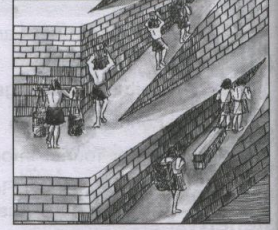


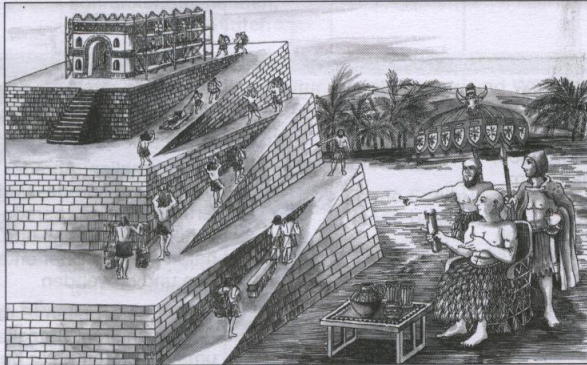
1. Zeile: _____



2. Zeile: _____



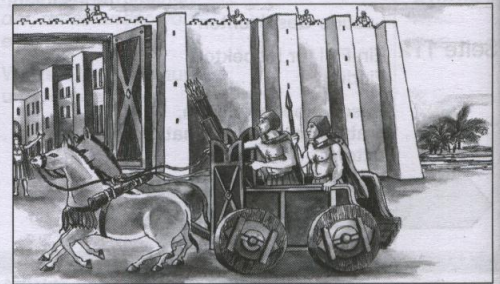
3. Zeile: _____



4. Zeile: _____



5. Zeile: _____



6. Zeile: _____

Wie man das Rad erfand

- Vor mehr als 4000 Jahren wollte ein König in
- Mesopotamien einen großen Palast bauen.
- Im Krieg nahm der König viele Soldaten und
- Bauern gefangen, die als Sklaven für ihn
- 5 arbeiten sollten. Sie mussten Holz und
- schwere Steine zum Bauplatz tragen, der auf
- einem hohen Berg lag.
- Unter den Sklaven war auch ein Bauer, der
- mit seinem kleinen Sohn in Gefangenschaft
- 10 kam, als sein Land mit dem König Krieg
- führte. Vater und Sohn wollten nach einigen
- Jahren zu ihrer Familie zurück, aber der
- König ließ sie nicht gehen. Da wurde der
- Sohn, für den die Arbeit zu schwer war, sehr
- 15 krank. Der Vater ging zum König und sagte:
- „Bitte, lass mich mit meinem kranken Sohn
- zu meiner Familie zurückgehen.“ „Das geht
- nicht“, antwortete der König, „ich brauche
- jeden Arbeiter. Aber wenn du mir fünf andere
- 20 Arbeiter bringst, die für dich beim Palastbau
- helfen, dann können wir nochmal darüber
- sprechen.“ Traurig ging der Vater zu seinem
- kranken Sohn zurück. „Können wir nicht
- einen Wagen mit Rädern bauen, so wie wir
- 25 das in unserem Dorf gemacht haben? Dann
- kommen wir schneller nach Hause“, sagte
- der Sohn. „Das ist eine fantastische Idee!“,

- rief der Vater. Und jeden Abend nach der
- Arbeit baute der Vater an einem Wagen aus
- alten Holzteilen, die er auf dem Bauplatz fand.
- Endlich war der Wagen fertig und bewegte
- sich auf Rädern, die der Vater aus seinem
- Land kannte. Dann brachte der Vater zwei
- Ochsen, die den Wagen ziehen sollten. Er
- 35 legte so viele Steine auf den Wagen, wie
- zwanzig Männer tragen konnten. Langsam
- fuhr der Vater mit dem Wagen den Berg zum
- Bauplatz hinauf, wo der König stand. „Mein
- Wagen macht die Arbeit von zwanzig
- 40 Männern“, sagte der Vater. „Darf ich jetzt mit
- meinem Sohn nach Hause zurückfahren?“
- „Nein“, antwortete der König hart, „du bleibst
- hier und baust mir zehn von den fantastischen
- Wagen.“
- 45 Tag und Nacht arbeitete nun der Vater, bis die
- zehn Wagen fertig waren. Dann baute er noch
- einen Wagen mehr, der Vater und Sohn nach
- Hause bringen sollte.
- Die Handwerker des Königs bauten noch viele
- 50 Wagen, die er als Kriegswagen einsetzte.
- So gewann der König dann alle Kriege.

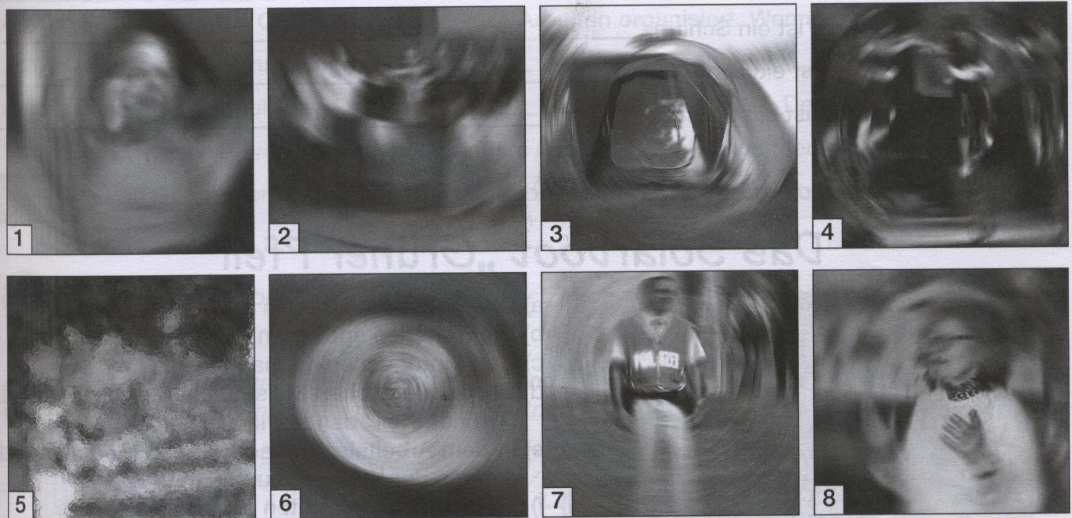
b Lies den Text. Was ist richtig? Was ist falsch? Kreuze an.

1. In Mesopotamien lebte ein König, der in einem großen Palast wohnte.
2. Der König hatte Sklaven, die alle Bauern waren.
3. Den Palast baute man auf einem Berg, der sehr hoch war.
4. Beim Palastbau arbeiteten Sklaven, die Holz und Steine transportierten.
5. Vater und Sohn kamen aus einem Land, das Krieg mit dem König hatte.
6. Dann wurde der Sohn, der das Klima nicht vertragen konnte, krank.
7. Der Vater baute einen Wagen, der aus Holz war und auf Rädern fuhr.
8. Ein Wagen transportierte die Steine, die zehn Männer tragen konnten.
9. Tag und Nacht arbeitete der Vater, der elf Wagen baute.
10. Der König war begeistert von der neuen Erfindung, die er im Krieg einsetzte.

R	F
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Wer oder was ist das? Verbinde und erkläre.

LB 2



- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Der Hut | a) ... arbeitet vor dem Reichstag in Berlin. |
| <input type="checkbox"/> Die Jugendlichen | b) ... steht auf der Wiese. |
| <input checked="" type="checkbox"/> Das Mädchen | c) ... nehmen an einem Hip-Hop-Kurs teil. |
| <input type="checkbox"/> Die Katze | d) ... schützt vor der Sonne. |
| <input type="checkbox"/> Die Lehrerin | e) ... ruft seine Freundin an. |
| <input type="checkbox"/> Der Polizist | f) ... liegt auf einem Stuhl. |
| <input type="checkbox"/> Die Schüler | g) ... steht vor der Klasse. |
| <input type="checkbox"/> Das Zelt | h) ... üben für eine Zirkusnummer. |

1. Das ist das Mädchen, das seine Freundin anruft.

2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____



3a Welche Dinge sind das? Ergänze bitte.

LB 3

1. Der Sport, den man im Winter macht, ist der Wintersport.
2. Die Katze, _____ man zu Hause hält, ist _____.
3. Der Schläger, _____ man beim Tennis braucht, ist _____.
4. Das Geschenk, _____ man zum Geburtstag bekommt, ist _____.
5. Das Fach, _____ ich am liebsten mag, ist mein _____.



b Erkläre die Wörter.

1. Hausaufgaben sind Aufgaben, _____.
2. Der Regenschirm ist ein Schirm, _____.
3. Das Pausenbrot ist ein Brot, _____.
4. Der Wassersport ist ein Sport, _____.

4 Ordne zu und ergänze bitte.

LB 4b

Das Solarboot „Grüner Pfeil“

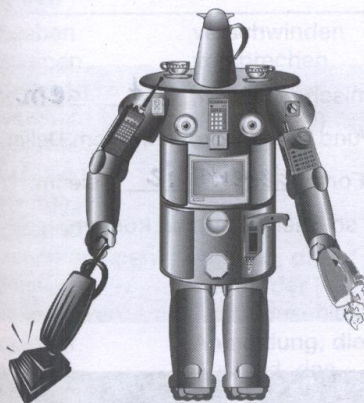


- a) Das Solarboot nannten sie „Grüner Pfeil“.
- b) Die Batterien speichern die Sonnenenergie.
- c) Den Motor schenkte man ihnen.
- d) Bei der deutschen Meisterschaft erreichte „Grüner Pfeil“ den 5. Platz.
- ☒ e) In dem Arbeitsteam machen zehn Mädchen und Jungen der Klassen 8 und 9 mit.
- f) Für den Bau brauchten sie zwölf Wochen.
- g) Das Boot mussten sie zuerst reparieren.
- h) Die Solarzellen sind 1,2 m² groß.

1. An einer Schule in Dillingen gibt es das „Solar“-Team, in dem zehn Mädchen und Jungen der Klassen 8 und 9 mitmachen.
2. Die Schülerinnen und Schüler bauten ein Solarboot, _____.
3. Ihr Lehrer Herr Kermann leitete den Bau des Solarbootes, _____.
4. Vom Kanuklub bekamen die Schüler ein Holzboot, _____.
5. Dann bauten sie den Motor ein, _____.
6. Danach machten sie am Boot die Solarzellen fest, _____.
7. Das Boot bekam auch Batterien, _____.
8. Das Solarboot nahm an der deutschen Meisterschaft teil, _____.

5a Ergänze bitte.

LB 4b



Arnold, der Roboter

Arnold ist ein Roboter, den man an der Universität in Bochum erfunden hat. Aber wann kann man Arnold kaufen, _____ sauber macht, backt und kocht? Im Moment hat Arnold noch einen Preis, _____ niemand bezahlen kann. Doch schon bald soll Arnold alten und kranken Menschen helfen, für _____ das Arbeiten im Haus schwierig geworden ist. Der Roboter, mit _____ man auch Blumen gießen, das Licht an- und ausmachen oder den Krankenwagen anrufen kann, hat einen Computer, _____ alle Arbeiten organisiert. Wenn du zu Arnold sagst: „Ich will Saft!“, geht er zum Kühlschrank, _____ er öffnet und aus _____ er eine Flasche Saft nimmt. Dann bringt Arnold dir die Flasche, _____ er nicht fallen lässt. Den Roboter Arnold haben Erfinder gebaut, von _____ auch andere Service-Roboter kommen. Schon heute gibt es Roboter, _____ Fenster putzen oder Schwimmbäder und Hotelflure sauber machen.

b Zeichne den Roboter, den du dir wünschst, in dein Heft und schreib über ihn.

6 Schreib die Fragen oder Antworten auf und mach dann ein Interview mit deinem Partner.

LB 5

Thema Handy



1. ● Wie findest du es, dass schon Kinder Handys haben?

☐ _____

2. ● Warum brauchen sie ein/kein Handy?

☐ _____

3. ● _____

☐ Ja, ich habe eins.

4. ● _____

☐ Meistens schicke ich SMS an meine Freunde.

5. ● _____

☐ Im Unterricht müssen wir das Handy ausmachen.

6. ● Hast du schon mal eine hohe Handy-Rechnung bekommen?

☐ _____

7. ● Was meinen deine Eltern dazu?

☐ _____

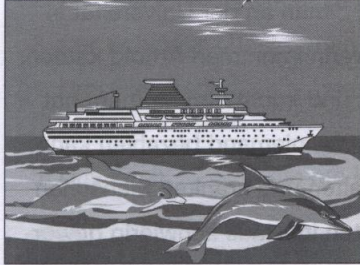


7

Ergänze bitte.

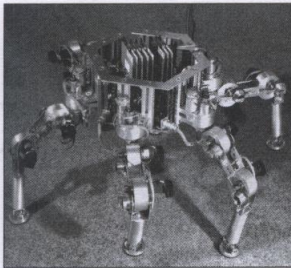
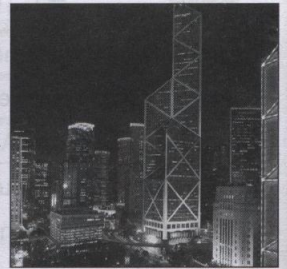
LB 6

an - durch - für - in - mit - von



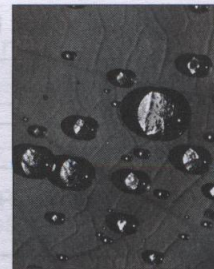
1. Delfine haben einen dynamischen Körper, mit dem sie sehr schnell schwimmen und tauchen können. Vom Delfin haben moderne Schiffe ihre Form, durch die sie im Wasser schneller fahren und so Energie sparen können.

2. Der Bambus ist eine leichte, aber kräftige Pflanze, von den man in China die Bauweise für Hochhäuser übernahm.



3. Insekten haben Beine, mit denen sie problemlos über Hindernisse laufen können. Ingenieure beobachteten die Insekten und bauten Laufmaschinen und Roboter, für die Hindernisse auf dem Weg kein Problem sind.

4. Die Lotuspflanze hat Blätter, an denen das Wasser abläuft und der Schmutz nicht hängen bleibt. Die Lotusblätter brachten Erfinder auf eine Idee und sie stellten eine Farbe her, mit der man Häuser und Außenwände gegen Regen und Schmutz schützt.



5. Eisbären leben im kalten Norden. Ihr Fell hat Haare, in den Luft ist. Die körperwarme Luft, mit der das Fell gefüllt ist, schützt den Eisbären am besten gegen die Kälte. Nach dem Beispiel des Eisbärfells produziert man heute Winterjacken und Schlafsäcke, in denen man warm bleibt.



Mein Lernwortschatz zu Lektion 1: Mensch, Natur und Technik

Verben			Nomen		
abgeben	verschwinden		Erfinder, der (-)	Medikament, das (-e)	
antreiben	versprechen		Erfindung, die (-en)	Million, die (-en)	
austragen	vorkommen		Fahrzeug, das (-e)	Motor, der (-en)	
begrüßen	vorschlagen		Firma, die (Firmen)	Projekt, das (-e)	
benutzen	wählen		Fledermaus, die ("e)	Prospekt, der (-e)	
darstellen	weitergehen		Flügel, der (-)	Prüfung, die (-en)	
erfahren			Fotoapparat, der (-e)	Raumfahrt, die	
erkennen			Gegenstand, der ("e)	Rechnung, die (-en)	
experimentieren	Ahnung, die		Gerät, das (-e)	Roboter, der (-)	
forschen	Alarm, der (-e)		Gewicht, das	Schrift, die (-en)	
funktionieren	Anmeldeschluss, der		Glühbirne, die (-n)	SMS, die (-)	
kopieren	Anmeldung, die (-en)		Hindernis, das (-se)	Sprecher, der (-)	
merken	Ausland, das		Hubschrauber, der (-)	Stimme, die (-n)	
messen	Ausnahme, die (-n)		Impfung, die (-en)	Waage, die (-n)	
nachdenken	Babysitter, der (-)		Informatik, die	Wahl, die	
nachfragen	Batterie, die (-n)		Jahrhundert, das (-e)	Welle, die (-n)	
senden	Benzin, das		Jahrtausend, das (-e)	Wettbewerb, der (-e)	
speichern	Buchstabe, der (-n)		Kern, der (-e)	Wissenschaft, die (-en)	
treffen auf + A	Chemie, die		Kommunikation, die	Wohnort, der (-e)	
überlegen	Dieb, der (-e)		Krankheit, die (-en)	Zeichen, das (-)	
verändern	Einfahrt, die (-en)		Lenkrad, das ("er)	Zentrale, die (-n)	
verbinden	Energie, die (-n)		Material, das		
vergrößern	Entfernung, die (-en)		(Materialien)		
Adjektive			andere Wörter		
beweglich	haltbar	selten	dafür	im Dunkeln	wieso
digital	niedrig	stabil	Doppel-	möglichst	zu dritt
einzel	perfekt	unmöglich	Einzel-	Riesen-	
gleichzeitig	rechtzeitig	verantwortlich	höchstens	übermorgen	

W1 Welche Wörter aus der Liste passen dazu?

1. Erfindungen: experimentieren,

2. fahren: beweglich,

3. fliegen: die Energie,

4. Menschen: begrüßen,

5. Tiere, Natur: die Erfindung,

W2 Ergänze bitte.

be - be - er - nach - über - ver - ver - vor

1. ein Spiel vor schlagen

5. den Bus be nutzen

2. einen Plan er fahren

6. im Dunkeln ver schwinden

3. die Leute be begrüßen

7. eine Lösung über legen

4. zwei Punkte ver binden

8. über eine Sache nach denken



W3

Bilde Wörter.

1. das Material

bauern, die Arbeit (+ s),
das Büro, das Projekt

das Baumaterial, das Arbeitsmaterial, das Büromaterial,
das Projektmaterial

2. die Schrift

der Buchstabe (+ n), schön,
die Bilder, der Computer

3. das Gerät

kopieren, zeichnen,
der Sport, messen

4. der Motor

das Benzin, das Schiff (+ s),
der Hubschrauber, Riesen-

5. das Bett

Einzel-, Doppel-,
das Wasser, die Gäste

W4

Was wünschst du dir? Verbinde Adjektive und Nomen.

beweglich - digital - haltbar - niedrig
perfekt - selten - spannend

die Batterie - die Briefmarke - die Ferien - der Flügel
der Fotoapparat - die Handyrechnung - das Projekt

eine haltbare Batterie,

W5

Wie macht ihr das?



allein - zu zweit - zu dritt
in der Gruppe - möglichst alle



1. Tennis spielen: _____
2. eine E-Mail schreiben: _____
3. Musik hören: _____
4. Hausaufgaben machen: _____
5. den Klassensprecher wählen: _____

6. ins Kino gehen: _____
7. sich nachmittags treffen: _____
8. eine Prüfung machen: _____
9. frühstücken: _____
10. Wörter lernen: _____



Tempo

Wettbewerb: Eine fantastische Erfindung

Schick uns deine Ideen!

Schreib uns einen Brief über deine fantastische Erfindung:

1. Wie heißt deine Erfindung, wie sieht sie aus?
2. Wie und wo hast du deine Erfindung gemacht?
3. Was kann man mit deiner Erfindung machen?
4. Wer interessiert sich für deine Erfindung? Warum?

Bitte Absender nicht vergessen!

Für die beste Erfindung gibt es einen Preis: **Eine Woche zu Besuch bei einer Erfinderfamilie**

Ort,
Datum

Absender,
Adresse

Betreff

Wettbewerb: Eine fantastische Erfindung

Anrede

Liebe Tempo-Redaktion,

Grüß,
Unterschrift

Mit freundlichen Grüßen

Mein Ich-Buch in Deutsch



























Name: _____

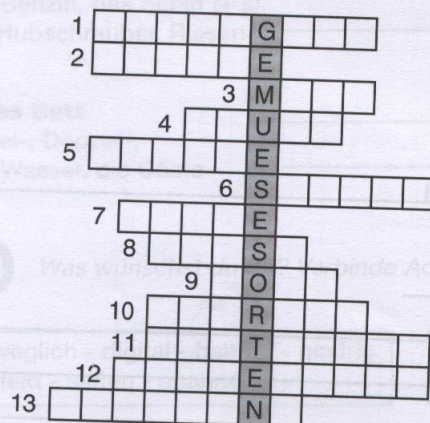
LEKTION 2

1a

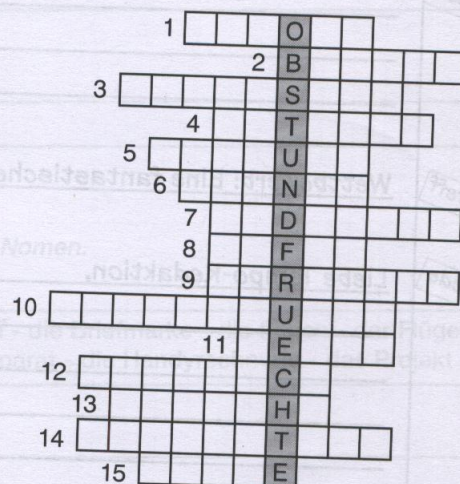
Ordne zu und löse das Rätsel.

LB 2

- | | | | |
|---|--|--|---|
|  die Ananas |  der Blumenkohl |  die Kirsche |  der Pfirsich |
|  der Apfel |  die Clementine |  der Kohl |  die Pflaume |
|  die Apfelsine |  die Erbse |  der Lauch |  der Spinat |
|  die Aprikose |  die Erdbeere |  der Mais |  die Tomate |
|  die Aubergine |  die Feige |  die Melone |  die Weintrauben (P) |
|  die Banane |  die Gurke |  die Möhre |  die Zitrone |
|  die Birne |  die Kartoffel |  die Paprika |  die Zucchini |



ö = OE
ü = UE



b










Ordne zu und erkläre.

- | | |
|-------------------------------------|----------------------------------|
| a) Es hat Steine wie die Kirsche. | e) Es hat viele Vitamine. |
| b) Es ist sehr fett und macht dick. | f) Es gehört zu Obst und Gemüse. |
| c) Man macht es aus Früchten. | g) Es hat wenig Kalorien. |
| d) Es ist süß oder sauer. | h) Man isst es meist gekocht. |

1. Wer sich fleischlos ernährt, isst nur, was zu Obst und Gemüse gehört.
2. Marmelade ist etwas, _____
3. Gemüse ist das, _____
4. Obst ist das, _____
5. Zu Steinobst gehört nur, _____
6. Wenn man Diät macht, isst man nur, _____
7. Für die Ernährung ist alles wichtig, _____
8. Gesund ist nichts, _____

2 Ergänze die Tabelle. Macht dann ein Grammatik-Poster für das Klassenzimmer.

LB 3

	Nominativ Das ist/sind ...	Akkusativ Ich mag ...	Dativ Ich nehme etwas von ...
der 	der frische Salat		
das 		das frische Brot	
die 		die frische Gurke	
die 			den frischen Säften
(k)ein 		keinen frischen Salat	
(k)ein 	ein frisches Brot		
(k)eine 			einer frischen Gurke
	frische Säfte		
keine 		keine frischen Säfte	

3 Ergänze die Endungen. Fragt euch dann gegenseitig.

LB 3



1. Welch ____ Weintrauben schmecken dir besser, die blau ____ oder die grün ____?
2. Welch ____ Saft trinkst du lieber, den verdünnt ____ oder den unverdünnt ____?
3. Welch ____ Gemüse isst du lieber, roh ____ oder gekocht ____?
4. Was für ein ____ Ei schmeckt dir besser, ein gekocht ____ oder ein gebraten ____?
5. Welch ____ Milchprodukte magst du lieber, die salzig ____ oder die süß ____?
6. Welch ____ Getränke trinkst du lieber, die gesüßt ____ oder die ungesüßt ____?
7. Welch ____ Brot schmeckt dir besser, das hell ____ oder das dunkl ____?
8. Welch ____ Wurst ist leckerer, die mager ____ oder die fett ____?
9. Was für ein ____ Salat magst du lieber, einen grün ____ oder einen gemischt ____?
10. Von welch ____ Fleisch isst du am meisten, von dem fett ____ oder von dem mager ____?
11. Von welch ____ Kartoffeln nimmst du am liebsten, von gekocht ____ oder von gebraten ____?



4a

Ergänze bitte.

LB 3

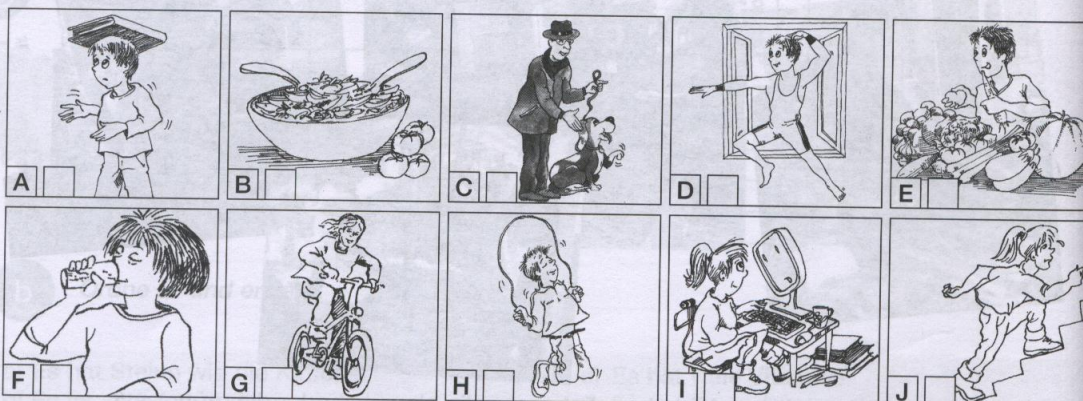
auf - mit - mit - mit - mit - mit - mit - mit - vor - zu

10 Super-Fitness-Tipps

1. Das Springen _____ dem einfach _____ Seil macht fit!
2. _____ einem schwer _____ Buch auf dem Kopf das Gehen üben!
3. Regelmäßig _____ einem lieb _____ Hund spazieren gehen!
4. So viel wie möglich _____ frisch _____ Gemüse kochen!
5. _____ dem sportlich _____ Fahrrad fahren!
6. Viel Obst _____ einem gesund _____ Frühstück essen!
7. Den Durst nur _____ dem verdünnt _____ Saft löschen!
8. _____ dem offen _____ Fenster Gymnastik machen!
9. Nicht _____ dem bequem _____ Fahrstuhl fahren!
10. Bei den Hausaufgaben _____ dem richtig _____ Stuhl sitzen!

b

Zu welchen Fitness-Tipps passen die Bilder? Ordne zu.



c

Schreib in dein Heft. Macht dann ein Fitness-Poster.

1. Du bist oft schneller als mit dem Bus, wenn ...
 2. Treppensteigen trainiert die Beine. Deshalb sollst du ...
 3. Seilspringen gehört zum Training von Top-Fußballern, denn ...
 4. Wenn du gerade gehen möchtest, dann musst du ...
 5. Wenn du nicht gern allein spazieren gehst, dann kannst du ...
 6. Am Schreibtisch ist es wichtig, dass du ...
 7. Bei den Hausaufgaben wirst du nicht müde, wenn ...
 8. Vitamin C macht fit. Deshalb sollst du schon morgens ...
 9. Weil Limo und Cola viel Zucker haben, sollst du ...
 10. Altes Gemüse hat wenig Vitamine. Deshalb sollst du ...
1. Du bist oft schneller als mit dem Bus, wenn du mit dem sportlichen Fahrrad fährst.

was - wo - woher - wohin

Wie viel Gemüse essen wir jährlich?	
	pro Kopf in kg
Griechenland	284
Portugal	180
Italien	177
Spanien	155
Belgien/Luxemburg	126
Frankreich	122
Österreich	89
Dänemark	88
Niederlande	87
Großbritannien	83
Deutschland	77
Irland	74
Schweden	71
Finnland	69

In der Ernährung sind Obst und Gemüse das, _____ fit macht und vor Krankheiten schützt. Denn für die Gesundheit ist am wichtigsten, _____ viele Vitamine hat. Speisen mit viel Gemüse isst man vor allem im Süden Europas, _____ die berühmte Mittelmeerküche kommt. Am meisten Gemüse isst man in Griechenland, _____ jeder Einwohner jährlich 284 Kilogramm Gemüse isst. Mit ungefähr 100 Kilogramm weniger folgen Portugal und Italien, _____ im Sommer viele

Touristen fahren und die gesunde Mittelmeerküche kennen lernen. Auch in Spanien, _____ viel Obst und Gemüse für Nordeuropa kommt, isst man mit 155 Kilogramm pro Kopf und Jahr sehr viel Gemüse. In den nordeuropäischen Ländern, _____ Tomaten, Gurken und Salat seltener auf den Tisch kommen, isst man mit weniger als 90 Kilogramm sehr wenig Gemüse. In Finnland, _____ jeder Einwohner jährlich nur 69 Kilogramm Gemüse isst, kauft man am wenigsten Gemüse in ganz Europa.



1. Die Heimat der Möhren ist Afghanistan.
2. Kolumbus brachte den Mais aus Südamerika mit.
3. Reis kommt nicht nur aus Asien, sondern auch aus Europa.
4. Getreide baut man von Sibirien bis Südamerika an.
5. Mit Aprikosen backt man viele leckere Sachen in Österreich.
6. Die Apfelsine hieß früher „Apfel aus China“.
7. Die Heimat des Olivenbaums sind der Iran und die Mittelmeerländer.
8. Die Tomate kommt aus Peru und Bolivien.
1. Die Heimat der Möhren ist Afghanistan, wo man sie heute noch in der freien Natur findet.
- a) Dort ist die Heimat des Orangenbaums.
- b) Hier findet man sie heute noch in der freien Natur.
- c) Da baut man es auch in 4000 m Höhe an.
- d) Dort heißen die Früchte auch Marillen.
- e) Dort macht man aus seinen Früchten Speiseöl.
- f) Hier nannten sie die Azteken „tomatl“.
- g) Dort macht man auch Popcorn daraus.
- h) Hier baut man ihn in Italien, Spanien, Frankreich und Griechenland an.

Internationale Grüne Woche in Berlin

16.–25. Januar, täglich 9–18 Uhr



● Halle 23a

Die Sonderausstellung soll über gesunde Ernährung und Nahrungsmittel informieren. Aber auch der praktische Umgang mit Nahrungsmitteln, wie man sie richtig einkauft, wie man sie zubereitet und kocht, spielt eine wichtige Rolle. Im Kochstudio zeigen die Köche mehrmals täglich, wie man die verschiedenen Produkte gesund und lecker zubereiten kann. Hier können Schüler lernen, wie man ein gesundes Pausenfrühstück zusammenstellt, welche Nahrungsmittel ungesund sind und dick machen. Natürlich darf man von allem probieren. Besucher können an Einkauf-Rallyes durch die Halle teilnehmen und kluges Einkaufen üben. Ratespiele, Ernährungs-Quiz und Musik sorgen für Spaß und Unterhaltung.



● Halle 3.2

Hier finden die Besucher nicht nur leckere Produkte aus ganz Deutschland, die man probieren kann. Man zeigt auch den Weg der Nahrung vom Bauernhof bis auf den Teller des Verbrauchers. Hier steht auch ein richtiger Bauernhof mit Ställen, der den Besuchern zeigt, wie Bauern auf dem Land heute leben. Jeden Tag kommen etwa zwölf Schulklassen, die den Erlebnisbauernhof besichtigen. Bei einem Ratespiel können die Schüler dann Preise gewinnen. Natürlich stehen Landmaschinen wie Milchroboter, Biogas- und Windanlagen im Zentrum der Besucherinteressen. In Talkshows diskutieren Experten über Themen rund um die Landwirtschaft. Einen besonderen Service gibt es für Familien mit Kindern: den Kindergarten, wo man die Kinder betreut, damit sich die Eltern in Ruhe alles anschauen können.



● Halle 25

In der Tierhalle geht es so lebendig zu wie auf dem Land. Rinder, Pferde, Schweine und Schafe sind hier die Stars. Die Besucher können 80 erwachsene Rinder, davon 31 Milchkühe, sehen. Es gibt über 20 Pferde, auch vor der Kutsche. Geflügel-tiere, Kaninchen und Bienen kann man sich auch anschauen. Außerdem findet hier die deutsche Meisterschaft im Schafscheren statt: Wer schneidet am schnellsten die Wolle vom Schaf?



● Halle 9b

Das mehr als 2600 Jahre alte Panathinaikon-Stadion von Athen hat man hier für die Grüne Woche nachgebaut. Die Besucher können sich darin alles anschauen. Auf den Sitzplätzen stehen hunderte von Blumen als ein Symbol für ein volles Stadion. Auf einer Wasserfläche schwimmen tausende von Blumen für die Wassersportarten. Besondere Licht-Effekte, die die Form des olympischen Feuers haben, kann man mehrmals am Tag anschauen.



● Halle 1.2

Im Zentrum der Ausstellung steht ein Schmetterlingshaus mit den schönsten Schmetterlingen aus den Regenwäldern Südamerikas. Liebling bei den Besuchern ist die „Bananen-Eule“, ein Schmetterling, der größer als eine Hand ist. Hier stehen auch Bananenbäume und andere exotische Pflanzen. Das Schmetterlingshaus ist der größte Erfolg auf der Grünen Woche mit mehr als 200000 Besuchern. Hier kann man auch die beliebtesten Haustiere anschauen und sich über Tiernahrung und andere Produkte für Haustiere informieren.

1. Klasse 4 der Böll-Grundschule möchte Tiere vom Bauernhof anschauen.
2. Sandra sucht einen neuen Käfig für ihren Hamster.
3. Jens Schröder ist Diätkoch und möchte sich über Neues informieren.
4. Petros und Nikos interessiert alles, was mit Sport zu tun hat.
5. Silvi möchte ihrer Freundin aus Ungarn etwas zeigen, was es in Europa nicht gibt.
6. Die Lehrerin Erika Lange möchte ihren Großstadt-Schülern das Leben auf dem Land erklären.
7. Frau Bauer möchte sich über Nahrungsmittel und ihre Preise informieren.
8. Nicola und Jasmin arbeiten gern im Garten und lieben Blumen.
9. Herr Braun will sich ein Haustier kaufen.
10. Peter ist zu dick. Er will alles über gesunde Ernährung und Diäten wissen.

Halle	weil, ...
Halle	weil, ...
Halle	weil, ...
Halle	weil, ...
Halle	weil, ...
Halle	weil, ...
Halle	weil, ...
Halle	weil, ...
Halle	weil, ...
Halle	weil, ...

Mein Lernwortschatz zu Lektion 2: Gesunde Ernährung

Verben	Nomen	Adjektive
abkühlen	Abendbrot, das	Menge, die (-n)
achten auf + A	Abendessen, das (-)	Mineralwasser, das
ausstellen	Atlantik, der	Mittagessen, das (-)
bewachen	Bericht, der (-e)	Müsli, das (-s)
braten	Essverhalten, das	Nervosität, die
entstehen	Fitness, die	Nudel, die (-n)
essen (zu Abend/ Mittag ...)	Gabel, die (-n)	Öl, das (-e)
folgen	Gefühl, das (-e)	Pilz, der (-e)
(sich) hinsetzen	Gelegenheit, die (-en)	Rolle, die (-n)
Hunger leiden	Gewinn, der (-e)	Sahne, die
naschen	Gift, das (-e)	Schüssel, die (-n)
pflanzen	Himmel, der	Soldat, der (-en)
schälen	Kalorie, die (-n)	Südamerika
schneiden	Kanne, die (-n)	Zutat, die (-en)
servieren	Kontinent, der (-e)	Zwiebel, die (-n)
stehlen	Kraut, das (-er)	
süßen	Langeweile, die	
verdünnen	Lebensmittel, das (-)	
versuchen	Mahlzeit, die (-en)	
	Margarine, die	
		andere Wörter
		allzu
		darauf
		infrage
		Sonder-
		vor allem (v.a.)

W1 Welche Wörter aus der Liste passen dazu?

1. Essen und Trinken: essbar,

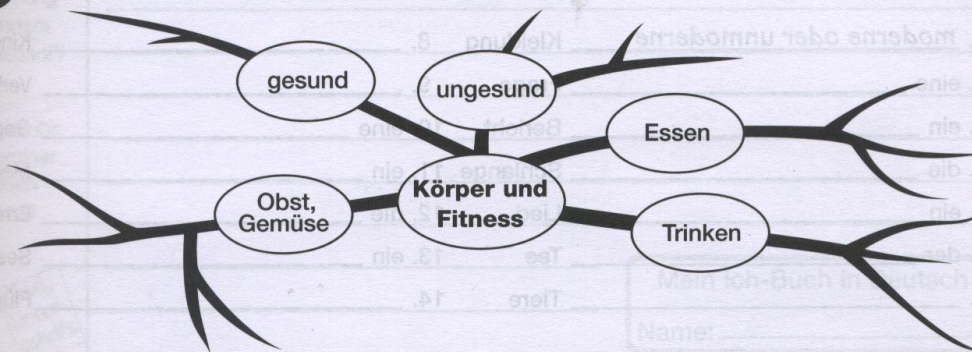
2. Restaurant: die Mahlzeit,

3. Kochrezepte: exotisch,

4. Menschen: das Essverhalten,

5. Erdkunde: der Atlantik,

W2 Male das Wörternetz in dein Heft und ergänze es.





W3 Gedankenketten: Ergänze die passenden Verben aus der Liste.

1. Einen Apfelbaum pflanzen, viele Äpfel schälen, die Äpfel _____.
2. Fleisch in Stücke _____, das Fleisch in Öl _____, es den Gästen _____.
3. Das Brot nach dem Backen _____ lassen, sich _____ und zu Abend _____.
4. Obst _____, Müsli mit Zucker _____, alles in einer Schüssel _____.
5. Auf gesunde Ernährung _____, den Saft mit Mineralwasser _____.

W4 Welches Adjektiv aus der Liste passt dazu?

1. Was sehr klein ist, ist _____.
2. Was kein Fett hat, ist _____.
3. Was viele Kalorien hat, ist _____.
4. Wer viel gegessen hat, ist _____.
5. Was man essen kann, ist _____.
6. Was man nicht gekocht hat, ist _____.
7. Was aus fremden Ländern kommt, ist _____.
8. Wer niemandem glaubt, ist _____.
9. Wer alles genau kontrolliert, ist _____.
10. Was großen Wert hat, ist _____.

W5 Was ist ihnen egal? Schreib auf.

1. ich - der Bericht: Ich achte nicht auf den Bericht. Der Bericht ist mir egal.
2. du - dein Essverhalten: _____
3. Anni - die Kalorien: _____
4. Marko - die Menge: _____
5. ihr - eure Fitness: _____
6. wir - der Gewinn: _____

W6 Wie kann das sein? Ordne zu und ergänze bitte.

bekannt - bequem - beweglich - gefährlich - gesund - gesüßt - giftig
glücklich - kritisch - ~~modern~~ - regelmäßig - ruhig - sportlich - wichtig

1. moderne oder unmoderne Kleidung
2. eine _____ Frage
3. ein _____ Bericht
4. die _____ Schlange
5. ein _____ Lied
6. der _____ Tee
7. _____ Tiere
8. _____ Kinder
9. _____ Verben
10. eine _____ Gegend
11. ein _____ Mensch
12. die _____ Ernährung
13. ein _____ Sessel
14. _____ Flügel

Talking Food-Seminar*

Die Talking Food-Seminare informieren Jugendliche über die Themen „Essen, Trinken, Bewegen“.

- **Total fit mit Sport und Ernährung**
19.1.–23.1., 9.30–10.15 Uhr
- **Eine Reise durch die Ernährungspyramide**
19.1.–23.1., 10.30–11.15 Uhr
- **Kochen mit Ernährungsprofis**
19.1.–23.1., 9.30–10.15 und 10.30–11.15 Uhr

Für die Teilnahme an den Schülerseminaren ist eine Anmeldung erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.



* ein Seminar = ein Kurs

Absender,
Adresse

Ort,
Datum

Betreff

Anmeldung zum Seminar „

Anrede

Sehr geehrte Damen und Herren,

1. Zu welchem Seminar meldest du euch an und wann?

ich möchte meine Klasse mit Schülern

2. Warum habt ihr das Seminar gewählt?

3. Was findet ihr zum Thema „Ernährung“ besonders interessant?

4. Was möchtet ihr im Seminar praktisch machen?

Gruß,
Unterschrift

Mein Ich-Buch in Deutsch

Name: _____

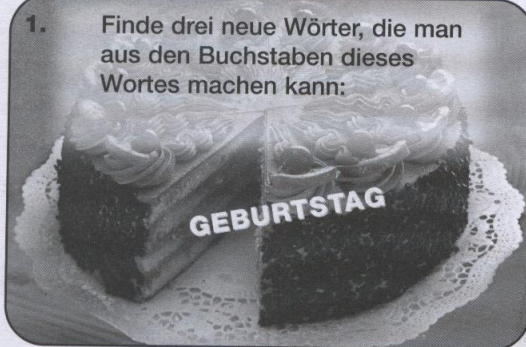
LEKTION 3

1a

Konzentrationstraining: Löse die Aufgaben mit deinem Partner.

LB 1

1. Finde drei neue Wörter, die man aus den Buchstaben dieses Wortes machen kann:



2. Schaut euch das Bild zehn Sekunden lang an. Macht das Buch zu und nennt dann acht Sachen.



3. Welches Wort passt nicht dazu?

- a) Saft - Kaffee - Limo - Wasser
- b) schwimmen - klettern - laufen - skaten
- c) über - neben - bald - vor
- d) lernen - leben - Laden - Land

4. LIEBERTHOMASICHKONNTE
AMFREITAGNICHTZUDEINER
GEBURTSTAGSPARTYKOMMEN
WEILICHBEIMARZTWARICHHABE
MIRBEIMREITENDASBEINGEBR
OCHENBISBALDDEINEMARIA

- a) Wann hat Thomas gefeiert?
- b) Warum war Maria nicht auf der Party?
- c) Was ist Maria passiert?

b









Wie findest du das? Schreib auf.

sich konzentrieren - alle/einige Aufgaben lösen - auf alle/einige Fragen antworten
mit meinem Partner zusammenarbeiten - den Text 4 verstehen - ein Sprachrätsel lösen
schnell deutsche Wörter finden - deutsche Wörter aussprechen - einen Schlangentext lesen
passende Wörter finden - deutsche Wörter behalten - aus Buchstaben Wörter machen
mit meinem Partner Deutsch sprechen - meinem Partner etwas erklären - ...

- 1. Es fällt mir leicht, mich zu konzentrieren und
- 2. Es fällt mir schwer, mich zu konzentrieren und
- 3. Ich finde es spitze, _____
- 4. Ich finde es blöd, _____
- 5. Es gefällt mir, _____
- 6. Ich finde es schwierig, _____
- 7. Es macht mir Spaß, _____
- 8. Ich finde es wichtig, _____
- 9. Es macht mir keinen Spaß, _____
- 10. Ich finde es einfach, _____
- 11. Ich habe Probleme, _____
- 12. Ich habe keine Probleme, _____

2 Schreib Lerntipps auf.

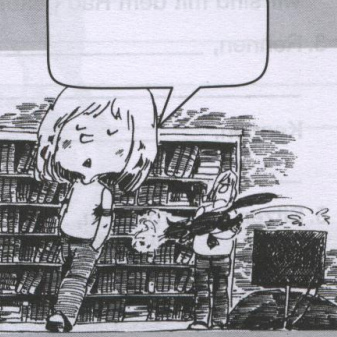
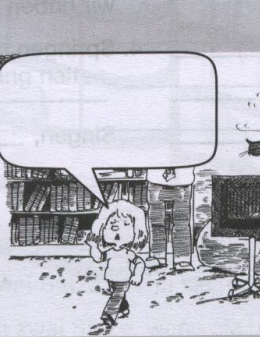
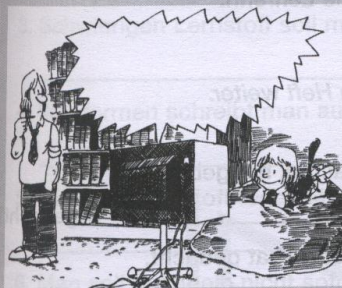
LB 2

1. Wenn man mit den Hausaufgaben beginnt, ist es besser, _____

2. Wenn man gegessen hat, ist es sinnvoll, _____

3. Wenn man schriftliche und mündliche Hausaufgaben hat, ist es gut, _____

4. Wenn man den Lernstoff behalten will, ist es wichtig, _____

5. Wenn man Hausaufgaben für zwei Fremdsprachen machen muss, ist es schlecht, _____

6. Wenn man lange Hausaufgaben macht, ist es sinnvoll, _____

7. Wenn man Stress vermeiden will, ist es wichtig, _____

8. Wenn man viele Hausaufgaben hat, ist es praktisch, _____


3 Schreib mit deinem Partner einen Text für den Comic.

LB 3

Lillis Lerntipps





4a Lies den Text und ergänze bitte.

LB 4

aber - am - dann - deshalb - einem - ganz - haben - ihren
kann - mehr - sehr - sich - unsere - waren - welchem

Vokabel-Rap hilft beim Lernen



Aus ¹ _____ Kinderzimmer in Freiburg kommt laute Rap-Musik. Marie (15) sitzt ² _____ Schreibtisch und singt alle Texte mit. Doch sie soll eigentlich englische Vokabeln lernen. „³ _____ die Wörter kann sich doch kein Mensch merken!“, schreit Marie und rennt wütend aus dem Zimmer. „⁴ _____ sing sie doch!“, schreit ihre Mutter Barbara Davids ärgerlich zurück. Mutter und Tochter schauen ⁵ _____ an und dann lachen sie: „Das ist die Idee!“ Doch nach welcher Melodie und nach ⁶ _____ Text soll man die Vokabeln singen? Zu kaufen gab es nichts. ⁷ _____ erfand Barbara Davids selbst etwas: den Vokabel-Rap auf CD. Mit ⁸ _____ beiden Töchtern und Freiburger Straßenmusikern machte Barbara die erste CD. „Wir ⁹ _____ uns *Music for learners* genannt und Lehrer haben mit ihren Schülern unseren Vokabel-Rap ausprobiert. Auch im Radio haben sie ¹⁰ _____ CD gespielt und der Vokabel-Rap war der Hit der Woche. Alle ¹¹ _____ begeistert und bestellten die CD, die Familie Davids bis jetzt ¹² _____ als 30000-mal verkauft hat. Dann kam die zweite CD mit noch mehr englischen Vokabeln. Was man mit Vokabeln machen ¹³ _____, das geht auch mit dem 1x1 in Mathe. Und so üben es viele Schüler heute singend. Durch den Rap lernen Schüler die Zahlenreihen ¹⁴ _____ schnell. „6 mal 6 ist 36, in der Schule superfleißig. Das bleibt ¹⁵ _____ gut im Gedächtnis!“, sagt eine Lehrerin.

b Macht eigene Vokabel-Raps wie im Beispiel. Schreibt im Heft weiter.

1. Kommen, kam, ist gekommen,

habt ihr denn den Bus genommen?

Nehmen, nahm, hat genommen,

wir sind mit dem Rad gekommen.

3. Rennen, _____

Kennen, _____

5. Sitzen, ... Vergessen, ...

6. Beginnen, ... Gewinnen, ...

7. ...

2. Bringen, brachte, hat gebracht,

habt ihr an _____ gedacht?

Denken, dachte, hat gedacht,

wir haben _____ gebracht.

4. Springen, _____

Singen, _____

5a

Wozu machen sie das? Ordne zu und ergänze bitte.

LB 5c



- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| a) den Lernstoff behalten | e) das Windrad erklären |
| b) die Aufgabe lösen | f) den deutschen Text verstehen |
| c) englische Vokabeln wiederholen | g) den Text schneller lernen |
| d) Europa kennen lernen | |

- Marie hört den Vokabel-Rap, um englische Vokabeln zu wiederholen.
- Die Physiklehrerin zeichnet an der Tafel, _____
- Die Schüler suchen die Schlüsselwörter, _____
- In Erdkunde machen sie ein Puzzle, _____
- Jonas schreibt im Unterricht mit, _____
- Nina liest das Gedicht immer wieder laut, _____
- Sandra und Franka arbeiten zusammen, _____

b

Die Schulpsychologin fragt: Wozu soll man das machen?



- | | |
|--|--|
| a) Das Gehirn speichert die Informationen besser. | d) Die Bewegung hält das Gehirn fit. |
| b) Das Kartenspiel hilft beim Merken. | e) Die Ordnung macht das Wiederholen leichter. |
| c) Der Lernstoff kann ins Langzeitgedächtnis kommen. | f) Das Verstehen kommt beim Erklären. |
| | g) Der Rhythmus hilft beim Lernen. |

- Vokabeln soll man als Rap singen, damit
- Beim Vokabellernen soll man im Zimmer herumlaufen, _____
- Schwierigen Lernstoff soll man einem anderen erklären, _____
- Verbformen schreibt man auf Karten, mischt sie und ordnet sie wieder, _____
- Man soll Lernstoff regelmäßig wiederholen, _____
- Man soll Vokabeln nicht sofort nach dem Lernen kontrollieren, _____
- Man soll seine Hefte in Ordnung halten, _____

c

Was ist falsch? Streiche durch.

- Mit „damit“ oder „um ... zu“ gibt man den Grund den Zweck das Ziel an.
- Mit „damit“ verbindet man zwei Sätze, wenn sie das gleiche ein anderes Subjekt haben.
- Mit „um ... zu“ verbindet man zwei Sätze, wenn sie das gleiche ein anderes Subjekt haben.



6

Wer oder was ist das? Schreib dann noch mehr Worträtsel.

LB 7



1. Man macht sie, damit die Schüler sich besser kennen lernen. _____
2. Man schreibt es, um über die Schiffsreise zu berichten. _____
3. Man braucht sie, um die Reiseroute zu bestimmen. _____
4. Man braucht ihn, um sich anzuschauen. _____
5. Man schreibt und zeichnet es, um den Wortschatz zu behalten. _____
6. Man braucht es, um den Lernstoff zu speichern. _____
7. Man macht sie, damit der Körper fit bleibt. _____
8. Man atmet ihn, um zu leben. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____

7

Wozu brauchen die Schüler das auf der „Thor Heyerdahl“?
Verbinde mit „damit“ oder „um ... zu“.

LB 8

- | | |
|--|--|
| 1. Sie haben Spiele im Gemeinschaftsraum. | a) Sie wollen später zu Hause Reisefotos zeigen. |
| 2. Sie haben Computer an Bord. | b) Sie sollen genug Vitamine bekommen. |
| 3. Sie nehmen Kameras mit. | c) Man kann bei Feuer Alarm läuten. |
| 4. Sie schreiben ein Bordtagebuch. | d) Die Abende sollen nicht langweilig werden. |
| 5. Sie haben Ölzeug mitgenommen. | e) Sie sollen die Reiseroute einzeichnen. |
| 6. Eine Seekarte hängt im Gemeinschaftsraum. | f) Sie können sich vor Regen und Wind schützen. |
| 7. Eine Glocke hängt an Deck. | g) Sie können später über die Reise nachlesen. |
| 8. Gemüse und Obst gibt es jeden Tag. | h) Jeder kann seiner Familie E-Mails schicken. |



1. Sie haben Spiele im Gemeinschaftsraum, damit die Abende nicht langweilig werden.

Mein Lernwortschatz zu Lektion 3: Wie Lernen funktioniert

Verben		Nomen		
abwaschen	herausfinden	Anker, der (-)	Methode, die (-n)	
abwechseln	leicht fallen	Arbeitszeit, die (-en)	Mond, der	
anhören	markieren	Aussprache, die (-n)	Pflicht, die (-en)	
ansehen	sich merken	Dauer, die	Portion, die (-en)	
aufhängen	planen	Dialog, der (-e)	Reiseroute, die (-n)	
aufnehmen	schwer fallen	Diktat, das (-e)	Reparatur, die (-en)	
aufteilen	steuern	Disziplin, die	Rettungsring, der (-e)	
bedienen	tun	Fremdsprache, die (-n)	Rücksicht, die	
behalten	übernehmen	Gedächtnis, das	Sauerstoff, der	
behandeln	unterstützen	Langzeitgedächtnis	Schulweg, der (-e)	
bestehen	verbessern	Gemeinschaft, die (-en)	Schwimmweste, die (-n)	
(Prüfung)	verbringen	Großbritannien	Seenot, die	
bestimmen	verlangen von + D	Herz, das (-en)	Segeltörn, der (-s)	
einhalten	vermeiden	Kabine, die (-n)	Sprachreise, die (-n)	
entscheiden	verteilen	Kassettenrekorder, der (-)	Stern, der (-e)	
sich erholen	verwechseln	Knoten, der (-)	Tagebuch, das (-er)	
ertrinken	Wache halten	Kompass, der (-e)	Teamarbeit, die	
feststellen	wiederholen	Küchendienst, der	Versammlung, die (-en)	
(sich) gewöhnen		Lernstoff, der	Wörternetz, das (-e)	
an + A		Lerntipp, der (-s)	Wortschatz, der (-e)	
sich halten an + A		Lust, die	Zigarette, die (-n)	
andere Wörter		Adjektive		
damit	rund um ...	brauchbar	mündlich	sinnvoll
hintereinander	um ... zu	effektiv	nass	unwichtig
-jährig	vorher	geeignet	nützlich	vierwöchig
nacheinander	wozu	gegenseitig	schriftlich	

W1 Welche Wörter aus der Liste passen dazu?

1. lernen: effektiv,

2. Wortschatz: die Aussprache,

3. arbeiten: aufteilen,

4. reisen: ansehen,

5. im Meer: nass,

W2 Welche Verben aus der Liste passen dazu?

1. den Lernstoff

6. Regeln

2. Wörter im Text

7. eine Prüfung

3. Fehler

8. ein Schiff

4. ein Poster

9. die Reiseroute

5. das Geschirr

10. den Küchendienst

**W3**

Was fällt ihnen leicht? Was fällt ihnen schwer?

1. Mark: Texte lesen 😊/rechnen ☹️

Mark fällt es leicht, Texte zu lesen, aber es fällt ihm schwer zu rechnen.

2. Hanna: rechnen 😊/zeichnen ☹️

3. Julius: Sport treiben 😊/Diktat schreiben ☹️

4. du: klettern 😊/nichts tun ☹️

5. ihr: am Computer spielen 😊/im Unterricht aufpassen ☹️

6. ich: _____

7. wir: _____

W4

Ergänze bitte.

wertvoll
+wertlos
-

1. ein wertvoller Schatz

der wertlose Müll

2. eine sinnvolle Aufgabe

sinn

3. kraft

kraft

4. liebe

lieb

5. rücksicht

rücksicht

6. gefühl

gefühl

7. schmerz

schmerz

W5

Trenne die Wörter durch Striche. Schreib zwei Schlangensätze mit Wörtern aus der Liste und lass die anderen deine Sätze erraten.

1. INTEAMARBEITWIEDERHOLENWERDENLERNSTOFFEFFEKTIV.

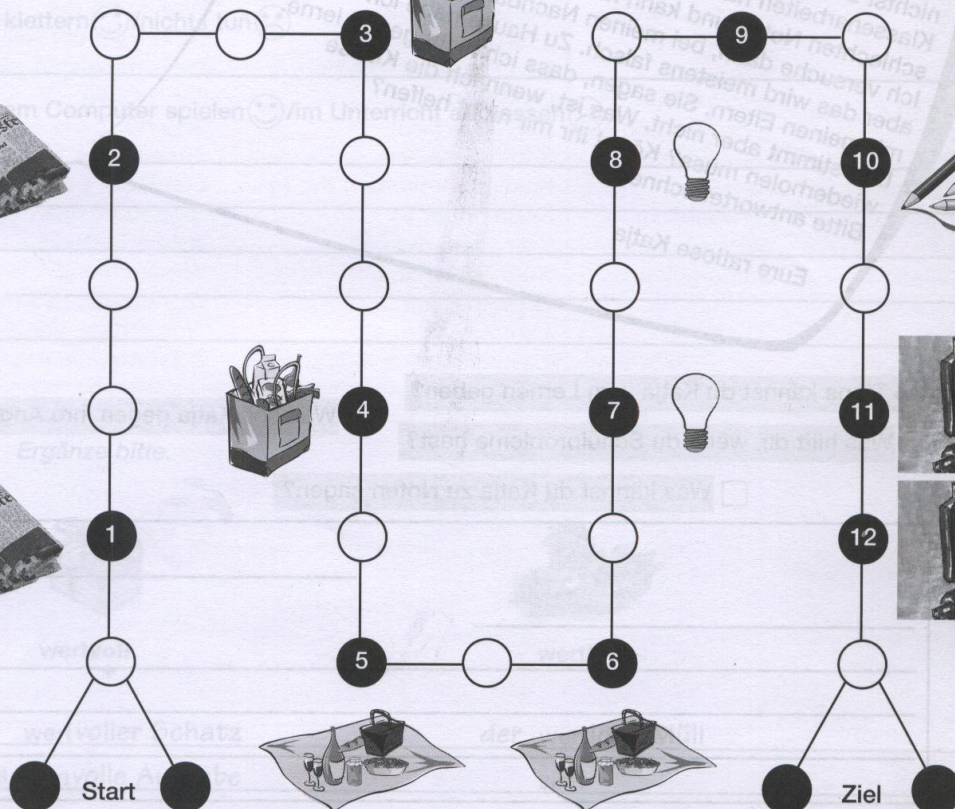
2. _____

3. _____

Lest zuerst alle Sätze. Wer die höhere Zahl würfelt, fängt an: Würfle und laufe dann mit deinem Spielstein. Wenn du auf ein Feld mit einer Nummer kommst, liest du den passenden Satz vor und ergänzt ihn. Dann ist dein Partner dran. Wer zuerst am Ziel ist, gewinnt.



Würfelspiel zum Umweltschutz



1. Ich sammle alte Zeitungen als Altpapier, anstatt ...
2. Anstatt alte Zeitungen in den Hausmüll zu werfen, ...
3. Ich nehme zum Einkaufen eine Tasche mit, anstatt ...
4. Anstatt im Supermarkt eine Tüte zu kaufen, ...
5. Die Abfälle nehme ich nach dem Picknick mit, anstatt ...
6. Anstatt die Abfälle liegen zu lassen, ...
7. Beim Weggehen mache ich das Licht aus, anstatt ...
8. Anstatt das Licht brennen zu lassen, ...
9. Zum Malen nehme ich Holzbuntstifte, anstatt ...
10. Anstatt mit giftigen Farbstiften zu malen, ...
11. Ich kaufe Limo in der Pfandflasche, anstatt ...
12. Anstatt Einwegflaschen zu nehmen, ...

2

Verbinde die Sätze mit „anstatt dass“ oder „anstatt ... zu“ und schreib sie in dein Heft.

LB 2



Busse statt Autos im Zentrum



- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Mit einem Bus kann man 60 Leute transportieren. 2. Man hört nur die Geräusche von einem Bus. 3. Man kann billige Busfahrkarten kaufen. 4. Die Luft im Zentrum ist sauberer. 5. Man braucht nur Platz für Bushaltestellen. 6. Die Stadt gibt Geld für Parks und Spielplätze aus. 7. Im Bus kann man Zeitung lesen. 8. Man pflanzt Bäume auf Gehwegen. | <ol style="list-style-type: none"> a) Im Auto muss man sich auf den Verkehr konzentrieren. b) Man baut teure Straßen. c) Autos stehen dort. d) 60 Autos fahren durch die Stadt. e) Man muss viel für ein Auto bezahlen. f) Man hört den Lärm von 60 Autos. g) Man braucht viel Platz für Parkplätze. h) Viele Autos verschmutzen die Luft. |
|--|--|

1. Mit einem Bus kann man 60 Leute transportieren, anstatt dass 60 Autos durch die Stadt fahren.

3

Ergänze „man“, „einen“ oder „einem“.

LB 5b

Bad Segeberg, die Hauptstadt der Fledermäuse

1. Auf der ganzen Welt kennt einen fast tausend Fledermausarten. Davon sind 15 Arten in und um Bad Segeberg bekannt. 2. Die unterschiedliche Größe von Fledermäusen überrascht einen sehr: Die kleinste wiegt 1,5 Gramm und die größte in Australien hundertmal so viel. 3. In Bad Segeberg findet einem den Schutz von Fledermäusen sehr wichtig und möchte über die Tiere informieren. 4. In Ausstellungen und auf Wanderungen erklären einen die Fledermausschützer von Bad Segeberg, was die Tiere zum Überleben brauchen. 5. Wenn man in seinem Haus oder Garten Quartiere für Fledermäuse bauen möchte, helfen einen die Fledermausschützer gern. 6. Denn in Bad Segeberg hört einen man zu und antwortet man auf alle Fragen, wenn man Fledermäuse schützen möchte. 7. Sogar im Segeberger Rathaus hat man ein Quartier für die Fledermäuse gebaut. 8. Die Fledermausfreunde laden man gern in den Fledermausgarten der Stadt ein und zeigen einen, was man für die Fledermäuse tun kann. 9. Zum Beispiel soll einem Blumen und Pflanzen aussuchen, die viele Insekten anziehen. 10. Von April bis September kann man die Fledermaushöhlen besichtigen, aber im Winter sind sie geschlossen, weil einem die Fledermäuse im Winterschlaf stört.



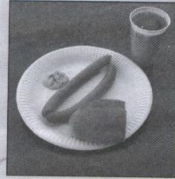
4

Ordne jedem Text eine passende Überschrift zu.
Schreib die Überschriften auf und finde die Lösung.

LB 6a

Umweltschulen

1 In ihrer Projektwoche besuchten Schüler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Düsseldorf das Eisstadion. Sie wollten wissen, wie viel Müll bei einem Eishockeyspiel mit 7000 bis 8000 Besuchern entsteht. Sie erfuhren, dass es nach einem Spiel 12000 bis 15000 Liter Abfall gibt. Im Rheinstadion fragten die Schüler, wie viel Essen und Getränke man bei einem Fußballspiel verkauft und wie viel



Müll entsteht. Es sind ungefähr 80000 Pfandgläser, 30000 Einwegbecher und 35000 Pappteller. Das sind etwa 3,2 Tonnen Pfandgläser, 150 kg Einwegbecher und 404 m² Pappteller. Danach malten die Schüler Poster für beide Stadien, um den Sportfans das Müllproblem zu zeigen.

2 Schüler an der Gesamtschule in Schwerte wollten etwas gegen die große Menge von Abfällen an ihrer Schule tun, denn die Schule musste im Jahr 15750 Euro für den Müll bezahlen. Die Schüler stellten fest, dass man mehr als 60% der Abfälle



recyclen kann, wie Papier, Glas, Dosen. Dafür bekommt man sogar Geld und muss nichts bezahlen. In jeden Raum der Schule stellten sie nun drei Mülleimer, nämlich einen für Papierabfälle, einen für Recycling-Material und einen für alle anderen Abfälle. So konnten sie 25% der Kosten einsparen. Die Schüler benutzen auch Hefte aus Recycling-Papier, verkaufen im Schülercafé nur noch Pfandflaschen und haben im Schulhof eine Sammelstelle für Obst- und Gemüseabfälle.

3 Schüler der Klasse 10 an der Hainbuchenschule in Hagenbach und der Klasse 9V des Collège Georges Holderith in Lauterbourg/Frankreich



arbeiteten zusammen an einem Projekt zum Naturschutz. Sie untersuchten Pflanzen und Tiere an der Lauter, einem kleinen Fluss an der Grenze zwischen Deutschland und Frankreich. Ihr Projekt hat das Motto „Die Lauter trennt – Naturschutz verbindet“.

4 Schüler der 11. Klasse am Hansa-Gymnasium in Stralsund beschäftigten sich im Biologieunterricht über ein Jahr lang mit einem Naturschutzprojekt.



Sie untersuchten Wiesen mit vielen Pflanzen- und Tierarten und mit alten Obstsorten, die es nur noch hier gibt. Zu ihrem Projekt machten sie eine Internetseite, auf der sie über ihre Naturschutzarbeit informieren.

5 Schüler einer 7. Klasse bauten einen Solarkocher. Sie wollten zeigen, dass man Essen im Topf kochen kann, ohne teuren Strom oder teures Holz bezahlen zu müssen. Jährlich verbraucht man auf der Erde eine Milliarde Tonnen Brennholz, was Natur und Wäldern sehr schadet. Wenn ein Auto in der Sonne steht, sind im Auto mehr als 70°C. Noch höhere Temperaturen bekommt man, wenn die Autofenster größer sind und das Auto ganz schwarz ist. Nach diesem System bauten die Schüler ihren Solarkochtopf, der mit Sonnenenergie kocht.



S Abfall sammeln hilft der Natur

F Naturschutz in Frankreich

B Auto mit Sonnenenergie

O Projektwoche im Eisstadion

U Naturschutzprojekt im Internet

G Biologieunterricht und Internet

N Sport und Müll

R Kochen mit Sonnenenergie

A Müllkosten sparen

T Naturschutz am Wasser

Lösung:

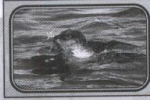
1	2	3	4	5

anstatt dass - anstatt ... zu - damit - damit - damit - damit - um ... zu - um ... zu - um ... zu

Umwelt und Naturschutz

1. Naturschutzprojekte

Das Bundesamt für Naturschutz



stellt im Internet zwölf Naturschutzprojekte vor, _____ vor allem Schüler und ihre Projekte für die Natur bekannt _____ machen. Ein sehr beliebtes Projekt bei Schülern ist die Seehundstation in Friedrichskoog an der Nordsee.

2. Online die Umwelt retten

Ein Team von acht Jugendlichen



hat die Internetseite „Econautix“ gemacht, _____ über Umwelt-Themen _____ informieren und _____ internationale Umweltprojekte bekannt werden, z.B. ein Vogelschutz-Camp in Italien.

3. NAJU aktiv

Mit 80000 Mitgliedern ist



die NAJU (Naturschutzjugend) Deutschlands größter Kinder- und Jugendverein für Natur- und Umweltschutz. Sie organisiert Naturschutzaktionen, Ausflüge, Spielen und Basteln in der Freizeit, _____ schon Kinder ab 5 Jahren die Probleme der Umwelt kennen lernen. _____ nur über den Umweltschutz _____ sprechen, will die NAJU etwas dafür tun.

4. Mit Bobbycars gegen Autos

Der Bund für Umwelt- und Natur-



schutz Deutschland veranstaltet einen Umwelt-Kinder-Tag, _____ die Kinder mehr über ein bestimmtes Umwelt-Thema lernen und bunte, lustige Aktionen dazu machen. Sie fahren z.B. mit Bobbycars durch die Stadt Ulm, _____ die Leute über die schlechte Luft durch den Autoverkehr _____ informieren.

5. Umweltaktion „Beach-Party“

Junge Leute liegen unter Sonnenschirmen am Strand mitten in Potsdam!



Was ist da los? Hat die Klimakatastrophe Potsdam zur Stadt am Meer gemacht? _____ Zeitungen oder Plakate die Potsdamer über die Klimakatastrophe informieren, machen das die jungen Leute mit ihrer Beach-Party. Sie wollen über das Problem informieren, _____ es nicht zur Klimakatastrophe kommt.

b

Lies die Texte und schreib Schlüsselwörter in dein Heft.

Natur- und
Umweltschutz
im Internet

Kinder und
Jugendliche
für Natur- und
Umweltschutz

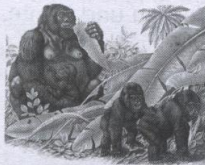
Verbinde die Sätze mit „ohne dass“ oder „ohne ... zu“ und schreib sie in dein Heft.

- a) Die Touristen stören die Gorillas nicht.
- b) Sie kennen den Grund für ihre Krankheit nicht.
- c) Man fand den Tierschutz nicht wichtig.

- d) Die Tomatenschalen verwendet man nicht.
- e) Es soll keine Verkehrsprobleme geben.
- f) Man benutzt kein Plastik dafür.
- g) Die Gorillas müssen nicht sterben.

Tomatentasche

- 1. ☐ In Italien produziert man pro Jahr 6,5 Millionen Tonnen Tomaten in Dosen, ohne ...
- 2. ☐ Aus den Tomatenschalen macht man dann Einkaufstaschen, ohne ...



Gorilla-Safari

- 3. ☐ Früher tötete man viele Gorillas für Geld, ohne ...
- 4. ☐ Tierschützer organisieren heute Gorilla-Safaris, ohne ...
- 5. ☐ Der Gorilla-Tourismus bringt viel Geld ins Land, ohne ...

Lärm-Schutz

- 6. ☐ Viele Leute werden vom täglichen Lärm krank, ohne ...
- 7. ☐ Schweizer Umweltschützer wollen mehr Ruhe in den Städten, ohne ...

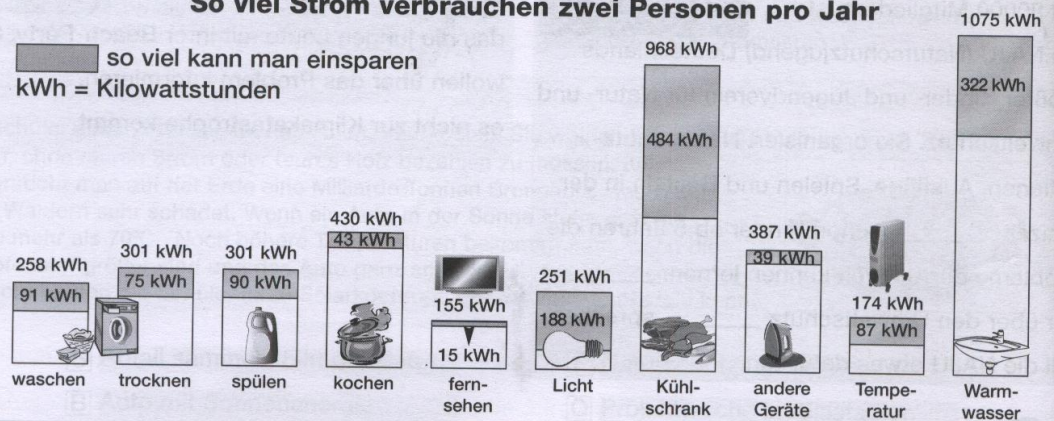


Lies die Statistik und ergänze bitte.

zehn Prozent - ein Drittel - drei Viertel - ein Drittel - doppelt - die Hälfte

So viel Strom verbrauchen zwei Personen pro Jahr

so viel kann man einsparen
kWh = Kilowattstunden



Wenn man sparsam mit Warmwasser umgeht, kann man fast _____ an Strom sparen.
 Wäscht man die Wäsche mit der Spartaste, spart man mehr als _____ an Strom. Wenn man ferngesehen hat, soll man den Fernseher ausmachen. Das spart _____ Strom.
 Lässt man den Kühlschrank immer wieder offen, verbraucht er _____ so viel Strom.
 Benutzt man Sparglühlampen, braucht man _____ weniger Strom. Wenn man die Heizung nachts niedriger laufen lässt, verbraucht man nur _____ an Strom.

Mein Lernwortschatz zu Lektion 4: Umweltaktionen

Verben	Nomen		
ausschalten	Abfall, der (-e)	Kontakt, der (-e)	Umweltschützer, der (-)
aussterben	Abschlussparty, die (-s)	Kosten, die (Pl.)	Umweltzeichen, das (-)
bedrohen	Aktion, die (-en)	Energiekosten	Unterkunft, die (-e)
beraten	Umweltaktion	Lebewesen, das (-)	Verbrauch, der
besorgen	Altpapier, das	Leitungswasser, das	Verkehrsmittel, das (-)
bestehen	Anlage, die (-n)	Live-Übertragung, die (-en)	Verpackung, die (-en)
aus + D	Solaranlage	Mehrheit, die	Zeitpunkt, der (-e)
drucken	Stereoanlage	Mühe, die (-n)	
entwickeln	Windkraftanlage	Müll, der	Adjektive
erhalten	Art, die (-en)	Hausmüll	alternativ
frieren	Artenschutz, der	Sondermüll	öffentlich
recyclen	Beton, der	Mülleimer, der (-)	riesig
schließen	Bildschirm, der (-e)	Mülltrennung, die	schulfrei
sorgen für + A	Doktor, der (-en)	Organisation, die (-en)	sparsam
stören	Drittel, das (-)	Pfand, das	ungemütlich
trennen	Einwegflasche, die (-n)	Pfandflasche, die (-n)	ungern
untersuchen	Erdöl, das	Schulgebäude, das (-)	unglaublich
verschmutzen	Erfolg, der (-e)	Schuljahr, das (-e)	
verschwenden	Fünftel, das (-)	Signal, das (-e)	andere Wörter
verwenden	Gas, das (-e)	Sparprogramm, das (-e)	(an)statt
wegwerfen	Erdgas	Stand-by-Betrieb, der	derselbe, dasselbe,
zerstören	Gebiet, das (-e)	Umwelt, die	dieselbe
	Gebrauch, der	Umweltpapier, das	insgesamt
	Insekt, das (-en)	Umweltschutz, der	ohne ... zu
	Katastrophe, die (-n)		tagsüber
	Naturkatastrophe		

W1 Welche Wörter aus der Liste passen dazu?

1. Aktionen: beraten,

2. Geräte: ausschalten,

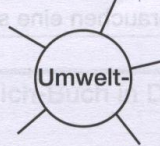
3. Energie: die Solaranlage,

4. recyceln: der Abfall,

5. Schule: schulfrei,

W2 Schreib passende Nomen zu den Wortigeln.

der Mülleimer





W3

Finde passende Nomen aus der Liste.



die Aktion,

die -heit
die -ion
die -ung

W4

Ergänze die passenden Verben aus der Liste.

1. etwas schmutzig machen: _____
2. gebrauchen: _____
3. etwas kaputt machen: _____
4. nicht sparsam sein: _____
5. am Körper Kälte fühlen: _____
6. verschwinden (eine Tierart): _____
7. jemandem Angst machen: _____
8. für jemanden verantwortlich sein: _____
9. ein Gerät ausmachen: _____
10. etwas auseinander bringen: _____
11. Altes wieder verwenden: _____
12. aus der Ruhe bringen: _____

W5

-bar, -frei, -ig, -isch, -iv, -lich, -sam: Ergänze bitte.

1. effekt _____
2. ries _____
3. öffnet _____
4. rechtzeitig _____
5. ess _____
6. gemüt _____
7. exot _____
8. akt _____
9. krit _____
10. furcht _____
11. halt _____
12. gift _____
13. schul _____
14. spar _____
15. münd _____
16. misstrau _____
17. alternat _____
18. unglaub _____
19. fantast _____
20. brauch _____

W6

Löse das Rätsel.

1. Was alle gut finden, hat ... → E _ _ _ _ _
2. Nicht für alle Flaschen bekommt man ... → _ _ N _ _
3. Die Fliege ist ein ... → _ _ E _ _
4. Aus ... macht man Benzin. → _ _ R _ _
5. Mit ... kann man heizen. → _ _ G _ _
6. Umweltschützer machen eine ... → _ _ I _ _
7. Wir brauchen eine saubere ... → _ _ E _ _

ö = OE

Tipps zum Wassersparen

für die Broschüre der Wasserwerke

1. Warum ist Wasser so wertvoll?
2. Wie und wozu können wir Wasser sammeln?
3. Wie können wir sinnlosen Wasserverbrauch vermeiden?
4. Wie können wir zu Hause Wasser sparen?
5. Wie heißt der Slogan in der Sprechblase?

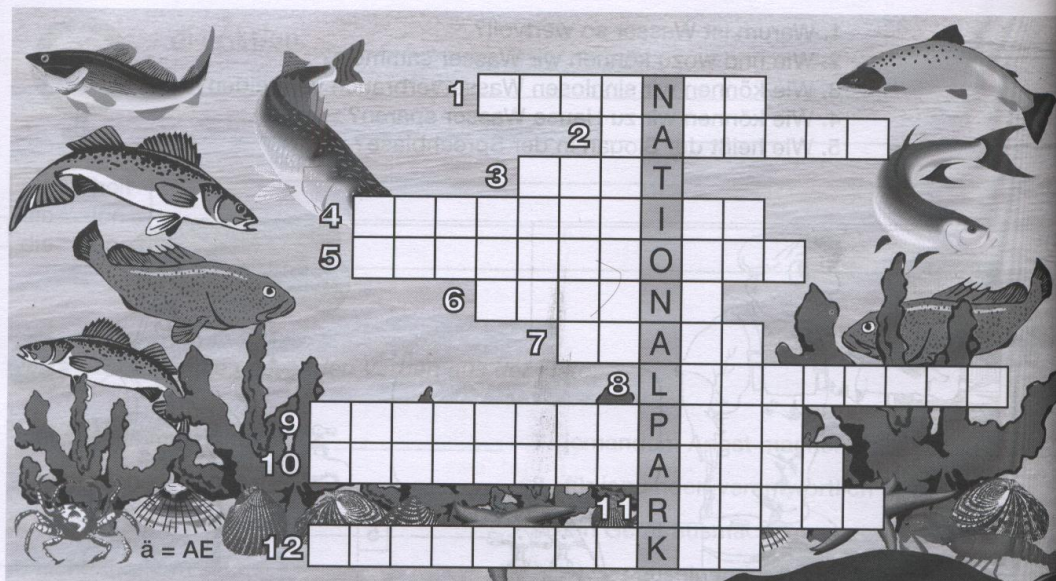


Mein Ich-Buch in Deutsch

Name: _____

1 Löse das Rätsel.

LB 1



1. Das Wattenmeer ist eine _____.
2. Für Vögel gibt es im Wattenmeer viel _____.
3. Wenn _____ ist, kommt das Meerwasser zurück.
4. Die Robbe ist kein Vogel, sondern ein _____.
5. Bei Ebbe kann man über den _____ laufen.
6. In ihrer _____ leben viele Nordseefische im Wattenmeer.
7. Das Wattenmeer ist sehr _____, nur bis zu zehn Meter tief.
8. Muscheln, Krebse, Schnecken und Würmer sind _____ im Watt.
9. In einem _____ schützt man Pflanzen, Tiere und Landschaft.
10. Das Wattenmeer filtert und reinigt das _____.
11. Robben leben nicht allein, sondern in _____.
12. Bei Ebbe liegen die Robben auf _____.

2

Sucht einen Partner. Fragt euch gegenseitig und schreibt die Fragen und Antworten ins Heft.

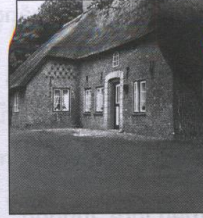
LB 2b

Woran	1. besteht der Meeresboden?	An	a) den Wind.
Worauf	2. muss man sich im Watt gewöhnen?	Auf	b) Kleinstlebewesen.
Woraus	3. sorgt der Wechsel von Ebbe und Flut?	Aus	c) Sand.
Wofür	4. achtet man im Nationalpark?	Für	d) den Wattenmeerländern.
Wonach	5. gehört Dänemark?	Nach	e) einen Windschutz.
Wovon	6. ernähren sich Muscheln?	Von	f) Ebbe und Flut.
Wozu	7. jagen die Wattvögel?	Zu	g) den Schutz von Tieren und Pflanzen.
	8. muss man am Nordseestrand sorgen?		h) Fischen und Kleinstlebewesen.
	9. muss man beim Segeln achten?		i) die Reinigung des Nordseewassers.



an - an - auf - auf - aus - für - mit - nach - ~~über~~ - über - über - über - von - von

1. Ich freue mich sehr über
2. Ich ärgere mich meistens _____
3. Ich erzähle gern _____
4. Mein Tag beginnt _____
5. Ich gewöhne mich nie _____
6. Ich interessiere mich sehr _____
7. Ich suche oft _____
8. Mit Freunden spreche ich gern _____
9. Ich erinnere mich gern _____
10. Ich lache gern _____
11. Ich warte _____
12. Ich ernähre mich meistens _____
13. Mein Lieblingsessen besteht _____
14. In der Schule achte ich besonders _____



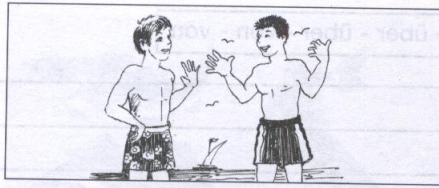
1. an den Nordseewind: daran muss man sich gewöhnen, daran erinnert man sich
2. über das schlechte Wetter: _____
3. aus Sand: _____
4. nach Fisch: _____
5. vom Segeln: _____
6. auf das Paket: _____
7. für Filme: _____
8. mit Musik: _____
9. zu Europa: _____
10. von den Ferien: _____
11. über den Ausflug: _____
12. auf den Brief: _____



5

Mach mit deinem Partner Feriendialoge. Schreib sie dann in dein Heft.

LB 3b



sich freuen - das tolle Wetter?
die Flut! - endlich ins Wasser können

- Freust du dich über das tolle Wetter?
- Ja, darüber freue ich mich auch.
- Worüber freust du dich noch?
- Über die Flut! Da kann ich endlich mal ins Wasser!

- a) sich ärgern - die starke Sonne? - der Wind! die Sonnenbrille/weggefliegen sein
- b) suchen - deine Badehose? die Fahrkarte! - weggeworfen haben



warten - dein Freund? - meine Oma!
zusammen ins Kino gehen

- Wartest du auf deinen Freund?
- Nein, ich warte nicht auf ihn.
- Auf wen wartest du dann?
- Auf meine Oma! Wir wollen zusammen ins Kino gehen.
- c) denken - dein Freund? - mein Mathelehrer! da hinten sitzen
- d) erzählen - deine Mitschüler? - meine Fußballmannschaft! - an die Nordsee fahren

6

Verbinde zu sinnvollen Sätzen und schreib sie auf.

LB 4

1. Früher starben über 30% der Robben,
2. Jäger töteten viele Robben,
3. Robben schlafen auch,
4. Im Wasser sind Robben Einzelgänger,
5. Robben liegen auf Sandbänken,
6. Jungtiere verlieren ihr dickes Fell,
7. Jungtiere brauchen auf den Sandbänken Ruhe,
8. Robben sind nie weit weg vom Wasser,
9. Robben bekommen ihre Jungen,
10. Robben können bis zu 40 km/h schnell werden,



bis

während

- a) sie wieder in ihrem Rudel an Land sind.
- b) sie im Wasser tauchen.
- c) es Sommer ist.
- d) man die Jagd auf Robben verbot.
- e) die Nordseeländer für den Schutz des Wattenmeers sorgten.
- f) sie im Wasser sind.
- g) sie Muttermilch trinken.
- h) sie älter werden.
- i) die Flut kommt.
- j) sie an Land sind.

1. Früher starben über 30% der Robben, bis die Nordseeländer für den Schutz des Wattenmeers sorgten.

7a Ergänze bitte.

LB 5

aber - als - bis - damit - dass - denn - ohne - sondern
während - was - weil - wenn - wie - worüber - um

Hallo Tobias,

ich bin seit einigen Tagen hier in der Seehund-Aufzuchtstation,
um bei den Robben mitzuhelfen. Das ist wirklich super,

ich darf viele Arbeiten ganz allein machen. Ich

füttere die kleinen Robben jeden Nachmittag, mir

großen Spaß macht. Ich stehe dann mit einem Gummianzug

und einem Eimer mit Fischen im Wasser, die

kleinen Heuler um mich herum schwimmen. Die zwei Monate

alten Robben bekommen lebende Fische, sie

lernen, wie man im Meer Fische fängt. Meine Lieblingsrobbe ist Bruno. Ein Spaziergänger hat

uns Bruno aus dem Watt mitgebracht, wir uns gar nicht gefreut haben.

der Mann den kleinen Heuler Bruno am Strand fand, nahm er ihn sofort mit. Er

brachte das Robbenbaby zu uns, er es retten wollte. Bruno ist aber ein Beispiel

dafür, man es nicht machen soll. Man muss einen Heuler, den man am Strand

findet, erst einmal beobachten, ihn zu berühren und mitzunehmen. Manchmal ist

ein Robbenbaby noch zu schwach, um sofort im Meer zu schwimmen. Dann lässt die Mutter

das Baby am Strand liegen, es genug Kraft zum Schwimmen hat. Das Heulen

des Babys sagt der Robbenmutter dann, das Kleine noch da ist. Das Heulen ist

nämlich kein Weinen, ein Kontaktruf, mit dem das Baby seine Mutter ruft. Fast

ein Drittel der Heuler in der Aufzuchtstation haben die Leute zu schnell „gerettet“ und zu uns

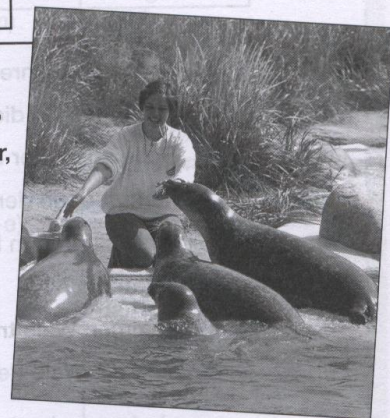
gebracht. Bruno hat sich schon an mich gewöhnt und kommt zu mir, ich seinen

Namen rufe. Ich habe hier sehr viel zu tun, es wird nie langweilig und macht mir

großen Spaß. So, jetzt muss ich die Robben füttern.

Bis bald und viele Grüße

deine Tessa



b

Beantworte die Fragen zu Tessas Brief in deinem Heft.

1. Wozu verbringt Tessa einige Zeit in der Aufzuchtstation?
2. Warum gefällt es Tessa dort so gut?
3. Für welche Arbeit ist Tessa verantwortlich?
4. Wozu füttert man die Robbenbabys mit lebenden Fischen?
5. Wie soll man mit Heulern am Strand umgehen?
6. Was machen viele Spaziergänger am Strand falsch?
7. Wann lässt die Robbenmutter ihr Baby am Strand liegen?
8. Warum heulen die Robbenbabys?
9. Wie geht es Bruno in der Aufzuchtstation?



warum - was - welche - ~~wie~~ - wie viele - woher - woran

- Wie finden Wale ihren Weg durchs Meer?
- kann man für die Wale tun?
- Rolle spielt der Lärm für die Wale?
- kommt denn der Lärm unter Wasser?
- Wale sind denn hier auf der Insel Norderney gestrandet?
- kommen Wale trotzdem in die Nordsee?
- sind die Wale denn gestorben?



Gestrandete Wale auf der Nordseeinsel Norderney

Interview mit der Meeresbiologin Dr. Doris Dahl

- Das waren zwei Wale. Das Meer hat sie auf den Strand gespült. Leider haben sie nicht mehr gelebt.
- Die Nordsee ist hier viel zu flach für die riesigen Tiere. Sandbänke sind besonders gefährlich für die Wale. Wenn sie dort auf der linken Seite, also auf ihrem Luftloch, liegen, können sie nicht mehr atmen und müssen sterben.
- Im Winter ziehen die Wale aus dem Nord-Atlantik in den Süd-Atlantik. Auf dem Weg nach Süden kommen sie an Schottland vorbei, wo es unter Wasser sehr laut ist. Durch den Lärm können sich die Wale nicht mehr orientieren und schwimmen in die falsche Richtung, nämlich zu uns in die Nordsee.
- Bei Schottland ist der Lärm im Meer sehr laut, denn dort holt man Öl aus dem Meer und es gibt viele Transportschiffe.
- Ein Wal „sieht“ mit seinen Ohren. Die Töne, die er macht, kommen als Echo zurück. So bekommt er im Kopf ein Bild der Welt unter Wasser. Das nennt man Sonar. Mit dem Sonar finden die Wale immer ihren Weg im Meer.
- Der Lärm stört das Sonar und bringt die Wale ganz durcheinander. Sie verlieren die Orientierung.
- Wir müssen die Leute über das Problem der Wale informieren. Die Wale können nur überleben, wenn es weniger Lärm und Giftstoffe im Meer gibt.

Lies die Überschriften. Worüber berichten die Zeitungstexte wohl? Schreib in dein Heft.

1. Müllleimer Nordsee

3. 20 junge Seehunde jährlich – Friedrichskoog rettet Heuler

5. Lärm lässt Wale sterben

2. Windparks – Gefahr für Meeresvögel

4. Wal-Alarm im deutschen Wattenmeer

6. Hände weg von Seehundbabys

- Der erste Text berichtet/informiert darüber, dass viele Giftstoffe und Abwässer in die Nordsee fließen und dass die Verschmutzung der Nordsee gefährlich ist.

Mein Lernwortschatz zu Lektion 5: Nationalpark Wattenmeer

Verben	Nomen		Adjektive
sich ausruhen	Abgas, das (-e)	Reinigung, die (-en)	einzig
bedecken	Abwasser, das (-)	Reporterin, die (-nen)	häufig
bedeuten	Aufzuchtstation, die (-en)	Sand, der	hilflos
dienen	Badegast, der (-e)	Säugetier, das (-e)	mutterlos
(sich) erinnern	Boden, der (-)	Schaden, der (-)	tagelang
an + A	Meeresboden	Schiffsverkehr, der	ungefiltert
sich ernähren	Ebbe, die	Seehund, der (-e)	ungestört
von + D	Fischer, der (-)	Sicherheit, die	vaterlos
filtern	Fläche, die (-n)	Spaziergang, der (-e)	
führen zu + D	Flut, die	Stock, der (-e)	andere Wörter
gehören zu + D	Gesetz, das (-e)	Teil, der (-e)	daran
kämpfen für + A	Gewässer, das (-)	Tierschützer, der (-)	darüber
reinigen	Grundlage, die (-n)	Tourismus, der	darum
riechen nach	Lebensgrundlage	Transport, der (-e)	inzwischen
+ D	Haushalt, der (-e)	Urlauber, der (-)	von weitem
schaden	Haut, die (-e)	Verschmutzung, die (-en)	vorbei
schuld sein an	Industrie, die (-n)	Watt, das	während
+ D	Kommission, die (-en)	Wattenmeer, das (-e)	wofür
verlassen	Krebs, der (-e)	Wildnis, die	womit
sich verletzen	Landschaft, die (-en)	Windpark, der (-s)	wonach
an + D	Landwirtschaft, die	Wurm, der (-er)	woran
verursachen	Medium, das (Medien)	Zone, die (-n)	worauf
wachsen	Nahrung, die	Schutzzone	woraus
	Naturschutzgebiet, das (-e)		wovon

W1 Welche Wörter aus der Liste passen dazu?

1. Natur, Tiere: sich ernähren,

2. Nordsee: filtern,

3. Ferien: ungestört,

4. Arbeit: die Industrie,

5. Menschen: mutterlos,

W2 Welches Nomen aus der Liste passt dazu?

1. baden – der Badegast

6. teilen –

2. sich ernähren –

7. spazieren gehen –

3. der Fisch –

8. der Tourist –

4. transportieren –

9. schützen –

5. reinigen –

10. schaden –

**W3****Bilde Wörter.**

Meer+es-
Schiff+s-
Wasser-
Fisch-

-meer
-verkehr
-wasser
-tier
-gast

1. der Hotelgast
2. das Meerestier
3. _____ verschmutzung
4. _____ verkehr
5. _____ Auto _____
6. _____ Regen _____
7. _____ Watten _____
8. _____ Bade _____
9. _____ Raub _____
10. _____ boden
11. _____ biologin
12. _____ art
13. _____ Säuge _____
14. _____ verbrauch
15. _____ Fahr _____
16. _____ suppe

W4**Welche Verben aus der Liste passen dazu?**

1. Abwässer kann man filtern, reinigen, verursachen.
2. Eine Party kann man _____
3. Eine Verschmutzung kann man _____
4. Abgase kann man _____
5. Einen Schaden kann man _____
6. Den Boden kann man _____

W5**Was passt zusammen? Schreib die Wortpaare in dein Heft.**~~der Badegast~~

der Wurm

der Urlauber

das Naturschutzgebiet

das Gesetz

die Medien

die Kommission

der Naturschützer

das Wattenmeer

der Seehund

der Tourismus

die Abgase

die Lebensgrundlage

~~das Gewässer~~

der Krebs

die Wildnis

die Reporterin

die Industrie

die Nahrung

die Aufzuchtstation

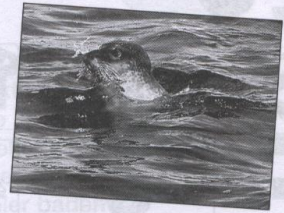
1. der Badegast und das Gewässer

2. ...



Mitarbeit in der Seehund-Aufzuchtstation

1. Du möchtest wissen, ob du im nächsten Sommer in der Aufzuchtstation arbeiten kannst.
2. Du erklärst, warum du dort arbeiten möchtest.
3. Du möchtest wissen, wie lange du dort arbeiten und wo du wohnen kannst.
4. Du möchtest wissen, welche Arbeiten du dort übernehmen kannst.



Wir bitten um Information

Ich möchte Sie um Informationen über ... bitten.
Ich hätte gern Informationen darüber, ob/wann/wie/...
Ich möchte gern wissen, ob/wann/wie/...
Ich interessiere mich besonders für ...
Mich interessiert besonders, ob/wann/wie/...
Über eine Antwort würde ich mich freuen.

Wir danken für Information

Ich danke Ihnen für Ihre Bemühungen.
Ich danke Ihnen dafür, dass ...

Ort,
Datum

Absender,
Adresse

Betreff

Anrede

Gruß,
Unterschrift

Mein Ich-Buch in Deutsch

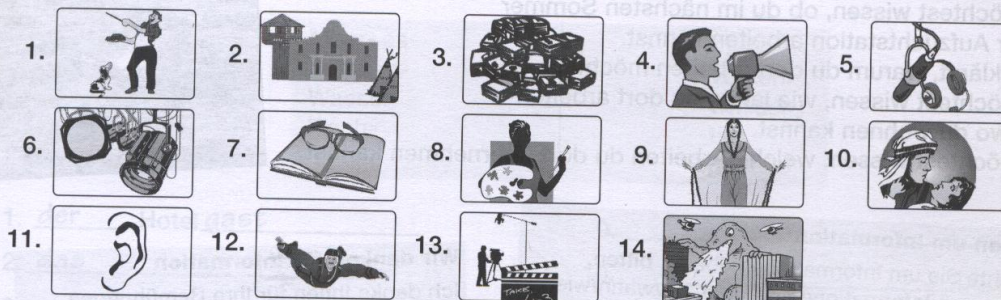
Name: _____

LEKTION 6

1

Wer macht das? Ordne zu und schreib in dein Heft.

LB 1b



- a) Kostüme aussuchen
- b) Geräusche erzeugen
- c) Spezialeffekte herstellen
- d) eine Rolle spielen
- e) Schauspieler schminken
- f) Filmproduktionen finanzieren
- g) Szenen filmen
- h) Dreharbeiten leiten
- i) den Ton aufnehmen
- j) Schauspieler in gefährlichen Szenen ersetzen
- k) Kulissen entwerfen
- l) ein Drehbuch schreiben
- m) Tiere für einen Film dressieren
- n) Filmszenen beleuchten

1. Der Tiertrainer und die Tiertrainerin dressieren Tiere für einen Film.

2

Von wem wird das gemacht? Schreib auf.

LB 1b

1. Das Drehbuch		vom Geräuschemacher	hergestellt.
2. Die Filmproduktion		vom Kostümbildner	gespielt.
3. Die Kulissen		von der Maskenbildnerin	beleuchtet.
4. Die Dreharbeiten		von den Trickspezialisten	ersetzt.
5. Die Kostüme		vom Tontechniker	ausgesucht.
6. Die Filmszenen	wird	von der Produzentin	aufgenommen.
7. Die Geräusche	werden	von der Schauspielerin	geschminkt.
8. Der Ton		vom Stuntman	entworfen.
9. Die Rolle		von den Lichttechnikern	finanziert.
10. Die Spezialeffekte		von der Bühnenbildnerin	geleitet.
11. Die Schauspieler		vom Drehbuchautor	erzeugt.
12. Der Schauspieler		vom Regisseur	geschrieben.

1. Das Drehbuch wird vom Drehbuchautor geschrieben.

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

10. _____

11. _____

12. _____

3 Wie ist es richtig? Schreib in dein Heft.

LB 1b



1. den Ton fangen?
2. die Filmszenen waschen?
3. die Rolle verlieren?
4. die Tiere einladen?
5. die Dreharbeiten einkaufen?
6. die Kostüme essen?
7. das Drehbuch besuchen?
8. die Filmproduktion backen?
9. die Geräusche kochen?
10. die Spezialeffekte nähen?
11. die Kulissen verstecken?
12. die Schauspieler baden?

1. Der Ton wird nicht gefangen, sondern aufgenommen.
2. Die Filmszenen werden nicht gewaschen, sondern beleuchtet und gefilmt.

4 Wie ist das in deiner Schule? Schreib in dein Heft.

LB 2

Fußball				gespielt.
Ein Videofilm				gezeigt.
Das Fenster				geputzt.
Späße				geplant.
Ein Test				sauber gemacht.
Die Schule			vom Lehrer	geschrieben.
Die Klasse	wird	nicht	vom Hausmeister	gemacht.
Eine Klassenparty	werden		von der Lehrerin	dekoriert.
Lärm			von den Schülern	aufgegeben.
Ein Sommerfest			von den Lehrern	aufgeräumt.
Hausaufgaben			von den Putzfrauen	gedreht.
CDs			von den Eltern	bemalt.
Die Wände				gehört.
Der Schulhof				gereinigt.
Das Klassenzimmer				gefeiert.



Fußball wird von den Schülern gespielt. Ein Videofilm ...

5 Was wird heute alles mit dem Computer gemacht? Schreib in dein Heft.

LB 2

1. die Stars dünner machen
2. die Gesichter schöner machen
3. die Augenfarbe verändern
4. die Geräusche neu aufnehmen
5. zwei verschiedene Filmszenen zu einer Szene verbinden
6. einen ganzen Film aus einem Bild machen
7. das Wetter verbessern
8. einen blauen Himmel einsetzen
9. die Bewegungen von Figuren auf dem Computer speichern
10. die Figuren mit dem Computer bewegen
11. aus einem Schauspieler Zwillinge machen
12. eine Comicfigur in den Film einbauen

1. Die Stars werden dünner gemacht.
2. ...

1. ein Instrument lernen
2. Fußball spielen
3. Essen bestellen
4. eine Klassenparty machen
5. Tiere anschauen
6. kochen
7. Brot holen
8. Hochhäuser bauen
9. Wäsche waschen
10. Haare schneiden



- a) die Schule
- b) die Waschmaschine
- c) die Stadt
- d) die Musikschule
- e) das Restaurant
- f) der Sportplatz
- g) der Friseur
- h) der Zoo
- i) der Bäcker
- j) die Küche

1. Wo wird ein Instrument gelernt? In der Musikschule.

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

10. _____

Samstag

- | | |
|--------------------------------------|-------------|
| 13.15 LexiTV – Wissen für alle | → 1. _____ |
| 14.00 Kindermädchen für Papa gesucht | → 2. _____ |
| 16.00 Filmquiz | → 3. _____ |
| 16.35 Top of the Pops | → 4. _____ |
| 17.15 Big Brother | → 5. _____ |
| 18.00 heute-journal | → 6. _____ |
| 18.15 Kulturjournal | → 7. _____ |
| 18.55 Sandmännchen | → 8. _____ |
| 19.00 Das Automagazin | → 9. _____ |
| 20.00 Tagesschau | → 10. _____ |
| 20.15 Wer wird Millionär? | → 11. _____ |
| 21.20 Musikantendampfer | → 12. _____ |
| 22.50 Sportschau | → 13. _____ |
| 23.30 Polizeiruf 110 | → 14. _____ |
| 00.40 Das Schwarzwaldmädel | → 15. _____ |

LB 2

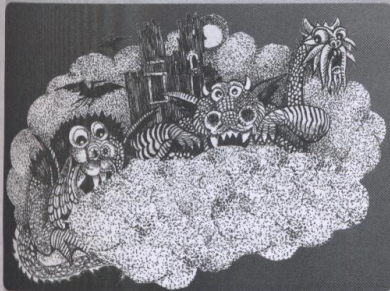
8

Warum werden Horrorfilme besonders gern von Kindern gesehen?
Schreib den Bericht für Tempo in dein Heft.

LB 3

- | | |
|--|--|
| 1. Mario: die Filme so spannend machen | 7. Luisa: so viel von den Filmen erzählen |
| 2. Slatan: ältere Brüder/die Filme sehen | 8. David: den Fernseher nie ausmachen |
| 3. Mira: viel im Fernsehen darüber berichten | 9. Tanja: die Mitschüler/uns bewundern |
| 4. Deniz: so viele Horrorfilme zeigen | 10. Stefano: die meisten Eltern/das Problem nicht erkennen |
| 5. Oliver: die Kinder neugierig machen | 11. Sonia: viele Eltern/die Filme verbieten |
| 6. Nina: keine anderen Filme zeigen | |

Tempo



Das meint ihr zum Thema Horrorfilme

Horrorfilme werden so gern von Kindern gesehen,

- weil die Filme so spannend gemacht werden.
- weil die Filme von älteren Brüdern gesehen werden.

9

Wie findet man Informationen im Internet?
Ordne zu und schreib Ratschläge auf.

LB 4b



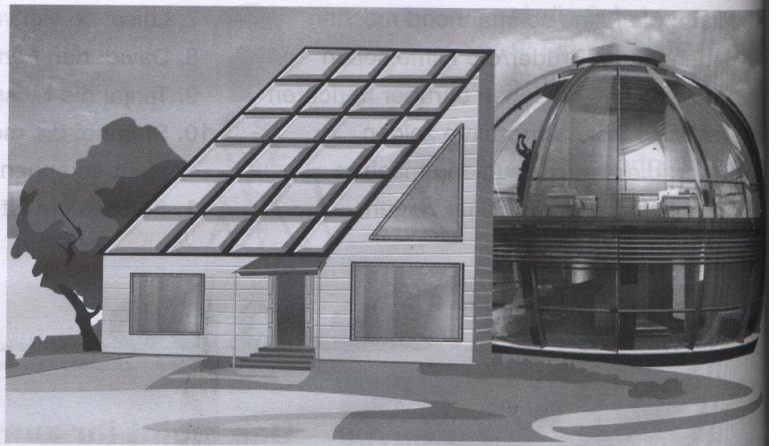
- | | |
|--------------------------------|----------------------------------|
| 1. den Computer | a) aufrufen |
| 2. die Maus | b) drücken |
| 3. ins Internet | c) ein Suchwort eingeben |
| 4. die Tasten auf der Tastatur | d) anmachen |
| 5. eine Suchmaschine | e) weitere Informationen sammeln |
| 6. in die Suchmaschine | f) die Informationen lesen |
| 7. mit der Maus | g) gehen |
| 8. auf dem Bildschirm | h) mit dem Drucker drucken |
| 9. über Links | i) bewegen |
| 10. gesuchte Informationen | j) einen Link anklicken |

1. Man muss den Computer anmachen.

2. Dann muss man

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

- a) die Temperatur für das Wasser eingeben
- b) Nahrungsmittel im Supermarkt bestellen
- c) das Radio anmachen
- d) das Essen kochen
- e) es aufräumen
- f) die Fenster öffnen
- g) sie gießen
- h) die Tür schließen
- ☒ i) die Heizung anmachen
- j) die Tür aufmachen



1. Wenn es draußen kalt wird, wird die Heizung vom Computer angemacht.
2. Wenn es im Zimmer zu warm ist, _____
3. Wenn man duschen will, _____
4. Wenn der Kühlschrank leer ist, _____
5. Wenn man hungrig ist, _____
6. Wenn die Blumen Wasser brauchen, _____
7. Wenn das Zimmer unordentlich ist, _____
8. Wenn man aufstehen muss, _____
9. Wenn man aus der Wohnung geht, _____
10. Wenn man wieder nach Hause kommt, _____

sowohl ... als auch - nicht nur ... sondern auch
weder ... noch - entweder ... oder - zwar ... aber



1. Ein Handy kann man immer dabei haben. Manchmal hört man das Klingeln nicht.
 2. Ein Handy ist praktisch und einfach zu benutzen.
 3. Mit dem Handy kann man telefonieren und fotografieren.
 4. Ohne Handy kann man nicht angerufen und nicht gestört werden.
 5. Mit dem Handy kann man seine Freunde anrufen und seine Eltern informieren.
 6. Ein Handyklingeln im Kino stört einen selbst und alle anderen Kinobesucher.
 7. Handys sind beliebt und gleichzeitig ein teures Spielzeug.
 8. Mit einem Handy kann man telefonieren und bei Unfällen die Polizei informieren.
 9. Ohne Handy kann man nicht überall telefonieren und niemanden schnell informieren.
 10. Mit dem Handy kann man die Zeit mit Spielen verbringen und SMS verschicken.
1. Ein Handy kann man zwar immer dabei haben, aber manchmal hört man das Klingeln nicht.

Mein Lernwortschatz zu Lektion 6: Medien

Verben	Nomen		
anbieten	Abenteuerfilm, der (-e)	Kulisse, die (-n)	Unterhaltungsshow, die (-s)
anklicken	Angebot, das (-e)	Lautsprecher, der (-)	Videoclip, der (-s)
aufrufen	Aufkleber, der (-)	Lerner, der (-)	Volksmusik, die
beleuchten	Befehl, der (-e)	Leser, der (-)	Wirklichkeit, die (-en)
belohnen	Bibliothek, die (-en)	Lichttechniker, der (-)	Wirtschaft, die
sich beschweren über + A	Bibliothekarin, die (-nen)	Link, der (-s)	Zeiger, der (-)
chatten	Brettspiel, das (-e)	Maskenbildner, der (-)	Zeitschrift, die (-en)
dabeihaben	Bühnenbildner, der (-)	Monitor, der (-en)	Zuschauer, der (-)
drücken	Datei, die (-en)	Nachricht, die (-en)	
eingeben	Dreharbeiten, die (Pl.)	Politik, die	Adjektive
entwerfen	Drehbuch, das (-er)	Privatperson, die (-en)	besonderer, beson-
ersetzen	Drehbuchautor, der (-en)	Produzent, der (-en)	deres, besondere
filmen	Drucker, der (-)	Quizshow, die (-s)	blitzschnell
finanzieren	DVD, die (-s)	Regisseur, der (-e)	elektronisch
hindern an + D	Erzählung, die (-en)	Rolle, die (-n)	interkulturell
leiten	Fernsehsender, der (-)	Sachbuch, das (-er)	süchtig
nutzen	Filmproduktion, die (-en)	Schauspieler, der (-)	unbekannt
piepen	Flucht, die	Schlager, der (-)	virtuell
schenken	Folge, die (-n)	Serie, die (-n)	weiter
sperrn	Größe, die (-n)	Spezialeffekt, der (-e)	zahlreich
tippen	Heimatfilm, der (-e)	Statistik, die (-en)	
überraschen	Hinweis, der (-e)	Studio, das (-s)	andere Wörter
übersetzen	Homepage, die (-s)	Stuntman, der (-men)	entweder ... oder
veröffentlichen	Hörbuch, das (-er)	Suchmaschine, die (-n)	je
verschicken	Horrorfilm, der (-e)	Sucht, die (-e)	mancher, manches,
vorziehen	Institution, die (-en)	Szene, die (-n)	manche
wiederkommen	Interesse, das (-n)	Talkshow, die (-s)	nicht nur ... sondern
	Kabel, das (-)	Tastatur, die (-en)	auch
	Kameramann, der	Taste, die (-n)	sowohl ... als auch
	(-er/-leute)	Tontechniker, der (-)	weder ... noch
	Kenntnis, die (-se)	Treffpunkt, der (-e)	zwar ... aber
	Kommissarin, die (-nen)	Trickspezialist, der (-en)	
	Kostümbildner, der (-)	Umfrage, die (-n)	

W1

Welche Wörter aus der Liste passen dazu?

1. Berufe: die Bibliothekarin,

2. Film und Fernsehen: beleuchten,

3. Computer: anklicken,

4. lesen: die Bibliothek,

**W2***Worüber beschweren sie sich?*

das Studio - das E-Mail-Suchspiel - die Quizshow
 die Bibliothekarin - die Rolle - der Fernsehsender

1. Der Zuschauer beschwert sich über die Quizshow.

2. Der Produzent _____

3. Der Lichttechniker _____

4. Der Lerner _____

5. Die Schauspielerin _____

6. Der Leser _____

W3*Wo gibt es das? Kreuze an.*

	beim Film	beim Fernsehen	beim Computer
1. Dreharbeiten			
2. einen Drucker			
3. einen Heimatfilm			
4. eine Folge			

	beim Film	beim Fernsehen	beim Comp
5. einen Produzenten			
6. Spezialeffekte			
7. einen Monitor			
8. Lautsprecher			

W4*Was passt nicht? Streiche durch.*

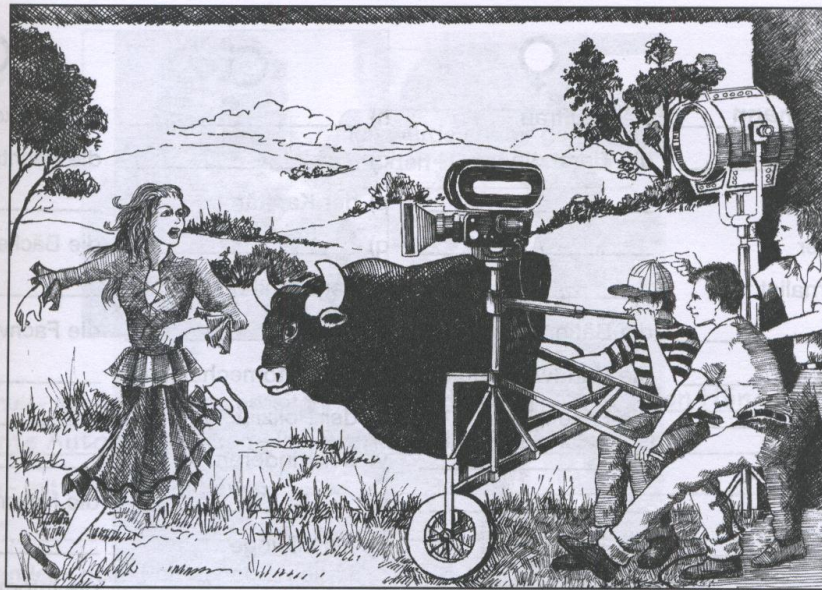
1. Datei - Homepage - Monitor - elektronisch - Sachbuch - Suchmaschine - chatten
2. Serie - Fernsehsender - filmen - Quizshow - Brettspiel - Zuschauer - Folge
3. Taste - virtuell - eingeben - Talkshow - Befehl - Tastatur - Drucker
4. Abenteuerfilm - Schauspielerin - Dreharbeiten - Privatperson - Kulisse - beleuchten - Studio
5. Bibliothek - Befehl - Erzählung - Hörbuch - Leser - Zeitschrift - veröffentlichen

W5*Ergänze die passenden Verben aus der Liste.*

1. Die Filmszene wird beleuchtet
2. Ein Link wird _____
3. Die Bibliothek wird _____
4. Die Filmproduktion wird _____
5. Eine E-Mail wird _____
6. Der Filmhund wird _____
7. Auf der Tastatur wird _____
8. Die Gameshow wird durch eine Talkshow _____



So macht man Filmtricks



1. Wo? Was?

- im Filmstudio
- vor einer Kulisse mit Bergen
- eine Filmszene aufnehmen

2. Was passiert?

- die Kameramänner:
 - den Kamerawagen festhalten
 - mit dem Wagen laufen
- die Schauspielerin:
 - von einem Bullen gejagt werden
 - weglaufen, sich umdrehen
 - Angst haben, schreien

3. Tricks?

- eine Wand mit einem Bergfoto aufstellen
- eine Wiese vor die Wand bauen
- die Kamera auf einem Wagen festmachen
- einen Bullenkopf vor der Kamera festmachen
- den Bullenkopf mit der Kamera bewegen

Mein Ich-Buch in Deutsch

Name: _____

LEKTION 7

1

Wie heißen die Berufe? Schreib auf.

LB 1

<p>♂</p> <p>a) <u>der Kaufmann</u></p> <p>b) _____</p> <p>c) <u>der Pilot</u></p> <p>d) <u>der Lehrer</u></p> <p>e) <u>der Journalist</u></p> <p>f) _____</p> <p>g) _____</p> <p>h) _____</p> <p>i) <u>der Ingenieur</u></p> <p>j) <u>der Arzt</u></p> <p>k) _____</p> <p>l) _____</p> <p>m) <u>der Detektiv</u></p>	<p>♀</p> <p>die Kauffrau</p> <p>die Tierärztin</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>die Bäuerin</p> <p>die Handwerkerin</p> <p>die Friseurin</p> <p>_____</p> <p>die Tierwärterin</p> <p>die Arbeiterin</p> <p>_____</p>	<p>♂</p> <p>n) _____</p> <p>o) _____</p> <p>p) <u>der Kapitän</u></p> <p>q) _____</p> <p>r) <u>der Architekt</u></p> <p>s) _____</p> <p>t) <u>der Automechaniker</u></p> <p>u) <u>der Polizist</u></p> <p>v) <u>der Kinderarzt</u></p> <p>w) _____</p> <p>x) <u>der Biologe</u></p> <p>y) _____</p> <p>z) <u>der Schauspieler</u></p>	<p>♀</p> <p>die Krankenschwester</p> <p>die Rechtsanwältin</p> <p>_____</p> <p>die Bäckerin</p> <p>_____</p> <p>die Fachverkäuferin</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>die Hausmeisterin</p> <p>_____</p> <p>die Informatikerin</p> <p>_____</p>
--	--	---	--

2

Welche Berufe aus Aufgabe 1 passen dazu?

LB 2

1. mit Maschinen und Technik umgehen	c, f,	6. viele Menschen kennen lernen	
2. mit den Händen arbeiten		7. mit Kindern umgehen	
3. im Freien arbeiten		8. viel reisen	
4. Menschen helfen		9. im Büro arbeiten	
5. mit Tieren umgehen		10. am Computer arbeiten	

1. Der Pilot, der Bauer, gehen mit Maschinen und Technik um.
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____



Ich würde später gern
mit den Händen arbeiten.

1. Hannes - mit den Händen arbeiten: Hannes würde gern mit den Händen arbeiten. Er könnte Automechaniker, Handwerker oder Bäcker werden.
2. Maja - mit Kindern umgehen: _____
3. Alexander - beim Fernsehen arbeiten: _____
4. Sibylle - mit Tieren umgehen: _____
5. Anna und Paul - Menschen helfen: _____
6. Vanessa - kreativ sein: _____
7. Sebastian - für Ordnung sorgen: _____
8. Florian - viel Geld verdienen: _____



1. Sandra - Altenpflegerin
2. Alex - Reiseverkehrskaufmann
3. Katja - Fernsehmoderatorin
4. Jannis - Archäologe

- a) Sprechunterricht nehmen müssen
- b) Ferienprogramme planen müssen
- c) für alte Menschen sorgen
- d) Interviewtechniken lernen müssen
- e) an der Universität studieren müssen
- f) in Museen arbeiten können
- g) Urlaubsreisen verkaufen
- h) in einem Altenheim arbeiten

1. Sandra möchte gern Altenpflegerin werden. Dann würde sie ...
und ...



4

Gib Marie oder Boris in einem Brief Ratschläge für ihren Traumberuf.

LB 5a



Ich möchte gern Pilotin werden.



Ich würde gern Pilot werden.



Sie möchten Pilot/Pilotin werden?

1. Das sollten Sie mitbringen:

- Abitur haben/machen
- sehr gut Deutsch und Englisch sprechen
- 19 bis 27 Jahre alt sein
- sehr gute Gesundheit haben
- 1,65 m bis 1,95 m groß sein
- sehr gut sehen

2. Das müssen Sie in unseren Tests zeigen:

- viel über Technik und Physik wissen
- gut rechnen und logisch denken
- sich gut konzentrieren und sich viel merken können
- schnell reagieren können
- verschiedene Arbeiten gleichzeitig machen können
- im Team arbeiten können

3. Das lernen Sie bei uns in zwei Jahren Ausbildung

- 1300 Stunden Theorie
- 320 Stunden Flugtraining

Lieb

wenn du gern P werden möchtest, solltest du Abitur machen. Du müsstest



5a

5 Was machen die Schüler in den Schülerfirmen?

Verbinde und schreib in dein Heft.

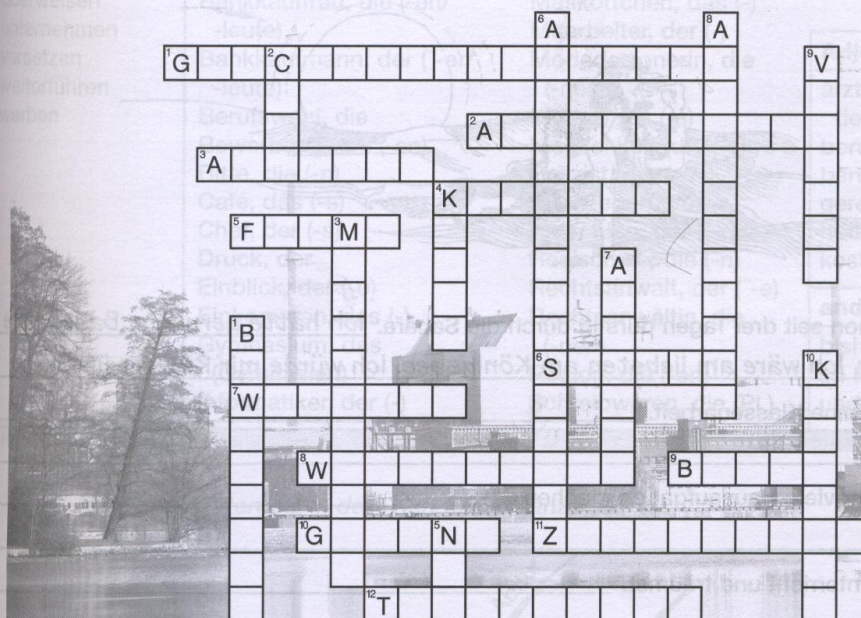
LB 6b

- | | |
|--------------------|------------------|
| 1. Gewinn | a) gründen |
| 2. Chef | b) übernehmen |
| 3. eine Rolle | c) sein |
| 4. Geld | d) machen |
| 5. einen Vertrag | e) programmieren |
| 6. ein Angebot | f) verdienen |
| 7. einen Auftrag | g) sein |
| 8. die Arbeitswelt | h) übernehmen |
| 9. Reisen | i) abschließen |
| 10. Mitarbeiter | j) kennen lernen |
| 11. Webseiten | k) organisieren |
| 12. ein Reisebüro | l) machen |

Die Schüler machen Gewinn,
sind Chef, ...

6 Löse das Kreuzworträtsel.

LB 8

**Waagrecht: →**

1. jemand, der zusammen mit anderen in einem Unternehmen/Geschäft die Ziele bestimmt und kontrolliert (ä = AE, ü = UE)
2. jemand, der anderen Leuten in seinem Unternehmen/Geschäft Arbeit gibt
3. eine Arbeit, die ein Unternehmen/Geschäft bekommt
4. jemand, mit dem man zusammen arbeitet
5. ein Unternehmen, das Waren herstellt und verkauft
6. ein Arbeitsplatz
7. das macht man, wenn man Produkte verkaufen will
8. alle Geschäfte und Unternehmen zusammen, die etwas herstellen, verkaufen oder anbieten
9. die Arbeit, die man gelernt hat
10. das Geld, das man bei einem Geschäft verdient
11. das bekommt man nach einer Prüfung
12. etwas, das man tut (ä = AE)

Senkrecht: ↓

1. das, was man an ein Unternehmen/Geschäft schickt, wenn man dort arbeiten möchte
2. jemand, der ein Unternehmen/Geschäft leitet
3. jemand, der zusammen mit anderen in einem Unternehmen/Geschäft arbeitet
4. jemand, der etwas einkauft oder bestellt
5. nicht ein einziges Mal
6. dort lernen junge Leute ihren Beruf
7. etwas, das jemand nehmen, kaufen oder nutzen kann
8. jemand, der in einem Unternehmen/Geschäft arbeitet und damit sein Geld zum Leben verdient
9. etwas, das man schriftlich abschließt, um eine Sache zwischen zwei Partnern zu regeln
10. ein großes Geschäft, wo verschiedene Arten von Waren verkauft werden



7

Was würdest du tun, wenn ...? Schreib auf.

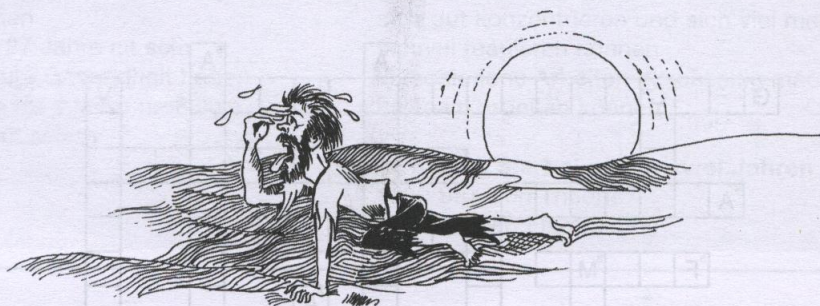
LB 9

1. Wenn ich fliegen könnte, _____
2. Wenn ich Geld gewinnen würde, _____
3. Wenn ich ein Zauberer wäre, _____
4. Wenn ich Motorrad fahren könnte, _____
5. Wenn ich berühmt wäre, _____
6. Wenn ich mit der Schule fertig wäre, _____
7. Wenn ich 400 Jahre später leben würde, _____
8. Wenn ich zehn Sprachen sprechen könnte, _____

8

Was würdest du dir dann wünschen? Schreib auf.

LB 9



1. Du läufst schon seit drei Tagen durstig durch die Sahara. Ich hätte gern eine Badewanne voll Wasser. Ich wäre am liebsten am Königssee. Ich würde mir Regen wünschen.
2. Du schreibst eine Klassenarbeit. _____
3. Du musst sehr viele Hausaufgaben machen. _____
4. Du sitzt im Unterricht und träumst. _____
5. Du bist oft allein. _____
6. Du musst in den Ferien zu Hause bleiben. _____
7. Du möchtest auf der Party gut aussehen. _____
8. Du hast großen Appetit auf Süßigkeiten. _____
9. Du darfst nicht in die Disko. _____

Mein Lernwortschatz zu Lektion 7: Berufswünsche

Verben	Nomen		
abgehen von + D	Abitur, das (-e)	Interview, das (-s)	Schulabschluss, der (-e)
abmelden	Arbeitgeber, der (-)	Journalist, der (-en)	Stelle, die (-n)
abschließen (Vertrag)	Arbeitnehmer, der (-)	Kaufmann, der (-er/-leute)	Tätigkeit, die (-en)
angeben (Wunsch)	Architekt, der (-en)	Kellner, der (-)	Übernachtung, die (-en)
sich beschäftigen mit + D	Astronaut, der (-en)	Klassenarbeit, die (-en)	Unternehmen, das (-)
sich bewerben	Aufforderung, die (-en)	Kollege, der (-n)	Verkäufer, der (-)
hinbringen	Auftrag, der (-e)	Konto, das (Konten)	Verpflegung, die
klarkommen	Ausbildung, die (-en)	Krankenpfleger, der (-)	Vertrag, der (-e)
lächeln	Berufsausbildung	Krankenschwester, die (-n)	Vorschlag, der (-e)
mitarbeiten	Schulabschluss	Kunde, der (-n)	Webseite, die (-n)
programmieren	Ausbildungsplatz, der (-e)	Lehre, die (-n)	Werbung, die
studieren	Auszubildende, der/die (-n)	Leistung, die (-en)	Zeugnis, das (-se)
überweisen	Azubi, der (-s)	Lernziel, das (-e)	Zukunft, die
unternehmen	Automechaniker, der (-)	Maskottchen, das (-)	
versetzen	Bank, die (-en)	Mitarbeiter, der (-)	
weiterführen	Bankkauffrau, die (-en/-leute)	Modedesignerin, die (-nen)	
werben	Bankkaufmann, der (-er/-leute)	Model, das (-s)	
	Berufswahl, die	Möglichkeit, die (-en)	
	Bewerbung, die (-en)	Polizist, der (-en)	
	Bitte, die (-n)	Privatleben, das	
	Café, das (-s)	Ratschlag, der (-e)	
	Chef, der (-s)	Realschule, die (-n)	
	Druck, der	Rechtsanwalt, der (-e)	
	Einblick, der (-e)	Rechtsanwältin, die (-nen)	
	Einkommen, das (-)	Region, die (-en)	
	Gymnasium, das (Gymnasien)	Schreibwaren, die (Pl.)	
	Informatiker, der (-)		

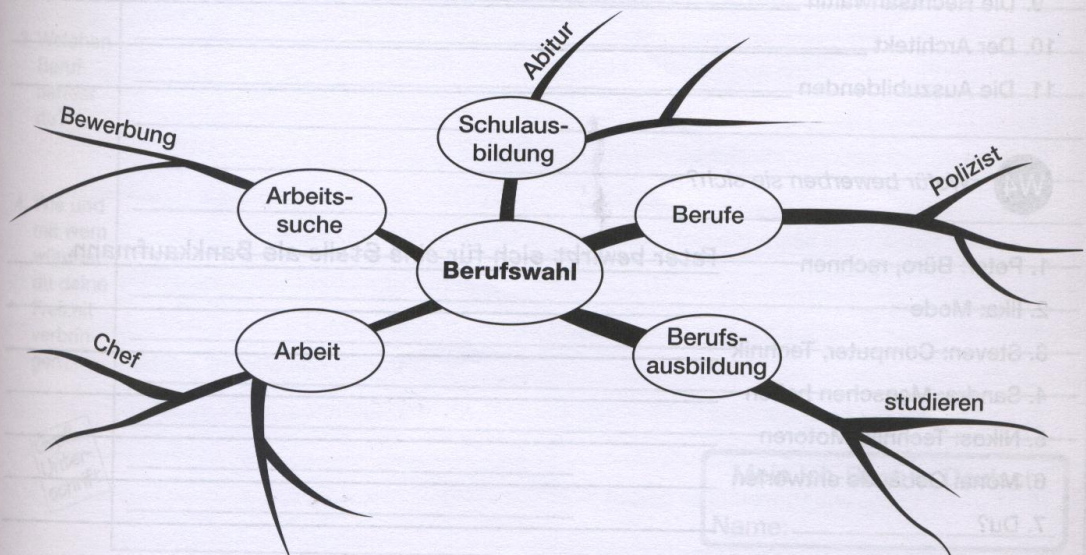
Adjektive

ärztlich
 tierärztlich
 beruflich
 berufstätig
 geregelt
 höflich
 kostenlos

andere Wörter

bisher
 im Freien
 und so weiter (usw.)

W1 Male das Wörternetz in dein Heft und ergänze es.



**W2**

Welche Verben passen dazu?

abgehen - klarkommen - programmieren
studieren - überweisen - versetzen - werben



1. Das Geld muss ich noch auf dein Konto _____.
2. Ich möchte Arzt werden. Nach dem Abitur will ich Medizin _____.
3. Lisa _____ in der Schule nicht _____.
4. Am Ende des Schuljahres wird sie nicht _____.
5. Nach der 10. Klasse _____ Tom von der Schule _____.
6. Die Bank _____ für den Beruf des Bankkaufmanns.
7. Heute kommt unser Informatiker, um den Computer neu zu _____.

W3

Womit beschäftigen sie sich?

das Interview - die Verträge - der Kunde - die Mitarbeiter - der Bauplan - die Bewerbung
die Arbeitnehmer - die Webseite - der Motor - die Berufswahl - die Klassenarbeit

1. Der Azubi beschäftigt sich mit der Bewerbung.
2. Die Schülerin _____.
3. Der Chef _____.
4. Der Automechaniker _____.
5. Die Verkäuferin _____.
6. Die Journalistin _____.
7. Der Informatiker _____.
8. Der Arbeitgeber _____.
9. Die Rechtsanwältin _____.
10. Der Architekt _____.
11. Die Auszubildenden _____.

W4

Wofür bewerben sie sich?

1. Peter: Büro, rechnen Peter bewirbt sich für eine Stelle als Bankkaufmann.
2. Ilka: Mode _____.
3. Steven: Computer, Technik _____.
4. Sandra: Menschen helfen _____.
5. Nikos: Technik, Motoren _____.
6. Mona: Gebäude entwerfen _____.
7. Du? _____.



Tempo

Wenn ich drei Wünsche frei hätte ...

Die Tempo-Redaktion möchte wissen, welche Zukunftsträume ihr habt. Schreibt uns, was ihr tun würdet, wenn ihr drei Wünsche frei hättet.

Ort,
Datum

Absender,
Adresse

Betreff

Anrede

1. Welche
Wünsche
hättest
du?
Warum?

2. Wie
würdest
du dann
leben?

3. Welchen
Beruf
hättest
du?

4. Wie und
mit wem
würdest
du deine
Freizeit
verbrin-
gen?

Gruß,
Unter-
schrift

Liebe Tempo-Redaktion,

Mein Ich-Buch in Deutsch
Name: _____



Schuluniformen früher

Schon immer gab es die Diskussion um Schuluniformen. Hier sieht man die Schülerinnen einer deutschen Klosterschule im Jahr 1929 in ihrer Uniform.

- | | |
|--|---|
| a) Man konnte daran gleich ihre Schule erkennen. | <input checked="" type="checkbox"/> Man sah keine Unterschiede zwischen den Schülern. |
| b) Sie waren viel bequemer als ihre andere Kleidung. | g) Man konnte sie an jüngere Geschwister weitergeben. |
| c) Die Schüler passten besser auf. | h) Die Schüler sahen immer ordentlich aus. |
| d) Kinder aus reichen Familien trugen bessere Uniformen. | i) Man erkannte arme und reiche Kinder nicht sofort. |
| e) Sie wurde nur für den Schulbesuch benutzt. | j) Sie mussten nicht so viel Geld für Kleidung ausgeben. |

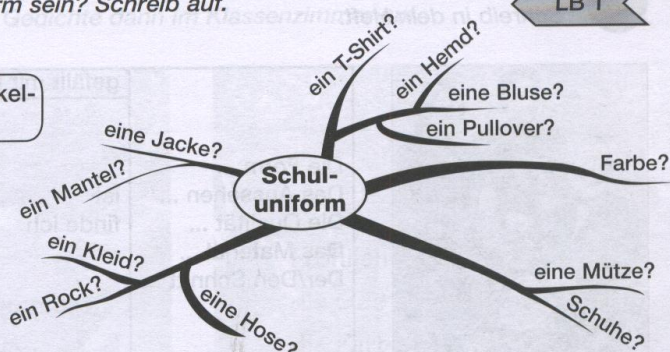
1. Früher war die Schuluniform an vielen Orten Pflicht, damit man keine Unterschiede zwischen den Schülern sah.
2. Man wollte auch deshalb Uniformen an den Schulen, damit _____
3. Damit _____, wollten viele Eltern Schuluniformen
4. Weil _____, konnte eine Schuluniform länger getragen werden
5. Schuluniformen waren auch deshalb bei den Eltern beliebt, weil _____
6. Den Lehrern gefielen die Schuluniformen, weil _____
7. Früher fanden vor allem die Schülerinnen die Schuluniformen gut, weil _____
8. Damit _____, trugen die Schüler oft Schülermützen.
9. Früher war die Idee der Schuluniform besonders wichtig, damit _____
10. Manche Leute waren trotzdem gegen Schulkleidung, weil _____

2 Wie sollte deine Schuluniform sein? Schreib auf.

LB 1



Wir tragen dunkelblaue Pullover.



Wenn ich eine Schuluniform tragen müsste, sollte sie für Mädchen und Jungen ein

haben.

3 Lies die Statistik und ergänze bitte.

LB 2

fast 80 Prozent - etwa ein Drittel - an erster Stelle - fast zwei Drittel - ~~fast allen~~ spielen ... eine große Rolle - zwei Drittel - eine große Mehrheit - mehr als die Hälfte etwas weniger als 90 Prozent - etwas mehr als die Hälfte - etwas weniger als zwei Drittel

Das Outfit zählt!

Von je 100 Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren finden wichtig oder sehr wichtig

Die richtige Marke muss es sein bei

93	Kleidung	82
89	Schuhe	78
87	Haarpflege	64
72	Gesichtspflege	55
66	Parfüm	66
61	Handy	62
60	Taschen/Rucksäcke	55
54	Uhren	51
51	Schmuck	35

Fast allen Jugendlichen ist es nicht egal, wie sie aussehen.

steht für sie die Kleidung.

findet vor allem Markenkleidung wichtig. Auch Schuhe

für das richtige Outfit

von den Jugendlichen finden Markenschuhe sehr

wichtig. Das Gleiche gilt für die Produkte zur Haarpflege.

meinen, dass Haarpflege wichtig ist und

finden sogar, dass sie dafür Markenprodukte brauchen. Weitere geben auch

viel Geld für Parfüm aus, denn sie kaufen nur Markenparfüms, damit sie gut riechen. Auch Handys

gehören zum richtigen Outfit. von den Jugendlichen sind sich sicher,

dass sie ohne Handy nicht leben können. Auch bei Taschen und Rucksäcken spielen Marken-

produkte eine Rolle. von den Jugendlichen finden Markenprodukte bei

Taschen, Rucksäcken und Uhren sehr wichtig. Schmuck findet auch noch

wichtig. Markenschmuck spielt aber nur noch für eine Rolle.

4

Schau das Foto an: Wie findest du die Mode um 1900?
Schreib in dein Heft.

LB 4b



		gefällt mir (nicht).
Die Form ...	ist finde ich	altmodisch.
Das Aussehen ...		unmodern.
Die Qualität ...		unpraktisch.
Das Material ...		unbequem.
Der/Den Schnitt ...		toll.
		schick.
		exotisch.
		ausgefallen.
		modern.
		langweilig.

der Anzug - der Bart - das Kleid - das Hemd - die Brille - die Hose - die Handschuhe
der Schmuck - der Hut - die Jacke - die Krawatte - die Haare - die Gesichter

Den Schnitt des Anzugs finde ich *schick*. Das Aussehen der Haare gefällt mir *nicht*.

5

Was ist das? Schreib in dein Heft.

LB 4b

- | | | | |
|------------------|-----------------------|---------------------|------------------|
| 1. Jacke/Woll(e) | 4. Stiefel/Leder | 7. Mantel/Leder | 10. Mütze/Fell |
| 2. Schuhe/Stoff | 5. Badeschuhe/Plastik | 8. Pullover/Woll(e) | 11. Gürtel/Leder |
| 3. Tüte/Plastik | 6. Hemd/Woll(e) | 9. Tasche/Stoff | 12. Schuhe/Holz |

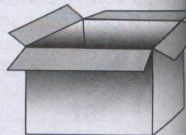
1. Eine Jacke, die aus Wolle gemacht wird, ist eine Wolljacke.
2. Schuhe, die aus Stoff hergestellt werden, sind Stoffschuhe. ...

6

Was packen sie ein?

LB 4b

der Pokal: die Mannschaft - das Spielzeug: der Hund
die Batterien: das Radio - die Bücher: die Eltern



1. Du ziehst um und packst ein: den Pokal deiner Mannschaft,

2. Tim zieht um und packt ein: _____

3. Wir ziehen um und packen ein: _____

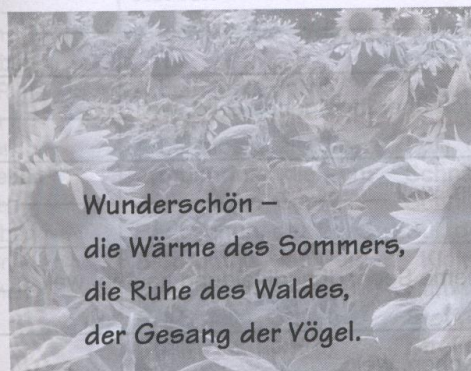
4. Ihr zieht um und packt ein: _____

5. Sie ziehen um und packen ein: _____

4b

- 7 Sammle Nomen zu einem Thema und mach daraus ein Gedicht wie in den Beispielen. Hängt eure Gedichte dann im Klassenzimmer auf.

LB 5



Wunderschön –
die Wärme des Sommers,
die Ruhe des Waldes,
der Gesang der Vögel.



Fröhlich –
die Gäste des Festes,
die Farben der Kostüme,
der Rhythmus der Musik.

nt. ...

- 8 Ordne jedem Text die passende Überschrift zu.

LB 7

- a) Das Angebot des Kaufhauses c) Die Idee des Projektes e) Die Hilfe der Bielefelder
b) Die Situation der Mitarbeiter d) Die Kunden des Kaufhauses f) Die Gelder des Unternehmens

1. Von dem Geld, das mit dem Verkauf verdient wird, werden wieder gebrauchte Waren oder Restwaren aus Fabriken eingekauft. Außerdem werden davon die Mitarbeiter bezahlt.

Bring's & Kauf

2. Bei „Bring's & Kauf“ kann man sehr billig Damen-, Herren- und Kinderkleidung, Töpfe und Geschirr, CDs, Spielzeug und sogar Bio-Nudeln, Müsli oder Säfte kaufen. Alle gebrauchten Waren werden sauber und gereinigt angeboten.

Bring's & Kauf

3. Am Anfang waren es Jugendliche ohne Arbeit, die nach gebrauchten Sachen suchten und sie wieder verkauften. Von dem Gewinn bekam dann jeder etwas. Dann gründeten sie ein Kaufhaus, das gebrauchte und billige Sachen kauft und wieder verkauft. Dafür erhielten sie auch Geld vom Land. Inzwischen arbeiten 18 Leute bei „Bring's & Kauf“, von denen die meisten arbeitslos waren.



4. Die Angestellten, die bei dem Kaufhaus arbeiten, waren vorher häufig lange ohne Arbeit. Hier können sie wieder selbst ihr eigenes Geld verdienen.

Bring's & Kauf

5. Bei „Bring's & Kauf“ kaufen Leute ein, die wenig Geld haben und sparsam sein müssen. Sie können auch selbst Sachen an das Kaufhaus verkaufen. Und es kommen alle, die auf der Suche nach einem Schnäppchen sind.

Bring's & Kauf

6. Die Bewohner der Stadt bringen dem Kaufhaus immer wieder Tüten und Säcke mit Sachen, die sie nicht mehr brauchen. Manchmal bekommt das Kaufhaus sogar richtig gute, fast noch neue Markenklamotten.

9 Lies die Texte auf Seite 67 und ergänze bitte.

LB 7

1. Bei „Bring's & Kauf“ kaufen Leute ein, weil _____
2. Die Angestellten des Kaufhauses freuen sich über ihr eigenes Geld, weil _____
3. Die Bielefelder bringen säckeweise Sachen, weil _____
4. Bei „Bring's & Kauf“ kann man ohne Probleme Secondhandkleidung kaufen, weil _____
5. Jugendliche sammelten und verkauften Sachen, weil _____
6. Die Jugendlichen erhielten Geld vom Land, weil _____
7. Das Kaufhaus muss mit Gewinn arbeiten, weil _____

10 Bilde Wörter mit dem Wörtstern und schreib sie in dein Heft.

LB 7



11 Schreib die Geschichte weiter und finde einen Schluss.

LB 8



Ich zeige meinem Cousin mein neues Fahrrad und leihe es ihm.
Er bringt es seiner Freundin und leiht ihr das Fahrrad.

Die Freundin zeigt

Mein Lernwortschatz zu Lektion 8: Kleidung und Einkaufen

Verben	Nomen	Adjektive
ablehnen	Angestellte, der/die (-n)	altmodisch
abschreiben	Arbeitslose, der/die (-n)	arbeitslos
aus der Ruhe bringen	Arbeitslosigkeit, die	ausgefallen
auslachen	Armbanduhr, die (-en)	beeindruckend
ausschließen	Außenseiter, der (-)	eng
behaupten	Badeschuh, der (-e)	finanziell
beschreiben	Bioprodukt, das (-e)	frech
beurteilen	Bundesland, das (-er)	gebraucht
sich drehen	CD-Spieler, der (-)	gewaltig
um + A	Charakter, der (-e)	markenorientiert
fordern	Diskussion, die (-en)	persönlich
Freundschaft schließen	Fabrik, die (-en)	schick
gelten	Fantasie, die (-n)	sozial
sich leisten	Fröhlichkeit, die	stolz
stehen	Geduld, die	türkis
(Farbe usw.)	Geschwister, die (Pl.)	zurückhaltend
sich verhalten	Gesellschaft, die	
wechseln	Keyboard, das (-s)	andere Wörter
Wert legen auf + A	Kunststoff, der (-e)	daher
zählen	Laptop, der (-s)	sicher
	Laub, das	solcher, solches, solche
	Markenkleidung, die	untereinander
		wegen + G
		wirklich

W1 Welche Wörter aus der Liste passen dazu?

1. Kleidung: altmodisch,

2. Arbeit: arbeitslos,

3. Gefühl: ablehnen,

4. Menschen: der Angestellte,

W2 Welche Wörter aus der Liste passen zusammen? Schreib Wortketten auf.

der Arbeitslose

das Schnäppchen

markenorientiert

W3 Worauf legst du Wert? Worauf legst du keinen Wert?

1. ausgefallener Kleidungsstil? Auf einen ausgefallenen Kleidungsstil lege ich keinen Wert.
2. Geduld bei Lehrern? Auf Geduld bei Lehrern lege ich Wert.
3. guter Charakter von Freunden? _____
4. Fröhlichkeit und Fantasie? _____
5. gute Stimmung in der Familie? _____
6. Offenheit von Mitschülern? _____
7. Diskussionen mit Politikern? _____
8. Bioprodukte zum Frühstück? _____

W4 Was können sie sich leisten? Was können sie sich nicht leisten? Schreib in dein Heft.

~~der Azubi~~ - die Geschwister - der Filmstar
der Arzt - der Angestellte - der Politiker
die Rechtsanwältin - der Arbeitslose

das freche Outfit - ~~die teure Armbanduhr~~
das Schnäppchen - die Markenkleidung
der CD-Spieler - der schicke Pulli
der ausgefallene Kleidungsstil
die teuren Bioprodukte

Der Azubi kann sich die teure Armbanduhr nicht leisten. ...

W5 Welche Verben passen dazu? Kreuze an.

	beurteilen	beschreiben	ausschließen	ablehnen	auslachen	aus der Ruhe bringen
1. den Charakter						
2. den Politiker						
3. den Zustand						
4. das Outfit						
5. das Bioprodukt						
6. den Außenseiter						
7. den Kleidungsstil						
8. den Angestellten						

W6 Ergänze die passenden Nomen aus der Liste.

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. Es gibt sie in manchen Schulen: <u>die Schuluniform</u> | 5. Er hat keine Arbeit: _____ |
| 2. Man hat ihn in der Nacht: _____ | 6. Aus ihm näht man Kleidung: _____ |
| 3. Das haben Bäume: _____ | 7. Man trägt sie am Arm: _____ |
| 4. Dort arbeiten viele Menschen: _____ | 8. Bruder und Schwester: _____ |

Tempo



Wie findest du
Piercings* und Tattoos?**

Schreib uns!

Ort,
Datum

Absender,
Adresse

Betreff

Anrede

Liebe Tempo-Redaktion,

1. Kennst du
jemanden
mit Piercing
oder Tat-
too? Wie
sieht es
aus?

2. Was
spricht
dafür?
(pro)

3. Was
spricht
dagegen?
(kontra)

4. Was ist
deine
Meinung?

Gruß,
Unter-
schrift

Mein Ich-Buch in Deutsch

Name: _____

* ein Schmuckstück aus Metall, das
durch Körperteile gezogen wird

** mit einer Nadel und Farbe in die Haut gemalte Muster,
die nicht mehr abgewaschen werden können

LEKTION 9

1

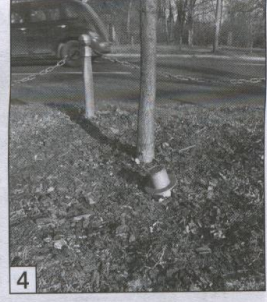
Verbinde die Sätze mit „so dass“.



Ein Spaziergang im Winterwald

1. Das Wetter war wunderschön.
 2. Auf dem Weg lag Schnee.
 3. Die Luft war kalt und klar.
 4. Es war ganz still.
 5. Ich trug dicke Strümpfe und Stiefel.
 6. Wir hatten einen Schlitten dabei.
 7. Wir liefen zwei Stunden ohne Pause.
 8. Wir waren leise und sprachen wenig.
 9. An einem kleinen See machten wir Pause.
 10. Das Wasser war gefroren.
- a) Meine Füße blieben warm.
 - b) Wir wanderten durch den Wald.
 - c) Wir konnten auf dem Eis herumlaufen.
 - d) Wir konnten unseren Picknickkorb ziehen.
 - e) Man konnte die Schritte im Schnee hören.
 - f) Wir konnten unsere Fußspuren im Schnee sehen.
 - g) Wir konnten viele Tiere beobachten.
 - h) Wir konnten endlich unseren heißen Tee trinken.
 - i) Uns wurde ganz warm.
 - j) Man konnte die eigene Atemluft sehen.

1. Das Wetter war wunderschön, so dass wir durch den Wald wanderten.



- a) Sie können nicht verletzt werden.
- b) Man gießt die Stadtbäume regelmäßig.
- c) Sie können ungestört wachsen.
- d) Die Baumwurzeln sind oft über der Erde.
- e) Die Leute können im Schatten unter dem Baum sitzen.

- f) Die Baumwurzeln werden geschützt.
- g) Autos können nicht zu nah an die Bäume fahren.
- h) Die Baumwurzeln können das Regenwasser aufnehmen.

Die Menschen in der Stadt lieben die Bäume, so dass sie Rücksicht auf die Bäume nehmen:

1. Die Stadtbäume bekommen in der Erde wenig Wasser, so dass die Baumwurzeln oft über der Erde sind.

2. Rund um Stadtbäume lässt man die Erde frei, _____

3. In der Stadt bekommen Bäume oft einen Metallschutz, _____

4. In der Stadt fühlt man sich für die Bäume verantwortlich, _____

5. Um die Bäume herum stellt man einen Metallschutz, _____

6. Junge Bäume werden mit Holz unterstützt und geschützt, _____

7. Man baut Bänke um die Stadtbäume, _____

8. Man schützt die Erde mit Steinen, _____

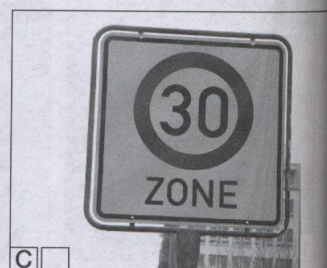
So versuchen die Städte, ihre Verkehrsprobleme zu lösen



A



B



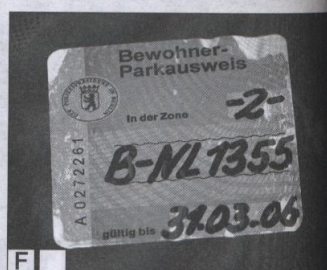
C



D



E



F

1 In Deutschland fahren immer mehr Autos, _____ die Verkehrsprobleme immer größer werden. Viele Familien ziehen in die Vororte, _____ der starke Verkehr, der Autolärm und die Abgase in der Stadt sie stören. In einigen Städten hat man inzwischen Spielstraßen gebaut, _____ Kinder wieder ohne Gefahr auf der Straße spielen können.

2 Vor allem in den Städten gibt es immer weniger Parkplätze, _____ die Zahl der Autos immer größer wird. Hier gibt es inzwischen überall Parkautomaten. Autos dürfen in diesen Zonen nur stehen, _____ die Autofahrer einen Parkschein am Parkautomaten geholt haben. Den Parkschein muss man dann ins Autofenster legen, _____ er bei einer Kontrolle gesehen werden kann. Das Auto darf höchstens zwei oder drei Stunden stehen bleiben. _____ man zu lange stehen bleibt, muss man viel Geld bezahlen.

3 _____ man im Stadtzentrum wohnt, wo es nur wenige Parkplätze gibt, kann man sich jedes Jahr im Rathaus einen Parkausweis kaufen. Mit diesem Ausweis kann man alle Parkplätze in der Nähe seines Wohnhauses benutzen, _____ man einen Parkplatz

findet. Dort darf man dann sogar Tag und Nacht stehen bleiben, _____ man den Parkausweis ins Autofenster legt.

4 In den Städten will man weiteren Autolärm und noch mehr Abgase vermeiden, _____ Autos im Zentrum oft nicht schneller als 30 km/h fahren dürfen. In einigen Städten dürfen Autos gar nicht mehr ins Zentrum fahren, _____ man nur noch mit öffentlichen Verkehrsmitteln ins Zentrum fahren kann. In Lübeck ist das Zentrum seit 1994 ständig „autofrei“, _____ es nicht mehr genug Parkplätze gab.

5 _____ die Leute ungestört spazieren gehen und einkaufen können, hat man in den meisten Zentren Fußgängerzonen gebaut. Hier dürfen Lieferwagen morgens und abends nur zu festen Zeiten Waren bringen, _____ die Luft in diesen Stadtzentren viel besser geworden ist.

6 _____ die Leute öffentliche Verkehrsmittel benutzen, fahren die Busse und die Bahnen öfter. Man setzt auch neue Buslinien ein, _____ die Autofahrer von den großen Parkplätzen in den Vororten ohne Probleme ins Stadtzentrum kommen können.

- a) In der italienischen Hauptstadt kommen auf 1000 Einwohner 995 Autos.
 b) Autofahrer in Oslo müssen eine Maut* bezahlen.
 c) In der griechischen Hauptstadt dürfen abwechselnd nur Autos mit geraden oder ungeraden Nummern fahren.
 d) Die schwedische Hauptstadt hat breitere Straßen und Tunnels gebaut.
 e) Die französische Hauptstadt hat ein gutes U-Bahnnetz und baut neue Fahrradwege.
 f) Der Smog in der spanischen Hauptstadt ist an 100 Tagen im Jahr zu hoch.
 g) Am Anfang waren viele Einwohner der britischen Hauptstadt dagegen.
 h) In der Alpengegend gibt es viel Verkehr nach Südeuropa.



Verkehrsprobleme in Europa



1. Für den Straßenbau im bergigen Norwegen wird ständig Geld gebraucht, obwohl Autofahrer in Oslo eine Maut bezahlen müssen.
2. In Stockholm gibt es immer mehr Verkehrsprobleme, _____
3. Seit 2003 gibt es in London eine City-Maut* für Autofahrer, _____
4. In Paris gibt es im Zentrum viele Abgase, _____
5. Mit der Aktion „FEIN! Staub frei“ erreichte man im österreichischen Klagenfurt und Graz und im italienischen Bozen weniger Smog, _____
6. In Rom ist einmal pro Woche Fahrverbot für Autos und Mopeds, _____
7. Das letzte Fahrverbot für Autos gab es in Madrid 1981, _____
8. Die Luftverschmutzung im Athener Zentrum ist sehr hoch, _____

* Maut = man zahlt Geld, um eine Straße benutzen zu dürfen

b

Stelle die Sätze um und verbinde sie mit „trotzdem“. Schreib in dein Heft.

1. Autofahrer in Oslo müssen eine Maut bezahlen. Trotzdem wird für den Straßenbau im bergigen Norwegen ständig Geld gebraucht.



5

Notiere die Zeitungsmeldungen in deinem Heft wie im Beispiel.

LB 6

Aus aller Welt

In Londoner Zoo wurde vor zehn Tagen ein Tierwärter von einem Tiger angegriffen. Seit einer Woche arbeitet er wieder.

In Jordanien hat es seit 78 Jahren nicht geschneit. Diesen Winter fielen dort 40 cm Schnee.

In Frankreich vergaß eine Familie ihren Hund auf einem Parkplatz an der Autobahn. Nach drei Tagen war der Hund wieder zu Hause.

In Holland fiel ein dreijähriger Junge von einem Balkon im siebten Stock. Er landete unverletzt auf der Straße.

In Brasilien musste ein Flugzeug im Urwald landen. Alle 65 Fluggäste wurden gerettet.

In der Schweiz wurde eine Katze beim Wäschewaschen in der Waschmaschine eingeschlossen. Sie überlebte den ersten Waschgang und wurde gerettet.

Obwohl ein Tierwärter im Londoner Zoo vor zehn Tagen von einem Tiger angegriffen wurde, arbeitet er seit einer Woche wieder.

Im Londoner Zoo wurde vor zehn Tagen ein Tierwärter von einem Tiger angegriffen. Trotzdem arbeitet er seit einer Woche wieder.

6

Wie wird es wohl in der Zukunft sein? Schreib in dein Heft.

LB 9a

In der Zukunft	wird werden	der Mensch Flugzeuge Kinder das Lernen Computer die Leute Roboter Autos man	Unterwasserstädte alle Sprachen Roboter auf dem Mars ganz leicht kein Benzin mehr in Weltraumstädten zu allen Planeten die Arbeit	reisen verstehen. haben. machen. brauchen. sprechen. bauen. fliegen. lernen. wohnen. sein.
----------------	-------------	---	---	--

In der Zukunft wird das Lernen ganz leicht sein. In der Zukunft ...

7

Wie wird wohl die Klassenfahrt werden? Schreib in dein Heft.

LB 9c

1. wir/auf der Busfahrt viel Spaß haben
2. wir/nachmittags in der Jugendherberge ankommen
3. wir/unser Gepäck auf die Zimmer bringen
4. wir/die Betten machen müssen
5. wir/viele Wanderungen machen
6. die Klasse/Museen besuchen
7. wir/Kirchen besichtigen
8. wir/nachts Quatsch machen
9. unsere Lehrerin/wenig schlafen können
10. alle/in der Küche helfen müssen
11. die Gruppen/ihre Zimmer aufräumen müssen
12. wir/nach einer Woche leider abreisen müssen

1. Wir werden auf der Busfahrt viel Spaß haben. 2. ...

Mein Lernwortschatz zu Lektion 9: Umwelt und Verkehr

Verben	Nomen	Adjektive
abhalten	Aquarium, das (Aquarien)	angenehm
abnehmen	Asphalt, der	attraktiv
annehmen	Ast, der (-e)	durchschnittlich
austrocknen	Atmosphäre, die	kühl
beachten	Brett, das (-er)	unpünktlich
bedenken	Büchse, die (-n)	andere Wörter
einnehmen	Dichter, der (-)	auf jeden/keinen Fall
(sich) erwärmen	Dritte Welt, die	dagegen
faxen	Fußgänger, der (-)	deswegen
fischen	Gärtner, der (-)	eben
fürchten	Geschwindigkeits- beschränkung, die (-en)	mindestens
hoffen	Grafik, die (-en)	möglicherweise
leisten	Griff, der (-e)	natürlich
losfahren	Helm, der (-e)	obwohl
melden	Schutzhelm	sicherlich
reden	Meeresspiegel, der	so dass
schlucken	Milliarde, die (-n)	tropfend
schmelzen	Nordpol, der	wahrscheinlich
stimmen (Instrument)	Nuss, die (-e)	
verbrennen	Planet, der (-en)	
vermuten	Quittung, die (-en)	
versinken		
verzehren		
zunehmen		
	Radweg, der (-e)	
	Schatten, der (-)	
	Schlaf, der	
	Schuld, die	
	Smog, der	
	Spartaste, die (-n)	
	Spülmaschine, die (-n)	
	Stau, der (-s)	
	Südpol, der	
	Süßwasser, das	
	Trinkwasser, das	
	Umweltverschmutzer, der (-)	
	Unwetter, das (-)	
	Ursache, die (-n)	
	Urwald, der (-er)	
	Verletzung, die (-en)	
	Vollbad, das (-er)	
	Vorfahrt, die	
	Wurzel, die (-n)	
	Wüste, die (-n)	
	Zehntel, das (-)	

W1 Welche Wörter aus der Liste passen dazu?

1. Straße: losfahren,

2. Wasser: tropfend,

3. Baum: der Ast,

4. Planet Erde: sich erwärmen,

5. Menschen: abnehmen,

W2 Ergänze bitte.

ab - ab - an - be - be - ein - er - los - ver - ver - ver - ver

- | | | |
|------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| 1. den Regen ____ halten | 5. das Papier ____ brennen | 9. drei Kilo ____ nehmen |
| 2. das Wasser ____ wärmen | 6. Medikamente ____ nehmen | 10. im Meer ____ sinken |
| 3. das Frühstück ____ zehren | 7. vieles ____ muten | 11. den Hinweis ____ achten |
| 4. die Probleme ____ denken | 8. mit dem Auto ____ fahren | 12. vieles ____ nehmen |

W3 Welche Verben aus der Liste passen dazu?

1. Ein Klavier kann man _____.
2. In einem Fluss kann man _____.
3. Ein Fluss kann _____.
4. Die Vorfahrt muss man _____.
5. Holz kann man _____.
6. Einen Unfall muss man _____.
7. Das Eis kann _____.
8. Mit dem Auto kann man _____.
9. Die Medizin musst du _____.
10. Den Brief kann man _____.

W4 Was passt zusammen? Schreib die Wortpaare in dein Heft.

der Umweltverschmutzer	die Wüste	die Spartaste	der Nordpol	Afrika
verzehren	der Planet	das Süßwasser	der Ast	schlucken
der Südpol	die Dritte Welt	der Urwald	die Vorfahrt	das Aquarium
die Atmosphäre	die Wurzel	die Spülmaschine	der Smog	beachten

1. der Planet und die Atmosphäre 2. ...

W5 Finde das Gegenteil und schreib es auf.

A die Wüste - der Schatten - der Nordpol der Fußgänger - das Süßwasser	B schmelzen - versinken - vermuten zunehmen - fürchten
1. das Licht - _____	1. abnehmen - _____
2. das Meer - _____	2. fest werden - _____
3. der Südpol - _____	3. schwimmen - _____
4. das Salzwasser - _____	4. hoffen - _____
5. der Autofahrer - _____	5. wissen - _____

C angenehm - kühl - auf keinen Fall möglicherweise - dagegen
1. auf jeden Fall - _____
2. dafür - _____
3. sicherlich - _____
4. warm - _____
5. unangenehm - _____

Aufsatzwettbewerb: So stell ich mir die Zukunft vor

☐ Welche neuen Erfindungen wird es geben?

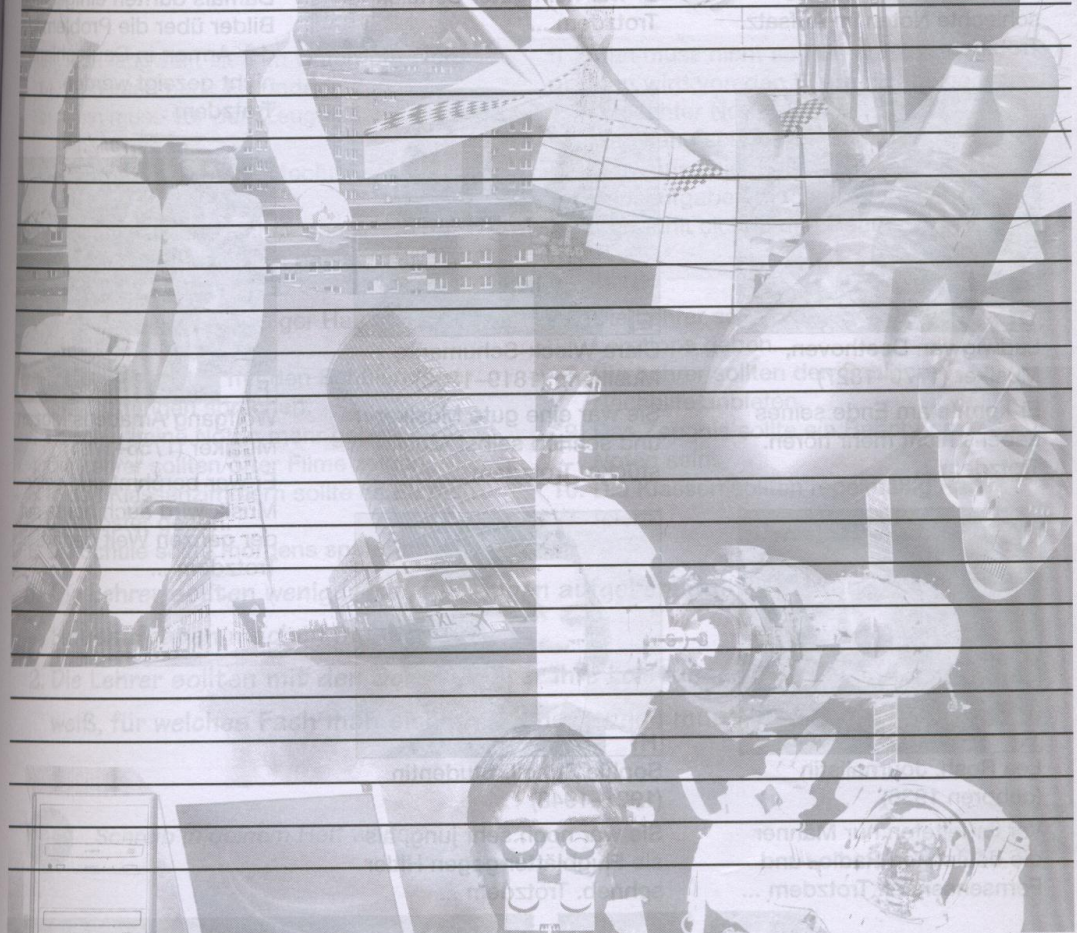
☐ Wie werden die Städte in der Zukunft sein?

☐ Welche Fahrzeuge wird es geben und wie werden sie aussehen?

☐ Welche neuen Berufe wird es geben?

☐ Wie und wo werden die Menschen wohnen?

☐ Wie werden die Schulen sein?



Einen Text überarbeiten

Überarbeitet jetzt eure Texte in Gruppen. Jeder achtet dabei nur auf eine Sache:

1. Alle Punkte? Verbindungswörter zwischen den Sätzen?
2. Wo steht das Verb im Satz? Steht das Verb in der richtigen Zeit?
3. Nomen und Adjektive – richtige Artikel, Endungen?
4. Präpositionen – mit Akkusativ, Dativ oder Genitiv?

Überlegt euch Preise für die besten Aufsätze.

Mein Ich-Buch in Deutsch

Name: _____

LEKTION 10

1

Was passt zu wem? Schreib in dein Heft.

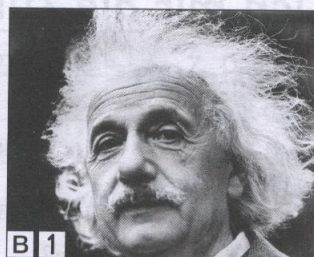
LB 1a



A

Bertolt Brecht, Autor und Dichter (1898–1956)

Er bekam in der Schule schlechte Noten im Aufsatz. Trotzdem ...



B 1

Albert Einstein, Physiker (1879–1955)

Er war kein guter Schüler. Trotzdem ...



C

Käthe Kollwitz, Malerin (1867–1945)

Damals durften einige ihrer Bilder über die Probleme der Armen in Deutschland nicht gezeigt werden. Trotzdem ...



D

Ludwig van Beethoven, Musiker (1770–1827)

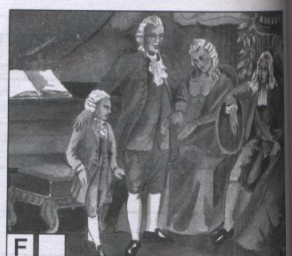
Er konnte am Ende seines Lebens nicht mehr hören. Trotzdem ...



E

Clara Wieck-Schumann, Musikerin (1819–1896)

Sie war eine gute Musikerin und schrieb selbst Musikstücke. Trotzdem ...



F

Wolfgang Amadeus Mozart, Musiker (1756–1791)

Er war berühmt und seine Musik wird auch heute auf der ganzen Welt gehört. Trotzdem ...



G

Lea Rosh, Journalistin (geboren 1936)

Vor ihr leiteten nur Männer die deutschen Radio- und Fernsehsender. Trotzdem ...



H

Sophie Scholl, Studentin (1921–1943)

Sie war noch sehr jung, als sie Flugblätter gegen Hitler schrieb. Trotzdem ...

1. Er wurde ein berühmter Physiker.
2. Er schrieb später viele bekannte Theaterstücke und Gedichte.
3. Sie wurde 1991 Direktorin beim NDR*.
4. Sie wurde mit nur 21 Jahren von den Nazis getötet.
5. Nur ihr Mann Robert Schumann war als Musiker berühmt.
6. Er starb sehr arm.
7. Ihre Bilder sind heute auf der ganzen Welt bekannt.
8. Er schrieb in dieser Zeit sein berühmtestes Musikstück, die 9. Sinfonie.

1. Albert Einstein war kein guter Schüler. Trotzdem wurde er ein berühmter Physiker. ...

* NDR = Norddeutscher Rundfunk (Radio und Fernsehen)

2 Was wäre dann? Schreib in dein Heft.

LB 2

- | | | |
|----------------------------------|---|----------------------------|
| 1. das Lachen verbieten | 4. eine Medizin gegen alle Krankheiten erfinden | 7. das Fernsehen verbieten |
| 2. ein Auto ohne Abgase erfinden | 5. das Internet zerstören | 8. das Schlafen verbieten |
| 3. die Schule verbieten | 6. den Strom ausmachen | 9. ... |

1. Wenn jemand das Lachen verbieten würde, könnte niemand lustig sein.
2. Wenn einer ein Auto ohne Abgase erfinden würde, müsste keiner ...

3 Wie sollte Schule sein? Schreib in dein Heft.

LB 2

- | | |
|--|---|
| a) Man langweilt sich im Unterricht nicht. | f) Man muss nicht so früh aufstehen. |
| b) Man kann neue Freunde finden. | g) Man wird von den Eltern nicht wegen schlechter Noten geschimpft. |
| c) Man muss vor den Zeugnissen keine Angst haben. | h) Man kann seine Leistungen verbessern. |
| d) Man kann seine Lerntechniken verbessern. | i) Man muss nicht stundenlang Hausaufgaben machen. |
| e) Man weiß, für welches Fach man sich mehr anstrengen muss. | j) Man fühlt sich in den Räumen wohl. |

1. Die Lehrer sollten weniger Hausaufgaben aufgeben.
2. Die Lehrer sollten mit den Schülern über ihre Leistungen sprechen.
3. Es sollte keine Noten mehr geben.
4. Die Lehrer sollten öfter Filme zeigen.
5. In den Klassenzimmern sollte es Blumen und Poster geben.
6. Die Schule sollte morgens später beginnen.

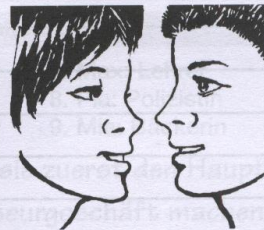
7. Die Lehrer sollten den Schülern Lerntipps geben.
8. Die Lehrer sollten den Schülern Nachhilfe anbieten.
9. Das Zeugnis sollte ein Bericht ohne Noten sein.
10. Die Klassen sollten regelmäßig Parties feiern.

1. Die Lehrer sollten weniger Hausaufgaben aufgeben, damit niemand stundenlang Hausaufgaben machen muss.
2. Die Lehrer sollten mit den Schülern über ihre Leistungen sprechen, damit jeder weiß, für welches Fach man sich mehr anstrengen muss.

4 Schreib in deinem Heft weiter.

LB 3b

Wenn jeder
zu jedem freundlich ist,
ist das Leben für jeden leichter.



1. Wenn jemand ...
2. Wenn keiner ...
3. Wenn niemand ...
4. Wenn einer ...
5. Wenn man ...
6. Wenn alle ...

5 Ergänze bitte.

LB 3b

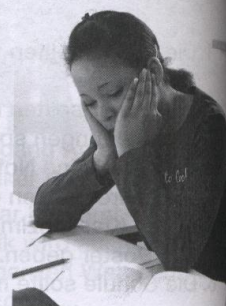
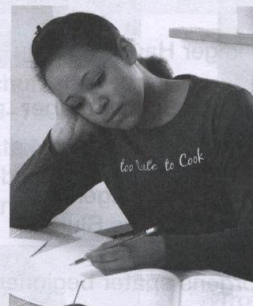
1. Jed er muss mindestens einmal in seinem Leben eine Prüfung machen.
2. All haben Angst davor.
3. Aber am Ende ist es für all eine Freude, wenn sie die Prüfung bestanden haben.
4. Kein kann man diese Prüfungsangst nehmen.
5. Wenn ein jemand sagt, er hätte keine Angst vor einer Prüfung, dann stimmt das nicht.
6. Man muss niemand sagen, dass er sich für eine Prüfung vorbereiten muss.
7. Jed lernt und findet seine eigene Technik.
8. Es ist nicht all klar, dass sie nicht erst in den letzten Tagen vor der Prüfung damit anfangen dürfen.
9. Es gibt immer jemand , der erst kurz vor der Prüfung mit der Arbeit beginnt.
10. Es gibt aber auch niemand , der ohne zu lernen eine Prüfung bestehen kann.
11. Bis jetzt habe ich noch kein gesehen, der gern für eine Prüfung lernt.
12. Deswegen sollten die Lehrer in der Schule all Tipps geben, damit sie gut vorbereitet sind und die Prüfung bestehen können.
13. Nur ein , der gut gelernt hat, muss keine Angst haben.
14. Aber was soll man ein sagen, der trotzdem keinen Mut hat?

6 Was ist für dich beim Lernen für eine Prüfung wichtig?

LB 3b

Lerntipps

- den Lernstoff über mehrere Wochen verteilen
- genug Pausen machen
- den Lernstoff in Portionen aufteilen
- in den Pausen Spaziergänge machen
- auch mal Sport treiben
- Stress vermeiden
- genug Zeit zum Lernen haben
- Lerntechniken nutzen
- nicht stundenlang ohne Pause lernen
- immer ruhig bleiben
- etwas über den eigenen Lerntyp wissen
- das Lernen gut organisieren
- mit einem Partner lernen
- lernen, sich besser zu konzentrieren
- ...



Es ist für mich	wichtig, sehr wichtig, besonders wichtig, weniger wichtig,	dass zu ...
-----------------	---	------------------------

Es ist für mich sehr wichtig, dass ich immer ruhig bleibe. Es ist für mich besonders wichtig, Stress zu vermeiden.

1 ☐ Maria hat Spaß an Zahlen und findet Büroarbeit gut. Sie hat nach zehn Schuljahren den Realschulabschluss gemacht. Danach hat sie gleich bei einer Bank mit ihrer Berufsausbildung begonnen.

2 ☐ Benny ging nie gern zur Schule und war meistens faul. Deswegen hat er nach der achten Klasse die Schule verlassen und keinen Schulabschluss gemacht.

3 ☐ Sascha hat sich schon in seiner Schulzeit für Computer interessiert. Nach dem Abitur hat er sofort angefangen, an der Universität zu studieren. In seinem Studienfach hat er sich vor allem mit Mathematik und mit Computern beschäftigt.

4 ☐ Tamara wollte nicht so lange in die Schule gehen. Sie wollte möglichst bald selbst Geld verdienen. Deshalb hat sie nach neun Jahren den Hauptschulabschluss gemacht und in einem großen Bekleidungsgeschäft eine Ausbildung begonnen.

5 ☐ Kira hat schon in der Schule gute Aufsätze geschrieben und konnte schon immer gut reden. Sie machte das Abitur und begann an der Universität mit dem Studium der Rechtswissenschaften. Nach vier Jahren war sie damit fertig.

6 ☐ Urs hilft gern und ist gern mit Menschen zusammen. Nach dem Realschulabschluss hat er seine Ausbildung in einem Krankenhaus gemacht. Das hat drei Jahre gedauert.

E Heute arbeitet er als Krankenpfleger in der Unfallstation und hilft den Verletzten, bis der Arzt sie untersucht.

U Die Ausbildung hat zwei Jahre gedauert. Heute ist sie Fachverkäuferin in einem Kaufhaus und verkauft Kinderkleidung.

E Jetzt ist er Arbeiter bei einem großen Unternehmen und verteilt nachts Pakete auf die Firmenwagen, die die Waren zu den Kunden bringen.

F Dann musste sie noch zwei Jahre lang in einem Büro mitarbeiten, um praktisches Wissen zu sammeln. Jetzt ist sie Rechtsanwältin und hat zusammen mit einem Kollegen ein Büro. Sie berät Leute, die sie um Hilfe bitten.

B Nach drei Jahren war sie mit ihrer Ausbildung zur Bankkauffrau fertig. Seit einem Jahr arbeitet sie in ihrem Beruf.

R Jetzt arbeitet er als Informatiker bei einer großen Firma und entwickelt Programme für das Unternehmen.

Friseur/in, Automechaniker/in,
Bäcker/in, Fachverkäufer/in,
Maskenbildner/in

Polizist/in,
Bankkaufmann/-frau,
Krankenpfleger/-schwester,
Tontechniker/in

Lehrer/in, Architekt/in,
Tierarzt/-ärztin, Informatiker/in,
Kapitän/in, Rechtsanwalt/
-anwältin, Journalist/in

9 bis 10 Schuljahre

10 Schuljahre

12 bis 13 Schuljahre

1. Saskia: Friseurin
2. Omar: Tierarzt
3. Takis: Kapitän

4. Anna: Krankenschwester
5. Marcel: Automechaniker
6. Julia: Maskenbildnerin

7. Max: Lehrer
8. Pia: Polizistin
9. Mia: Bäckerin

10. Kevin: Tontechniker
11. Verena: Architektin
12. Lara: Journalistin

1. Wenn Saskia Friseurin werden will, muss sie zuerst den Hauptschulabschluss und dann eine Berufsausbildung in einem Friseurgeschäft machen.

2. Wenn Omar Tierarzt werden will, muss er zuerst das Abitur machen und dann an einer Universität studieren. ...

auf - auf - für - ~~mit~~ - mit - mit - mit - mit - um - von - von - vor

1. Ich besuche die Schule zusammen mit
2. Ich lerne vor allem _____
3. Ich arbeite gern zusammen _____
4. Ich interessiere mich nicht _____
5. Ich achte immer _____
6. Beim Sport trainiere ich _____
7. Ich kümmere mich jeden Tag _____
8. Ich beschäftige mich gern _____
9. Ich träume oft _____
10. Ich habe Angst _____
11. Ich lege Wert _____
12. Ich erzähle gern _____

1. Wenn einer mit dem anderen arbeitet, arbeiten sie miteinander
2. Wenn einer vom anderen lernt, lernen sie
3. Wenn einer mit den anderen etwas baut, _____
4. Wenn einer sich für den anderen interessiert, _____
5. Wenn einer mit den anderen etwas ausprobiert, _____
6. Wenn einer mit dem anderen trainiert, _____
7. Wenn einer sich um den anderen kümmert, _____
8. Wenn einer mit dem anderen kocht, _____
9. Wenn einer mit dem anderen die Klasse besucht, _____
10. Wenn einer mit dem anderen telefoniert, _____
11. Wenn ein Buch auf dem anderen liegt, _____
12. Wenn einer neben dem anderen steht, _____
13. Wenn ein Bild neben dem anderen hängt, _____
14. Wenn einer nach dem anderen kommt, _____

W1

1. Schule: *fair*,

2. Beruf: *erwarten.*

3. Kunst: *die Galerie,*

4. Sport: nützen,

W2

Bilde neue Wörter. Schreib sie in dein Heft.

- a) die Angst
- b) die Frage
- c) die Aufgabe
- d) die Ordnung
- e) das Zeugnis
- f) der Tag
- g) die Note
- h) die Kommission

1. Prüfungs-

- a) die Schule
- b) die Ausbildung
- c) der Schüler
- d) die Welt
- e) der Wunsch
- f) die Wahl
- g) die Tätigkeit
- h) die Kleidung

2. Berufs-

1. a) die Prüfungsangst

2. a) die Berufsschule

die Schüler und die Lehrer - die Galerie - ~~die Schüler~~ - die Kranken
die Computer - die Arbeit - die Theatervorstellung
das Problem mit dem Außenseiter - das Baby - das Essen

1. Die Lehrerin kümmert sich um die Schüler.
2. Der Krankenpfleger _____
3. Die Eltern _____
4. Die Kantine _____
5. Der Azubi _____
6. Der Klassensprecher _____
7. Die Schulleiterin _____
8. Der Computerfachmann _____
9. Die Theaterleute _____
10. Die Künstlerin _____

- | | |
|----------------------------------|------------------------|
| 1. Cola trinken? | <u>Es nützt nicht.</u> |
| 2. eigene Fähigkeiten einsetzen? | <u>Es nützt.</u> |
| 3. den Unterrichtsstoff lernen? | _____ |
| 4. Lerntechniken trainieren? | _____ |
| 5. Zukunftspläne machen? | _____ |
| 6. Nachhilfe nehmen? | _____ |
| 7. Klassensprecher werden? | _____ |
| 8. viel schlafen? | _____ |
| 9. alte Prüfungsaufgaben lesen? | _____ |
| 10. sich Mut machen? | _____ |



bestehen - haben - kennen - lösen - machen - vorbereiten - wissen

1. eine Prüfung: _____
2. Prüfungsangst: _____
3. Prüfungsaufgaben: _____
4. Prüfungsfragen: _____
5. den Prüfungsstoff: _____

Tempo

Lehrer-Schüler-Probleme

Die Tempo-Redaktion möchte wissen, welche Probleme zwischen Lehrern und Schülern euch am meisten beschäftigen. Schreibt doch mal!

Was Lehrer machen müssten

- zuhören
- interessanten Unterricht geben
- Wissen weitergeben können
- Schüler selbstständig arbeiten lassen
- den Schülern Lerntechniken beibringen
- Fachleute einladen
- Ausflüge machen
- die Schüler auf das Leben vorbereiten
- mit Lehrern aus anderen Fächern zusammenarbeiten
- die Schüler verstehen
- sich um Probleme in der Klasse kümmern
- helfen, Probleme zu lösen
- ...

Ort,
Datum

Abender:
Adresse

Betreff

Anrede

1. Hast du Probleme mit Lehrern? Welche? Warum?

2. Wie könnte man die Probleme lösen?

3. Wie sollten deine Lehrer sein?

Gruß,
Unterschrift

Liebe Tempo-Redaktion,

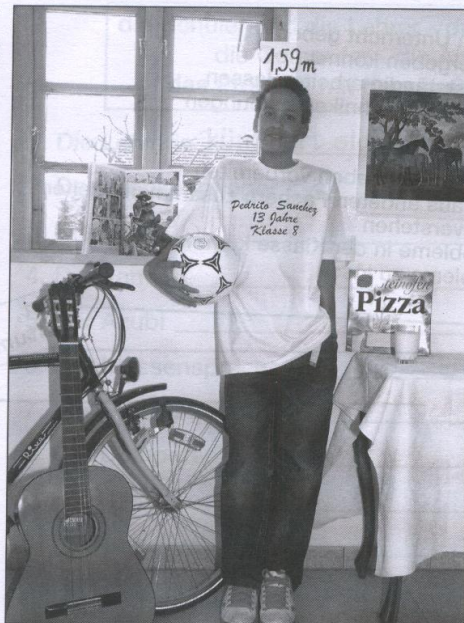
Mein Ich-Buch in Deutsch

Name: _____

LEKTION 1

- 1 Ergänze Pedritos Steckbrief. Schreib dann in dein Heft, was du über ihn weißt und was nicht.

LB 1a



Name: Pedrito Sanchez

Alter: _____

Größe: _____

Haarfarbe: _____

Klasse: _____

Interessen: _____

Lektüre: _____

Lieblingssessen: _____

Lieblingsgetränk: _____

Er heißt Pedrito Sanchez. Ich weiß nicht, ob er Geschwister hat. ...

- 2 Ergänze bitte und schreib den Text weiter.

LB 2

bekannt - beliebt - berühmt - fröhlich - glücklich - groß - gut - interessant - lang
lustig - nett - reich - schick - schnell - schön - spannend - teuer - toll - viel - weit

So wäre es, wenn ich Superstar wäre



Ich hätte die nettesten Eltern. Ich wäre der
_____ Mensch auf der Welt. Ich würde
im _____ Schloss wohnen. Ich würde
in die _____ Schule gehen. Ich hätte
die _____ Zeugnisse. Ich hätte die
_____ Freunde. Ich würde das
_____ Auto fahren. Ich würde die
_____ Kleidung tragen. Ich hätte die
_____ Ferien. Ich könnte die
_____ Reisen machen. Ich würde in den
_____ Restaurants essen und in den
_____ Hotels schlafen. Ich würde
die _____ Leute kennen lernen. Ich würde in die _____ Städte reisen.
Ich würde zu den _____ Partys eingeladen werden.



3

Was kann man hier nicht lesen? Ergänze bitte.

LB 2

alt - bekannt - beliebt - groß - gut - interessant - kreativ - ~~kurz~~
modern - neu - spannend - toll - verrückt - viel - wichtig - witzig

Hallo Vincent,

hier an meinem neuen Wohnort gefällt es mir gut. Ich habe jetzt den ~~kürzesten~~ kürzesten Schulweg, den man sich vorstellen kann. Meine neue Schule hat das ~~größte~~ größte und ~~modernste~~ modernste Gebäude von allen Schulen in der Stadt. In meiner Klasse sind aber auch die ~~meisten~~ meisten Schüler. Die Lehrer an der Schule sind spitze. Es sind wirklich die ~~besten~~ besten Lehrer und sie machen den ~~interessantesten~~ interessantesten Unterricht. Vor allem in Deutsch haben wir den ~~tollesten~~ tollsten Lehrer der Schule. Wir lesen die ~~spannendsten~~ spannendsten Texte von den ~~bekanntesten~~ bekanntesten Autoren. Aus den Texten schreiben wir dann zusammen die ~~verrücktesten~~ verrücktesten Theaterstücke, die wir für die anderen Klassen und die Eltern spielen. Im Kunstunterricht stellen wir jedes Mal die ~~kreativsten~~ kreativsten Kostüme und Kulissen für die Theaterstücke her. Ich bin inzwischen schon der ~~besteste~~ besteste Schauspieler an unserer Schule und bekomme die ~~wichtigsten~~ wichtigsten Rollen. Beim letzten Mal hat Ronny die ~~wichtigste~~ wichtigste Rolle gespielt. Ronny ist jetzt mein Freund. Er ist der ~~älteste~~ älteste Schüler in unserer Klasse. Das waren die ~~neuesten~~ neuesten Nachrichten von mir.

Es grüßt dich

Mark

4

Deine Freundin/Dein Freund: Ergänze und schreib weiter.

LB 3



Bei meiner Freundin/meinem Freund ist mir sehr wichtig,
dass sie/er _____ ist. Sie/Er müsste immer
_____ sein. Denn _____ Leute

kann ich nicht leiden. Ich bin immer _____

und deswegen sind mir Leute unsympathisch, die _____ sind. Für mich ist auch wichtig, dass

meine Freundin/mein Freund _____ ist. Ich mag Menschen nicht, die

_____ sind. Sie sind immer so _____ und das stört mich sehr. Am

besten gefällt mir jemand, der _____ und _____ ist.

die Probleme - der König - die Fröhlichkeit - ~~der Hirte~~* - die Krankheit - das Glück
die Träume - ~~die Langeweile~~ - die Bauchschmerzen - die Nachricht - das Essen



Das Hemd des glücklichen Menschen

Es war einmal ein König, der sein Leben sehr langweilig fand. Wegen seiner Langeweile wusste er nicht, was er den ganzen Tag tun sollte. Er aß von morgens bis abends, so dass ihm sein Bauch wehtat, wenn er ins Bett ging. Wegen _____ träumte er dann schlecht. Wegen _____ wurde er immer trauriger und wegen _____ wurde er immer dicker. Nach einiger Zeit fühlte er sich so krank, dass er im Bett blieb. Alle Ärzte kamen wegen _____ aufs Schloss und untersuchten ihn. Aber sie konnten ihm nicht helfen. Endlich fanden sie eine Lösung. Nur das Hemd eines glücklichen Menschen, das dem König unter den Kopf gelegt werden sollte, konnte Rettung bringen. Danach fuhren die Ärzte wegen _____ durch das ganze Land und suchten nach einem glücklichen Menschen. Aber alle, die sie nach ihrem Glück fragten, waren unzufrieden. Sie hatten Probleme und wegen _____ waren sie nicht glücklich. Da trafen sie einen Hirten*. „Ich bin der glücklichste Mensch. Ich kann mir niemanden vorstellen, der glücklicher ist als ich“, sagte der Hirte fröhlich. „Dann gib uns dein Hemd!“, riefen die Ärzte. Der Hirte aber lachte und sagte: „Ich habe keins.“ Wegen _____ und wegen _____ fanden die Ärzte den Hirten beeindruckend. Sie reisten zum Schloss zurück und erzählten dem König, dass der einzige glückliche Mensch, den sie getroffen hatten, kein Hemd hatte. Wegen _____ über den glücklichen Menschen wollte der König nachdenken und blieb drei Tage allein. Am vierten Tag glaubte der König, dass er den Hirten verstanden hatte. Wegen des Hirten ließ er alle seine kostbaren Sachen an das Volk verteilen. Und man erzählt, dass der König von diesem Tag an wieder gesund und glücklich war.

* der Hirte = er passt auf Tiere auf, die draußen frei laufen (Schafe, Ziegen, Kühe, ...)



Schule ist wichtig für mich wegen meiner Freunde, trotz der Arbeit, ...

der Sportunterricht - die Noten - die Klassenarbeiten - die Pause
die Freundschaften - der Lehrer - die Mitschüler - die Freunde
die Pflichten - das Lernen - die Fächer - die Arbeit - der Stress
die Probleme - das Schulklima - der Druck - der Berufswunsch
die Gemeinschaft - das Zeugnis - die Projekte - die Leistungen
die Lerntipps - der Unterricht - der Ausflug - die Klassenfahrt



5

Lies den Text und ergänze bitte.

LB 4a

die Probleme - der König - die Fröhlichkeit - ~~der Hirte~~* - die Krankheit - das Glück
die Träume - ~~die Langeweile~~ - die Bauchschmerzen - die Nachricht - das Essen



Das Hemd des glücklichen Menschen

Es war einmal ein König, der sein Leben sehr langweilig fand. Wegen seiner Langeweile wusste er nicht, was er den ganzen Tag tun sollte. Er aß von morgens bis abends, so dass ihm sein Bauch wehtat, wenn er ins Bett ging. Wegen _____ träumte er dann schlecht. Wegen _____ wurde er immer trauriger und wegen _____ wurde er immer dicker. Nach einiger Zeit fühlte er sich so krank, dass er im Bett blieb. Alle Ärzte kamen wegen _____ aufs Schloss und untersuchten ihn. Aber sie konnten ihm nicht helfen. Endlich fanden sie eine Lösung. Nur das Hemd eines glücklichen Menschen, das dem König unter den Kopf gelegt werden sollte, konnte Rettung bringen. Danach fuhren die Ärzte wegen _____ durch das ganze Land und suchten nach einem glücklichen Menschen. Aber alle, die sie nach ihrem Glück fragten, waren unzufrieden. Sie hatten Probleme und wegen _____ waren sie nicht glücklich. Da trafen sie einen Hirten*. „Ich bin der glücklichste Mensch. Ich kann mir niemanden vorstellen, der glücklicher ist als ich“, sagte der Hirte fröhlich. „Dann gib uns dein Hemd!“, riefen die Ärzte. Der Hirte aber lachte und sagte: „Ich habe keins.“ Wegen _____ und wegen _____ fanden die Ärzte den Hirten beeindruckend. Sie reisten zum Schloss zurück und erzählten dem König, dass der einzige glückliche Mensch, den sie getroffen hatten, kein Hemd hatte. Wegen _____ über den glücklichen Menschen wollte der König nachdenken und blieb drei Tage allein. Am vierten Tag glaubte der König, dass er den Hirten verstanden hatte. Wegen des Hirten ließ er alle seine kostbaren Sachen an das Volk verteilen. Und man erzählt, dass der König von diesem Tag an wieder gesund und glücklich war.

* der Hirte = er passt auf Tiere auf, die draußen frei laufen (Schafe, Ziegen, Kühe, ...)

6

Warum ist Schule wichtig für dich? Schreib in dein Heft.

LB 4c



Schule ist wichtig für mich wegen meiner Freunde, trotz der Arbeit, ...

der Sportunterricht - die Noten - die Klassenarbeiten - die Pause
die Freundschaften - der Lehrer - die Mitschüler - die Freunde
die Pflichten - das Lernen - die Fächer - die Arbeit - der Stress
die Probleme - das Schulklima - der Druck - der Berufswunsch
die Gemeinschaft - das Zeugnis - die Projekte - die Leistungen
die Lerntipps - der Unterricht - der Ausflug - die Klassenfahrt



„Movie-Kids“ ist die einzige Stuntschule in Deutschland, die auch Kindern Unterricht gibt. Einige Kinder haben sogar schon beim Fernsehen mitgespielt. In der Schule können sie jeden Samstag für zwei Stunden gefährliche Tricks trainieren:

1. Dabei haben sie Angst vor der Gefahr.
2. Dabei erschrecken sie auch vor der Höhe.
3. Dabei haben sie besonders Angst vor dem Fallen.
4. Dabei haben sie auch Angst vor den Schmerzen.
5. Dabei kennen sie das Risiko.
6. Dabei kennen sie auch die Verletzungsgefahr.
7. Dabei leiden sie unter ihrer Nervosität.
8. Dabei stehen sie auch unter Druck.
9. Dabei haben sie auch Stress.

Der Junge springt vom Dach trotz seiner Angst vor der Gefahr, trotz der Höhe,

Der Junge springt vom Dach, obwohl er dabei Angst vor der Gefahr hat, obwohl er

b

Warum bringen die Eltern ihre Kinder in die Stuntschule? Schreib in dein Heft.

Eltern bringen ihre Kinder in die Stuntschule.

- | | |
|---|--|
| 1. Ihnen gefällt die Ausbildung für ihre Kinder. | 6. Sie wollen ihren Kindern einen Einblick in die Fernsehwelt geben. |
| 2. Sie unterstützen die Energie ihrer Kinder. | 7. Ihnen gefällt die Möglichkeit zum Sporttreiben. |
| 3. Sie unterstützen die Zukunftspläne ihrer Kinder. | 8. Sie finden die Bewegung für ihre Kinder gut. |
| 4. Sie unterstützen den Berufswunsch ihrer Kinder. | 9. Sie finden das Training für ihre Kinder gut. |
| 5. Sie bewundern den Mut ihrer Kinder. | 10. Sie haben die Hoffnung auf eine Filmrolle. |

Eltern bringen ihre Kinder in die Stuntschule wegen der Ausbildung für ihre Kinder, wegen ...



8

China und Deutschland: Was sind die Unterschiede?
Löse das Rätsel und schreib in dein Heft.

LB 5b

- | | |
|---|---|
| 1. Man benutzt in China Stäbchen. | <input type="checkbox"/> A In Deutschland kocht man lieber Kaffee. |
| 2. Man schreibt in China mit Schriftzeichen. | <input checked="" type="checkbox"/> B Die Deutschen essen mit Messer und Gabel. |
| 3. Die Chinesen trinken gern Tee. | <input type="checkbox"/> C Deutschland steht an 61. Stelle. |
| 4. Man kocht in China zum Essen Reis. | <input type="checkbox"/> D In Deutschland gab es das erst 1708. |
| 5. In China kannte man das Porzellan schon im Jahr 620. | <input type="checkbox"/> E Die Deutschen benutzen Buchstaben. |
| 6. In China leben viele junge Menschen. | <input type="checkbox"/> F Deutschland liegt an Nordsee und Ostsee. |
| 7. China liegt am Pazifischen Ozean. | <input type="checkbox"/> G In Deutschland leben 82,5 Millionen. |
| 8. China ist das drittgrößte Land der Erde. | <input type="checkbox"/> H Die Deutschen essen vor allem Nudeln und Kartoffeln. |
| 9. China hat 1,3 Milliarden Einwohner. | <input type="checkbox"/> I In Deutschland gibt es immer mehr alte Leute. |

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
5								

1. Während man in China Stäbchen benutzt,
essen die Deutschen mit Messer und Gabel.



9

Verbinde die Sätze mit „seit“, „bis“ oder „während“.
Löse das Rätsel und schreib in dein Heft.

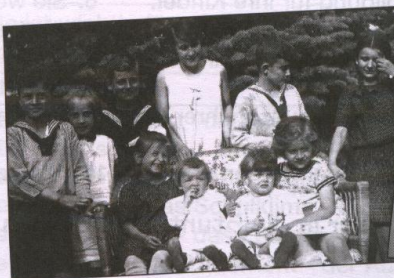
LB 5b

- | | |
|---|---|
| 1. Viele Kinder ernähren sich ungesund. | <input type="checkbox"/> H Die Temperaturen steigen. |
| 2. Es gab Kühlschränke. | <input checked="" type="checkbox"/> I Viele von ihnen sind zu dick. |
| 3. Die Eltern arbeiten. | <input type="checkbox"/> J Die ganze Familie hörte zu. |
| 4. Früher erzählte man den Kindern Geschichten. | <input type="checkbox"/> K Die Kinder gehen in die Schule. |
| 5. Aus Kindern werden Erwachsene. | <input type="checkbox"/> L Sie bewegen sich zu wenig. |
| 6. Jugendliche lernen einen Beruf. | <input type="checkbox"/> M Die Nahrungsmittel lagen im kühlen Keller. |
| 7. Es gibt Handys und E-Mails. | <input type="checkbox"/> N Sie müssen zur Schule gehen. |
| 8. Die Umweltverschmutzung nimmt zu. | <input type="checkbox"/> O Man beleuchtete die Häuser mit Kerzen. |
| 9. Viele Menschen haben ein Auto. | <input type="checkbox"/> P Es braucht viele Jahre. |
| 10. Ein Kind wird geboren. | <input type="checkbox"/> Q Man verbringt immer mehr Zeit im Sitzen. |
| 11. Es gibt Fernsehen. | <input type="checkbox"/> R Die Menschen schreiben weniger Briefe. |
| 12. Die Glühbirne wurde erfunden. | <input type="checkbox"/> S Es braucht neun Monate. |

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
K											

1. Seit sich viele Kinder ungesund ernähren, sind viele von ihnen zu dick.
2. Bis ...





Mein Lernwortschatz zu Lektion 11: Zusammenleben

Verben	Nomen		Adjektive
beeindrucken	Ärger, der	Roman, der (-e)	bereit
beibringen	Austausch, der	Fantasy-Roman	chinesisch
dazugehören	Schüleraustausch	Jugendroman	egoistisch
färben	Bauingenieur, der (-e)	Kriminalroman	evangelisch
in Ruhe lassen	Begeisterung, die	Schlafenszeit, die (-en)	großzügig
sich lustig machen	Ehrgeiz, der	Schulsystem, das (-e)	intolerant
über + A	Feier, die (-n)	Schwierigkeit, die (-en)	katholisch
sich verlassen auf + A	Gastfamilie, die (-n)	Soße, die (-n)	komisch
sich verstehen	Gastschüler, der (-)	Stäbchen, das (-)	rücksichtslos
weiterwissen	Gespräch, das (-e)	Streberin, die (-nen)	rücksichtsvoll
zusammenleben	Hähnchen, das (-)	Termin, der (-e)	schwatzhaft
andere Wörter	Heimweh, das	Verantwortung, die	streng
	Klassenstärke, die (-n)	(-en)	sympathisch
	Konflikt, der (-e)	Wahrheit, die	tolerant
bevor	Lektüre, die (-n)	Wut, die	treu
bisschen	Müdigkeit, die		verantwortungsvoll
bloß	Partei, die (-en)		verschwiegen
eher	Pommes, die (Pl.)		verständnislos
Entschuldigung!	Redaktion, die (-en)		verständnisvoll
trotz			wöchentlich
weshalb			zuverlässig

W1 Welche Wörter aus der Liste passen dazu?

1. besuchen: dazugehören,

2. lesen: die Begeisterung,

3. Probleme: egoistisch,

W2 Finde das Gegenteil und schreib es auf.

1. ehrlich – unehrlich

8. treu –

2. freundlich –

9. gerecht –

3. glücklich –

10. angenehm –

4. sympathisch –

11. höflich –

5. zuverlässig –

12. genau –

6. fair –

13. modern –

7. erschrocken –

14. zufrieden –

93



W3 Bilde neue Wörter mit -los und -voll.

- | | |
|---|-------------------------------|
| 1. ohne Verständnis – <u>verständnislos</u> | 5. ohne Gefühl – _____ |
| mit Verständnis – <u>verständnisvoll</u> | mit Gefühl – _____ |
| 2. ohne Fantasie – _____ | 6. ohne Lust – _____ |
| mit Fantasie – _____ | mit Lust – _____ |
| 3. ohne Sinn – _____ | 7. ohne Mühe – _____ |
| mit Sinn – _____ | mit Mühe – _____ |
| 4. ohne Wert – _____ | 8. ohne Verantwortung – _____ |
| mit Wert – _____ | mit Verantwortung – _____ |

W4 Wer verlässt sich auf wen oder was? Schreib in dein Heft.

~~der Arzt~~ - ~~die Schauspieler~~ - die Fluggäste
der Gastschüler - der Bauherr
der Mann mit dem kaputten Wasserhahn
die Menschen - der Kranke
die Fahrgäste - der Tourist

die Politiker - der Zugführer - der Pilot
das Reisebüro - der Arzt - die Gastfamilie
der Bauingenieur - die Krankenschwester
der Regisseur - der Handwerker

Der Arzt verlässt sich auf die Krankenschwester. Die Schauspieler verlassen sich ...

W5 Bilde neue Wörter. Schreib sie in dein Heft.

- | | | | | | |
|------------------------|--|-----------------------|---|--------------------|--|
| 1. Klassen- | a) die Reise
b) die Fahrt
c) der Clown
d) die Lektüre
e) der Raum
f) die Stärke
g) der Lehrer
h) das Zimmer | 2. Gast- | a) die Familie
b) die Eltern
c) der Schüler
d) der Vater
e) die Mutter
f) der Bruder
g) die Schule
h) das Geschenk | 3. Schul- | a) der Bus
b) das Gebäude
c) das System
d) die Leiterin
e) der Abschluss
f) das Fest
g) die Tür
h) das Jahr |
| 1. a) die Klassenreise | | 2. a) die Gastfamilie | | 3. a) der Schulbus | |

W6 Welche Verben aus der Liste passen dazu?

1. Mein Bruder ärgert mich immer. Er _____ über _____
2. Sie _____ dem Kind _____, wie man mit Messer und Gabel isst.
3. Die schneebedeckten Berge in den Alpen haben mich sehr _____.
4. Sie hat große Probleme und _____ nicht mehr _____.
5. Er wird von seinen Mitschülern ausgeschlossen. Er _____ nicht _____.
6. Mit meiner Schwester _____ ich _____ sehr gut.
7. Die Farbe von meinem Pulli gefällt mir nicht mehr. Ich werde ihn _____.
8. Er ist sehr krank. Du darfst ihn nicht stören. Du musst ihn _____.



Ein Brief an meine deutsche Gastfamilie



Ort,
Datum

Anrede

Liebe Gasteltern,

1. Das bin ich
(Name, Alter,
Wohnort,
Interessen,
...)

2. Das mag ich
an mir

3. Das mag ich
an anderen

4. So finde ich
die Schule

5. Das möchte
ich werden

6. Das ist in
meinem
Land anders
als in
Deutschland

Gruß,
Unter-
schrift

Mein Ich-Buch in Deutsch

Name: _____

1

Welche Jugendorganisation passt zu ihnen? Begründe.

LB 1a



1 Franco interessiert sich für alles, was mit Biologie zu tun hat. Er möchte aber nicht nur Bücher darüber lesen, sondern aktiv etwas tun.



2 Für Silke ist das Zusammen- sein mit anderen Jugend- lichen wichtig. Sie möchte aber auch für Menschen, die Hilfe brauchen, etwas tun.



3 Alexandra ist ein sportlicher Typ. Sie möchte Sport aber mit einer sinnvollen Tätig- keit verbinden.



4 Tayfun hat keine Angst vor schwierigen Situationen. Er mag das Abenteuer, aber er möchte gefährliche Situa- tionen vermeiden.



5 Rosa möchte etwas für andere Menschen tun. Sie interessiert sich sehr für soziale Probleme auf der ganzen Welt.



6 Moritz möchte für sein Dorf und die Bewohner etwas tun, denn er lebt gern dort. Helfen findet er toll.

1. Franco mag Biologie. Deshalb sollte er mehr über Natur und Umwelt lernen. Weil Franco aktiv etwas tun möchte, könnte er Tiere und Pflanzen schützen. Zu Franco passt die BUNDjugend, denn dort setzt man sich für Natur und Umwelt ein.

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

LB 1a

2 Sammelt Verben und Nomen, verbindet sie wie im Beispiel und schreibt auf.

LB 2a

In der Disko

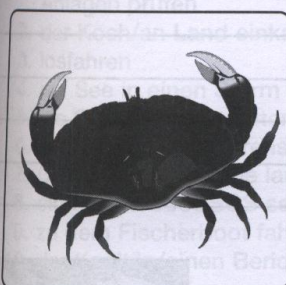
tanzen	der DJ
lachen	ein Mädchen
sich unterhalten	die Jugendlichen
Hits spielen	eine Kellnerin
servieren	ein Junge
kühlen	die Leute
gut aussehen	eine Gruppe
mitsingen	das Getränk
sitzen	Gäste

In den Ferien

die tanzenden Leute,

3 Der vorwärts laufende Krebs: Ergänze bitte und finde einen Schluss für die Geschichte.

LB 2b



Ein junger, im Fluss lebender (leben) Krebs dachte sich:
 „Unsere Eltern haben uns beigebracht, rückwärts zu laufen. Warum
 gibt es nur rückwärts _____ (laufen) Krebse? Ich will der
 erste vorwärts _____ (gehen) Krebs werden. Mein Krebs-
 schwanz soll mir abfallen, wenn ich das nicht schaffen kann!“
 Der junge Krebs übte fleißig den neuen Schritt im Vorwärtsgang. Er
 wurde nicht müde, im _____ (fließen) Wasser vorwärts zu
 laufen. Jeden Morgen sah man den fleißig _____ (trainieren) Krebs am Fluss. Dabei
 sagte er mit einem _____ (lachen) Gesicht: „Alles kann man lernen, wenn man will.“
 Dann besuchte er seine Eltern und zeigte ihnen, was er gelernt hatte. Seine _____
 (weinen) Mutter sagte: „Wenn du nicht mehr zu den rückwärts _____ (laufen) Krebsen
 gehören willst, dann ist bei uns kein Platz für dich.“ Traurig verließ der junge Krebs seine Eltern.

Pro Jahr fliegen die Hubschrauber der DRF (Deutsche Rettungsflugwacht) ungefähr 33000 Rettungseinsätze, um verletzten Menschen Hilfe zu bringen.



Zeit	Problem	Grund
1. die Nacht zum 04.01.	die Dunkelheit	ein Autounfall
2. der Nachmittag am 05.01.	der Sturm die Eiseskälte	die Lawine
3. das Wochenende vom 06./07.01.	der Schneeregen	der Ertrinkende
4. der Vormittag am 08.01.	der Schnee	ein Bergunfall
5. die Morgenstunden am 09.01.	der Nebel	die Schwerverletzten
6. der Abend am 10.01.	die Giftstoffe	das Feuer in der Chemiefabrik

Der Rettungshubschrauber flog seine Einsätze:

1. Während der Nacht zum 4. Januar, trotz der Dunkelheit, wegen eines Autounfalls.

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

b

Was erzählt der Pilot? Ergänze bitte.

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| a) der Arzt/immer dabei sein | e) Kontakt zum Einsatzleiter halten |
| b) manchmal zehn Einsätze fliegen | f) sehr schnell arbeiten müssen |
| c) sich stark konzentrieren müssen | g) im Rettungszentrum ausruhen |
| d) eine Wärmebildkamera einsetzen | können |



1. Während unseres Fluges halte ich Kontakt zum Einsatzleiter.

2. Während d _____ Einsatz ist

3. Während e _____ Rettungsaktion _____

4. Während e _____ Arbeitstag _____

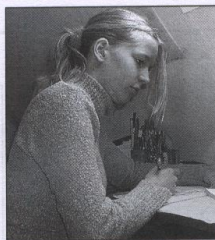
5. Während e _____ Nachtflug _____

6. Während d _____ Fliegen _____

7. Während d _____ Pause _____



1. aus der Schule kommen
2. mit ihrer Mutter sprechen
3. alle Freunde für den Abend einladen
4. ihr Fahrrad aus dem Keller holen
5. die Party vorbereiten
6. alle Freunde/kommen
7. Musik aussuchen
8. bis spät in die Nacht tanzen



- a) einen Einkaufszettel schreiben
- b) müde sein und nach Hause gehen
- c) ihre Freunde anrufen
- d) eine tolle Idee haben
- e) tanzen können
- f) die ersten Gäste begrüßen
- g) zum Supermarkt fahren
- h) Pizza essen

1. Nachdem Katherina aus der Schule gekommen war, hatte sie eine tolle Idee. 2.

6

Was passierte zuerst? Was passierte dann? Verbinde mit „nachdem“ und schreib in dein Heft.

LB 5

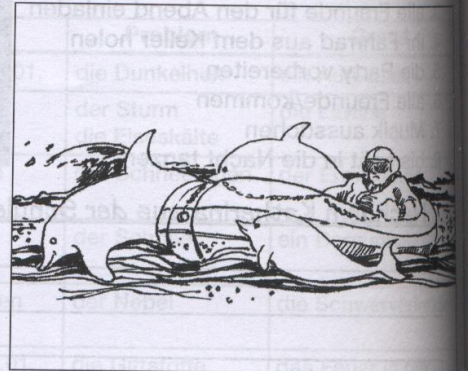
- | | |
|---|---|
| 1. die Besatzung/die technischen Anlagen prüfen | ↔ den Kreuzer zur Fahrt fertig machen |
| 2. der Koch/an Land einkaufen gehen | ↔ die Speisekammer kontrollieren |
| 3. losfahren | ↔ der Mechaniker/die Maschinen prüfen |
| 4. auf See in einen Sturm kommen | ↔ den Hafen verlassen |
| 5. die Glocke/Alarm läuten | ↔ einen Schaden an der Maschine entdecken |
| 6. der Mechaniker/Ohrenschutz aufsetzen | ↔ in den Maschinenraum gehen |
| 7. Öl/aus der Maschine laufen | ↔ der Mechaniker/den Maschinenraum putzen |
| 8. ein Fischerboot/SOS senden | ↔ ein Fischernetz/in seinen Motor kommen |
| 9. zu dem Fischerboot fahren | ↔ es in den nächsten Hafen schleppen |
| 10. der Kapitän/einen Bericht auf Kassette sprechen | ↔ den Bericht über den Einsatz ins Bordtagebuch schreiben |



1. Nachdem die Besatzung die technischen Anlagen geprüft hatte, machte sie den Kreuzer zur Fahrt fertig.
2. Der Koch ging an Land einkaufen, nachdem er die Speisekammer kontrolliert hatte. ...

A Pilot von Delfinen gerettet

1. (während) ein Pilot/über das Meer fliegen, der Flugzeugmotor/Probleme machen
2. (als) der Motor/sich ausschalten, der Pilot/im Meer landen
3. (nachdem) der Pilot/sich in einem Boot retten, hilflos auf dem Meer schwimmen
4. der Pilot/alle Hoffnung verlieren, (bis) Delfine/in seine Nähe kommen
5. Delfine/das Boot mit der Nase berühren, (während) es vorwärts bewegen
6. (bevor) es/Nacht werden, die Delfine/das Boot zu einer Insel bringen



1. Während ein Pilot über das Meer flog, machte der Flugzeugmotor Probleme.

2. _____

3. _____

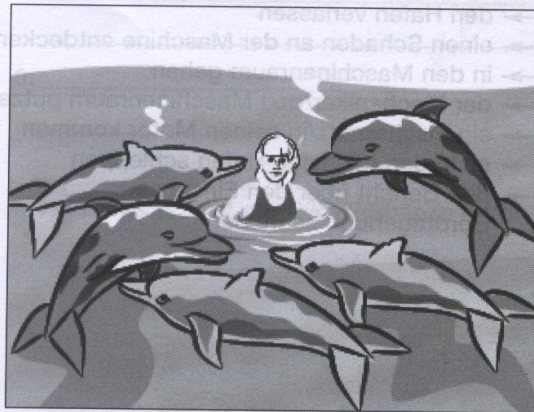
4. _____

5. _____

6. _____

B Delfine retten Schwimmer

als - als - nachdem - während - ~~wenn~~ - wenn



1. Sandy/Ferien haben, die Ferien immer am Meer verbringen
2. Sandys Vater/als Rettungsschwimmer den Strand bewachen, die Leute/im Meer schwimmen
3. Delfine/in die Nähe kommen, Sandy/mit ihnen spielen
4. Sandy/allein zu einer Insel schwimmen, Delfine/plötzlich um sie herumschwimmen
5. Sandy/ins Wasser schauen, einen großen Hai entdecken
6. die Delfine/sie eine Stunde schützen, der Hai/sie endlich in Ruhe lassen

1. Wenn Sandy Ferien hatte, verbrachte sie die Ferien immer am Meer.

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

Mein Lernwortschatz zu Lektion 12: Jugend- und Hilfsorganisationen

Verben	Nomen		
alarmieren	Abenteuer, das (-)	Lastwagen, der (-)	Überschwemmung, die (-en)
anstrengen	Aktivität, die (-en)	Lawine, die (-n)	Verbot, das (-e)
aufklären	Anerkennung, die	Meisterschaft, die (-en)	Vergangenheit, die
ausgehen	Bevölkerung, die (-en)	Mittelpunkt, der (-e)	Verkehrsunfall, der ("e)
befreien	Camp, das (-s)	Motorboot, das (-e)	Vermisste, der/die (-n)
beweisen	Droge, die (-n)	Naturschutz, der	Zeltlager, das (-)
einschlafen	Einsatz, der ("e)	Not, die ("e)	
sich einsetzen	erste Hilfe, die	Notruf, der (-e)	
für + A	Ferienlager, das (-)	Ökologie, die	Adjektive
kühlen	Feuerwehrmann, der ("er/-leute)	Praktikum, das (Praktika)	angestellt
löschen	Fischernetz, das (-e)	Rettungsboot, das (-e)	behindert
sich orientieren	Geruch, der ("e)	Rettungsschwimmer, der (-)	freiwillig
packen	Gewalt, die	Sauberkeit, die	lebensgefährlich
prüfen	Gründung, die (-en)	See, die	menschlich
rasen	Helfer, der (-)	Seemann, der ("er/-leute)	naturkundlich
salzen	Hilfsorganisation, die (-en)	Seminar, das (-e)	technisch
schief gehen	Hundeführer, der (-)	Sportgerät, das (-e)	weltweit
schleppen	Jugendorganisation, die (-en)	Sporthalle, die (-n)	wild
turnen	Landwirtin, die (-nen)	Sportwettkampf, der ("e)	
übernachten		Teamgeist, der	andere Wörter
versorgen			nachdem
weiterfahren			sowie
zu Hilfe kommen			

W1 Welche Wörter aus der Liste passen dazu?

1. Sport: anstrengen,

2. Katastrophen: lebensgefährlich,

3. Organisationen: freiwillig,

4. Abenteuer: das Camp,

5. Freizeit: turnen,

W2 Wo kann man das machen? Ordne passende Nomen aus der Liste zu.

1. mit Jugendlichen etwas tun: in der Jugendorganisation, im Camp,

2. etwas praktisch lernen: _____

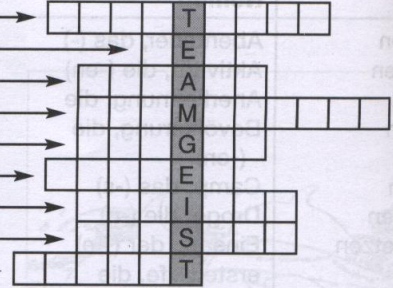
3. Anerkennung finden: _____

4. Ferien machen: _____

5. Sport treiben: _____

W3 Löse das Rätsel.

1. Ein ... ist spannend und oft auch gefährlich. →
2. Der Seenotkreuzer hilft Menschen auf ... →
3. Im Krieg gibt es viel ... →
4. Rettungshunde suchen nach ... →
5. Viele brauchen Hilfe, weil sie ... nehmen. →
6. Rettungshunde sind wichtige ... →
7. ... sind eine Gefahr in den Bergen. →
8. Der ... für Menschen in Not ist wichtig. →
9. Es muss ein ... von Landminen geben. →



W4 Was passt zusammen?

~~für Behinderte~~ - Menschen in Not
erste Hilfe - ein Feuer - über Drogen
die Feuerwehr - im Zelt - die Verletzten
mit dem Motorboot - auf der Landkarte

~~alarmieren~~ - aufklären - ~~sich einsetzen~~
leisten - löschen - sich orientieren - rasen
übernachten - zu Hilfe kommen - versorgen

sich für Behinderte einsetzen.

W5 Ergänze die passenden Adjektive aus der Liste.

- | | | | |
|--------------------|-------------|-------------------|-----------|
| 1. durch die _____ | Anerkennung | 6. auf der _____ | See |
| 2. von den _____ | Seeleuten | 7. in einem _____ | Abenteuer |
| 3. bei dem _____ | Einsatz | 8. für ein _____ | Kind |
| 4. für die _____ | Bevölkerung | 9. für ein _____ | Praktikum |
| 5. von einem _____ | Seminar | | |

W6 Ordne passende Nomen im Plural zu.

-e -er -(e)n -s -

die Einsätze

Ted, ein Rettungshund

☐ Teds erster Einsatz

- ein Erdbeben in der Türkei
- drei Rettungshunde, drei Hundeführer, acht Helfer, ein Arzt
- Schwierigkeiten: die hohen Temperaturen, die Trockenheit
- Erfolge: viele Vermisste finden, Dank von den Einwohnern bekommen



☐ Training

- die Suche nach Menschen – ein Spiel für die Hunde
- werden belohnt für die Suche
- lernen: keine Angst vor Feuer/Lärm, bellen, wenn sie jemanden gefunden haben
- machen fünf Prüfungen

☐ Einsätze der Rettungshunde

- suchen vermisste Personen (Kinder, alte Leute, ...)
- bei Naturkatastrophen (Erdbeben, ...)
- auch im Ausland

☐ Teds Eigenschaften

- 5 Jahre alt
- Schäferhund
- kräftig, mutig, freundlich
- kann hunderttausendmal besser als der Mensch riechen

Einen Text überarbeiten

Überarbeitet jetzt eure Texte in Gruppen. Jeder achtet dabei nur auf eine Sache:

1. Alle Punkte? Verbindungswörter zwischen den Sätzen?
2. Wo steht das Verb im Satz? Steht das Verb in der richtigen Zeit?
3. Nomen und Adjektive – richtige Artikel, Endungen?
4. Präpositionen – mit Akkusativ, Dativ oder Genitiv?

Mein Ich-Buch in Deutsch

Name: _____

1a

Schreib Fragen zu den beiden Ferienberichten auf.
Fragt euch dann gegenseitig.

LB 1



Daniel (13)

Im letzten Sommer bin ich mit meiner Familie nach Österreich gefahren und das war die totale Katastrophe. Meine Eltern wollten sich richtig ausruhen und haben ein Hotel in den Bergen ausgesucht. Das war langweilig für mich, denn da gab es keine Freizeitangebote für Jugendliche. Ich wollte in die nächste Stadt fahren und mir ein Mountain-Bike mieten. Doch meine Eltern wollten, dass wir alles zusammen machen. Aber wir haben doch ganz verschiedene Interessen. Deshalb gab es oft Streit. Meine Eltern wollten durch den Wald wandern, auf Berge steigen oder Sehenswürdigkeiten besichtigen. Ich finde das total langweilig. Ich wollte lieber neue Sportarten ausprobieren, in Diskos gehen und andere Jugendliche kennen lernen. Die letzte Ferienwoche war dann echt furchtbar, weil es nur geregnet hat. Dieses Jahr fahre ich allein in die Ferien. Ich will mit meinem Karate-Klub eine Radtour durch Bayern machen.



Franca (14)

Wir machen jedes Jahr zwei Wochen lang einen Segeltörn. Ich freue mich auf die Ferien mit meiner Familie, weil wir dann alle zusammen etwas unternehmen. Zu Hause sehen wir uns selten, denn meine Eltern haben ein Geschäft und mein Bruder studiert in einer anderen Stadt. Ich finde, Segeln ist ein toller Familiensport. Obwohl wir die ganze Zeit auf einem kleinen Boot zusammen sind, verstehen wir uns prima und streiten uns selten. Denn auf dem Boot kann jeder machen, was er will. Außerdem ist es sehr interessant. Wir segeln dieses Jahr im Mittelmeer. Da sind wir jeden Abend in einem anderen Hafen und lernen eine Menge Leute kennen. Oft treffen wir uns dann abends mit den anderen Bootsleuten, kochen zusammen, sitzen bis spät in die Nacht zusammen, machen Partys und Spiele und reden miteinander. Das ist total toll und ich finde so Freunde aus vielen Ländern, denen ich danach auch gern E-Mails schreibe.

1. Wohin ist Daniel in den Ferien gefahren?

2. Wann

3. Wo

4. Welche Angebote

5. Wie

6. Weshalb

7. Was

8. _____

1. Wie lange

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

b

Schreib deine Meinung auf.



Urlaub mit der Familie oder mit Freunden?



Ich möchte meine Ferien am liebsten mit _____ verbringen, weil _____

_____. Deshalb _____

_____. Aber _____

_____. Außerdem _____

Ich finde es toll, wenn _____

In den Ferien gefällt es mir gar nicht, wenn _____

LB 1

2 Bilde Nomen und erkläre die Wörter.

LB 2

1. verliebt – beginnen, eine Person zu lieben: Ein Verliebter ist jemand, der beginnt, eine Person zu lieben.

2. reisend – eine Reise unternehmen: Ein Reisender

3. jugendlich – 18 Jahre oder jünger sein: _____

4. überlebend – bei einer Katastrophe gerettet werden: _____

5. verwandt – zur Familie gehören: _____

6. tot – gestorben sein: _____

3 Bilde Nomen und ergänze bitte.

LB 2

angestellt - angestellt - arbeitslos - bekannt - blond - deutsch - fremd - jugendlich
jugendlich - reisend - tot - verletzt - verletzt - verliebt - verwandt

Zeitungsmeldungen

1. 95 Angestellte der Firma Baier nahmen an der 50-Jahr-Feier der Firma teil. Mit der Tombola sammelten sie Geld für die V _____, die nach einem Arbeitsunfall immer noch im Krankenhaus liegen.

2. Ein J _____ und seine Freunde kamen gestern Nacht mit dem Auto von der Fahrbahn ab und fuhren gegen einen Baum.

Zum Glück gab es keinen T _____ und die J _____ kamen mit dem Schrecken davon.

3. Alle R _____, die gestern im ICE 204 von Stuttgart nach München fuhren, mussten zwei Stunden auf offener Strecke warten. Ein V _____ wollte seine Freundin in Ebersbach besuchen und zog die Notbremse.

4. Die D _____ sind alarmiert durch die hohe Zahl von A _____. Die Arbeitsämter erwarten in nächster Zeit keine Besserung der Arbeitslosenzahlen.

5. Eine F _____ bat gestern im Bahnhof von Frankfurt/Oder um Hilfe. Sie kam aus Paris und wollte ihre V _____ in Frankfurt am Main besuchen. In Frankfurt/Oder stellte sie dann fest, dass sie in den falschen Zug gestiegen war.

6. Gestern Morgen ging eine B _____ mit ihrem B _____ in eine Bank in der Karlstraße. Dort bedrohten sie die A _____ mit einer Pistole und verlangten zwei Millionen Euro. Der Hund einer Kundin löste das Problem. Er griff die beiden an und hielt die V _____ fest, bis die Polizei kam.

Welche Jugendgruppe schreibt hier?
Schau ins Lehrbuch auf Seite 106/107 und ergänze.

Liebe Frau Rinne,
hier in _____ gefällt es uns allen total gut. Wir _____ mit dem Schiff zur Robbenbank gefahren und im Watt _____. Gestern haben wir die alte Kapitänsstadt Keitum _____. Da _____ es Häuser mit Toren aus Walfischzähnen. Wir sind schon zweimal im Wellenbad _____. Morgen Abend _____ unsere Grillparty mit Disko statt. Und übermorgen fahren wir wieder nach _____. Leider! Aber wir _____ uns auch sehr auf Ihren Sportunterricht.
Viele Grüße von _____

Lieber Herr Wilke,
_____ ist eine fantastische Stadt! Wir _____ hier ganz zentral im Jugendgästehaus. Wir haben eine Stadtrundfahrt mit einem Ausflugsboot _____. Wir sind über die vielen Flüsse und Kanäle _____, die es hier gibt. Wir haben gar nicht gewusst, _____ die Stadt so viel Wasser und so viel Grün hat. Ein tolles Erlebnis _____ das Pergamon-Museum, das wir gestern _____ haben. Im Theater wurde das Musical „Cats“ _____. Das hat uns allen super _____.
Ganz liebe Grüße

Ergänze den Dialog in der Tourist-Information.

- Guten Tag. Wir möchten Berliner Museen besuchen. Was würden Sie uns vorschlagen?
- Sie können pro Person eine Drei-Tage-Karte nehmen. Mit der Drei-Tage-Karte können Sie an drei Tagen mehr als 50 Berliner Museen besuchen.
- Und wie viel _____
- Die Drei-Tage-Karte kostet 12 Euro pro Person und für Schülergruppen 6 Euro pro Schüler.
- _____
- Wenn Sie die Geschichte der Stadt kennen lernen wollen, dann besuchen Sie doch die Ausstellung „The Story of Berlin“. Hier bekommen Sie viele Informationen und sehen interessante Bilder in Multimedia-Technik.
- _____
- Im Zentrum am Kurfürstendamm Nr. 206.
- _____
- Sie können mit der S-Bahn, der U-Bahn oder dem Bus fahren.
- Wie lange _____
- Die Ausstellung ist jeden Tag von 10 bis 20 Uhr geöffnet.
- Vielen Dank für _____ Auf Wiedersehen.
- Bitte. Auf Wiedersehen und viel Spaß in Berlin.

6 Vergleiche mit „je ... desto“ und ergänze.

LB 4b



Tipps für Berlin-Reisende



1. Du bereitest die Reise gut vor. Du lernst viel über Berlin. Je besser du
2. Du fragst höflich. Die Berliner antworten freundlich. _____
3. Du sprichst klar und deutlich. Die Berliner verstehen dich gut. _____
4. Je früher du morgens aufstehst, desto
5. Je länger du in Berlin bleibst, _____
6. Je größer deine Reisegruppe ist, _____
7. Je voller dein Reiseprogramm ist, _____
8. Je mehr Leute du kennen lernst, _____

7 Schreib Fragen zu den Workcamps auf Seite 108 im Lehrbuch auf. Fragt euch dann gegenseitig.

LB 6

Weißt du, ... Kennst du ...	<ol style="list-style-type: none"> 1. wie viele Jugendliche an einem Workcamp teilnehmen? 2. Orte, wo es Workcamps gibt? 3. Arbeiten, die man im Workcamp macht? 4. Naturschutzgebiete in deiner Heimat? 5. wie lange die Workcamps meistens dauern? 6. das Alter der Jugendlichen im Workcamp? 7. wie viele Stunden man täglich im Workcamp arbeitet? 8. das Freizeitprogramm im Workcamp? 9. woher die Jugendlichen kommen? 10. wo die Jugendlichen wohnen? 11. alte Baudenkmäler in deiner Heimat? 12. ob die Workcamp-Teilnehmer bezahlt werden?
--------------------------------	--

1. Weißt du, wie viele Jugendliche an einem Workcamp teilnehmen?
2. Kennst du Orte, wo es Workcamps gibt?
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____

die Alpen - der August - der Bauernhof - die Berge - der Campingplatz - Deutschland
das Dorf - Europa - die Ferien - der Fluss - die Gastfamilie - die Großstadt - die Insel
das Jugendgästehaus - die Jugendherberge - das Jugendhotel - das Land - das Meer
Ostern - Österreich - die Schweiz - das Sechsbettzimmer - der See - der Sommer
der Urlaub - der Wald - Weihnachten - das Wochenende - das Wohnheim - das Zeltlager

1. die Unterkunft: Wo wohnt man?

auf einem Bauernhof,



2. das Reiseziel: Wohin fährt man?

in die Alpen,



3. der Zeitpunkt: Wann fährt man?

im August,



irgend- ~~ein~~ - ein - eine - etwas - wann - welche - wen - wo - wo - wohin



Tipps für Reisen ins Ausland



1. Wenn ihr in irgendein fremdes Land fahrt,
 - a) solltet ihr ihn vorher fragen.
2. Man soll nicht _____ in den Süden fahren,
 - b) solltet ihr sparsam mit Wasser umgehen.
3. Man soll nicht _____ als Souvenir kaufen,
 - c) sondern probiert die Spezialitäten der Gegend.
4. Bestellt im Restaurant nicht _____ Essen,
 - d) lernt wenigstens die Grußwörter in der Landessprache.
5. Lasst eure Abfälle nicht _____ liegen.
 - e) sondern sich genau über den Ferienort informieren.
6. Wenn ihr _____ Kirche besichtigt,
 - f) solltet ihr die Leute nicht mit eurer Badekleidung erschrecken.
7. Wenn ihr _____ fotografieren wollt,
 - g) solltet ihr mal die öffentlichen Verkehrsmittel im Land benutzen.
8. Wenn ihr _____ baden geht,
 - h) sondern ein typisches Landesprodukt wählen.
9. Wenn ihr _____ am Tag duscht,
 - i) solltet ihr euch nicht laut unterhalten.
10. Wenn ihr _____ Ausflüge macht,
 - j) Nehmt sie mit oder werft sie in eine Mülltonne.

Mein Lernwortschatz zu Lektion 13: Sich begegnen und verstehen

Verben	Nomen		
abfahren	Abschlussfahrt, die (-en)	Hängematte, die (-n)	Vollpension, die
angehen	Angel, die (-n)	Jugendzentrum, das (-zentren)	Wanderweg, der (-e)
anlegen	Aufenthalt, der (-e)	Lehrjahr, das (-e)	Workcamp, das (-s)
begegnen	Ausrüstung, die (-en)	Opfer, das (-)	Adjektive
begründen	Bach, der (-e)	Kriegsopfer	
betreuen	Bedingung, die (-en)	Osterferien, die (Pl.)	
erfüllen	Arbeitsbedingungen	Parkanlage, die (-n)	
hassen	Bekannte, der/die (-n)	Pass, der (-e)	abenteuerlustig
hinbekommen	Berufsschule, die (-n)	Piste, die (-n)	entfernt
los sein	Besichtigung, die (-en)	Respekt, der	gewöhnlich
recht sein	Betreuung, die	Risiko, das (Risiken)	gleichaltrig
renovieren	Bezahlung, die (-en)	Segelboot, das (-e)	kulturell
unterbringen	Campingplatz, der (-e)	Skigebiet, das (-e)	preiswert
verlängern	Denkmal, das (-er)	Spielplatz, der (-e)	steil
verreisen	Baudenkmal	Stadtrundfahrt, die (-en)	andere Wörter
	Einheimische, der/die (-n)	Teich, der (-e)	
	Faulenzer, der (-)	Trinkflasche, die (-n)	
	Gästehaus, das (-er)	Umgebung, die (-en)	
	Gedenkstätte, die (-n)	Unterbringung, die	außer
	Grillparty, die (-s)	Urlaub, der (-e)	inklusive (inkl.)
		Verbandskasten, der (-)	irgend-
			je ... desto
			Top-

W1 Welche Wörter aus der Liste passen dazu?

1. Reisebüro: unterbringen,

2. Unterkunft: inklusive,

3. Städtereise: abfahren,

4. Aktivurlaub: die Ausrüstung,

5. sich ausruhen: die Angel,

6. Menschen: abenteuerlustig,

W2 Schreib fünf Sätze in dein Heft und bringe jeweils drei Wörter darin unter.

Bekannter - Besichtigung - Baudenkmal - Einheimischer - preiswert
Faulenzer - Osterferien - Abschlussfahrt - Gästehaus - Hängematte
Unterbringung - eindrucksvoll - Stadtrundfahrt - kulturell - Workcamp

W3 Ergänze die passenden Verben aus der Liste.

- | | |
|----------------------------------|--------------------------|
| 1. vom Gästehaus _____ | 6. mit dem Zug _____ |
| 2. den Urlaub um einen Tag _____ | 7. ein Denkmal _____ |
| 3. die Gäste _____ | 8. seine Meinung _____ |
| 4. sich im Jugendzentrum _____ | 9. die Bedingungen _____ |
| 5. jemanden im Gästehaus _____ | 10. Wanderwege _____ |

W4 Eine Grillparty: Ist Ihnen das recht?



1. Anne soll Getränke kaufen. 😊 Das ist ihr recht.
2. Max soll Fleisch besorgen. 😞 Das ist ihm nicht recht.
3. Janosch soll den Salat machen. 😞 _____
4. Ich soll aufräumen. 😞 _____
5. Du sollst Brot holen. 😊 _____
6. Wir sollen Stühle besorgen. 😊 _____
7. Jan und Tim sollen Würste grillen. 😊 _____
8. Ihr sollt Geschirr abwaschen. 😞 _____

W5 Was passt? Kreuze an.



- | | |
|--|--|
| 1. Zwillinge sind immer | 4. Das Fahrrad ist nicht teuer. |
| <input type="checkbox"/> A gewöhnlich. | <input type="checkbox"/> A Es ist preiswert. |
| <input type="checkbox"/> B gleichaltrig. | <input type="checkbox"/> B Es ist sparsam. |
| 2. Max liebt das Risiko. | 5. Die Alpen sind von München 50 Kilometer |
| <input type="checkbox"/> A Er ist abenteuerlustig. | <input type="checkbox"/> A steil. |
| <input type="checkbox"/> B Er ist eindrucksvoll. | <input type="checkbox"/> B entfernt. |
| 3. Bergsteiger klettern auf Berge, | 6. Heute ist nichts Besonderes passiert. Der Tag war |
| <input type="checkbox"/> A die steil sind. | <input type="checkbox"/> A kulturell. |
| <input type="checkbox"/> B die abenteuerlustig sind. | <input type="checkbox"/> B gewöhnlich. |
| | 7. Die alte Königsburg ist |
| | <input type="checkbox"/> A abenteuerlustig. |
| | <input type="checkbox"/> B eindrucksvoll. |

Ein Reiseziel vorschlagen

Hallo!
Endlich habe ich meine Prüfung in Deutsch hinter mir und sogar mit „gut“ bestanden! Deshalb haben mir meine Eltern eine Reise geschenkt. Darüber habe ich mich riesig gefreut, aber ich hatte noch keine Zeit, Pläne zu machen. Du weißt, ich finde es toll, Neues kennen zu lernen und viel zu unternehmen. Hast du vielleicht eine gute Idee, wohin ich fahren könnte? Ich freue mich schon auf deinen Vorschlag.

Schreib mir bald!

Liebe Grüße
dein Andrej

☐ Glückwunsch zur Prüfung

☐ Was kann man dort unternehmen?

☐ Reiseternin und Wetter

☐ Schlage ein Reiseziel in deiner Heimat vor!

Empfänger: An:
Kopie:
Kopie:

Betreff:

Schriftart: Olive alt

Schriftgröße: 10

F X U

Anrede

Einleitung

Schluss

Gruß,
Unterschrift

Mein Ich-Buch in Deutsch

Name:

Beschreibe deinen Heimatort. Du kannst auch Fotos und Bilder ergänzen.

Meiersdorf



Beschreibung: Mein Heimatort

anschauen, ansehen, bekommen,
beobachten, besichtigen, besuchen,
erleben, erreichen, geben, fahren, gründen,
heißen, kennen lernen, leben, stattfinden,
verbringen, wohnen, zeigen, ...

Wo liegt der Ort?

Wie viele Ein-
wohner hat er?
Wie ist die
Umgebung?

Welche Sehens-
würdigkeiten gibt
es?

Was ist daran
interessant?

Was sollen sich
Besucher an-
schauen?
Und warum?

Welche
typischen
Pflanzen und
Tiere gibt es?

Was ist ein
beliebtes
Ausflugsziel?

Was kann man
dort machen?

Welche Sport-
angebote
gibt es?

Sommer- und
Wintersport?
Sportvereine?

Welche
Freizeittipps
kannst du
geben?

Mein Heimatort ist _____ und liegt _____

Hier leben _____

In der Umgebung _____

Die Städte in der Nähe heißen _____

In _____ gibt es _____ Sehenswürdigkeiten.

Eine bekannte Sehenswürdigkeit ist _____

Wenn man meinen Heimatort besucht, _____

In meiner Heimat _____

Wenn man einen Ausflug machen möchte, _____

Bei uns kann man _____ Sport treiben.

Für Kinder und Jugendliche gibt es _____ Freizeitangebote.

2a

Welches Verbindungswort passt nicht? Streiche durch.

Ein Fest in meiner Heimat



Ich komme aus Altaussee in der Nähe von Salzburg, wo da im Winter hoher Schnee liegt aber und unser See mit Eis bedeckt ist. Das ganze Jahr freue ich mich darauf, damit dass die Faschingszeit* am 6. Jänner** beginnt. Obwohl Trotzdem es kalt ist, machen wir von Faschingssonntag bis Faschingsdienstag Umzüge durch die Stadt oder auch fahren im Faschingskostüm über die Skipisten. Bevor Nachdem wir mit der ganzen Familie zum Faschingsumzug gehen, ziehe ich mein Clownskostüm an und meine Eltern verkleiden sich als „Flinserl“. Die Flinserl tragen sehr alte, mit Silber dekorierte

Kostüme und Masken, als wenn sie durch die Stadt ziehen. Sie bringen den Frühling und sind sehr freundlich. Weshalb Deshalb schenken sie den Kindern auch Nüsse und Früchte. Wir feiern den Fasching nicht nur auf der Straße, aber sondern auch bei Nachbarn und Verwandten. Da gibt es dann eine Menge leckere Fleischspeisen. Außerdem Und backt meine Oma „Faschingsbrezen“, die schon seit Jahrhunderten zu Fasching gegessen werden. Nachdem Dann wir am Mittwochmorgen in der Kirche waren, ist die Faschingszeit zu Ende.

Lisa Maurer aus Altaussee in Österreich

* Fasching = Karneval ** Jänner = Januar

b

Schreib über ein Fest in deiner Heimat. Verbinde die Sätze mit den passenden Verbindungswörtern.

auch, außerdem, da, dann, danach, deshalb, trotzdem, zuerst, ...	aber, denn, doch, oder, und, ...	bevor, damit, nachdem, obwohl, während, weil, wenn, ...
--	--	---

Wann findet das Fest statt?

Wo feiert man das Fest?

Wie bereitet man das Fest vor?

Wie und mit wem feiert man das Fest?

Was gibt es zu essen und zu trinken?

Brief: Anredepronomen

du	der Bruder	das Zimmer	die Mutter	die Freunde
für			deine Mutter	deine Freunde
mit	für deinen Bruder	für	für	für
freu dich	von	von deinem Zimmer	von	von
ihr	der Bruder	das Zimmer	die Mutter	die Freunde
für		euer Zimmer	eure Mutter	
mit euch	für	für	für	für eure Freunde
freut	von eurem Bruder	von	von	von
Sie	der Bruder	das Zimmer	die Mutter	die Freunde
für		Ihr Zimmer		Ihre Freunde
mit Ihnen	für Ihren Bruder	für	für	für
freuen	von	von	von Ihrer Mutter	von

Liebe Leute!



Brief: Anrede und Schluss

ANREDE	deine Freunde Tina und Tom	das Reisebüro	deine Kusine Sabina	dein Lehrer Herr Paul	dein Freund Frank
Liebe ...,					
Lieber ...,					
Sehr geehrte Damen und Herren,					
Hallo ...,					
GRUSS					
Mit freundlichen Grüßen					
Herzliche Grüße					
Viele Grüße					
Sei herzlich begrüßt					
Liebe Grüße					
Es grüßt dich herzlich					
Seien Sie herzlich begrüßt					
Es grüßt euch herzlich					

C

Ergänze die Anredepronomen.

Lieber Nikos,

wie geht es _____? Ich möchte _____ im Sommer besuchen. Freust
_____ auf meinen Besuch? Ich schreibe _____ noch genau, wann
ich komme. Was machen _____ Freunde Panos und Kostas? Nimmst du auch
_____ Hund mit ans Meer?

Grüß auch _____ Schwester von mir.

Es grüßt _____ herzlich

_____ Andreas

Liebe Inga, lieber Jonas,

wie geht es _____? Seid _____ schon mal in Berlin gewesen? Ich möchte
_____ für die Osterferien einladen. Ich glaube, es wird _____ Spaß machen,
die größte Stadt Deutschlands kennen zu lernen. In Berlin könnt _____
auch gut erholen, denn wir haben viel Grün und Wasser. Kommt _____ allein oder
mit _____ Eltern? Grüßt auch _____ großen Bruder Thomas von mir.

Herzliche Grüße

_____ Susanne

Liebe Frau Günther,

wie geht es _____? Ich habe lange nichts mehr von _____ gehört. Ich habe
versucht, _____ letzte Woche anzurufen, aber ich konnte _____ nicht errei-
chen. Was machen _____ Kinder? Können _____ noch an meine
Tochter erinnern? Sie fragt jedes Mal nach dem kleinen Johann. Kommen _____
diesen Sommer mal wieder mit _____ Familie? Ich würde mich sehr freuen.

Ganz herzliche Grüße, auch an _____ Mann und _____ Kinder.

_____ Beate Krüger

1. Du schreibst deinem Freund Ingo einen Brief und lädst ihn für die Sommerferien zu dir ein.

<p>Anrede →</p> <p>Gruß, Unterschrift →</p>	<div style="text-align: right; margin-bottom: 10px;">_____ ← Ort, Datum</div> <div style="margin-bottom: 10px;">_____ _____ _____ _____</div> <div>_____ _____ _____</div>	<p>Ich möchte dich für ... zu ... einladen.</p> <p>Ich würde mich sehr freuen/ Ich würde es prima finden/ Es wäre toll, wenn du mich in ... besuchen würdest.</p> <p>...</p>
---	--	--

2. Du schreibst deiner Freundin Nadja eine E-Mail zum Geburtstag.

<p>Betreff →</p> <p>Anrede →</p> <p>Gruß, Unterschrift →</p>	<div style="margin-bottom: 10px;">_____ _____ _____ _____ _____</div> <div>_____ _____ _____</div>	<p>Herzlichen Glückwunsch zu ...</p> <p>Ich wünsche dir alles Gute zu ...</p>
--	--	---

3. Du schreibst an die Tourist-Information in D-10785 Berlin, Am Karlsbad 11, und bittest um Information über die Stadt.

<p>Absender (deine Adresse) →</p> <p>Empfänger (die Adresse der Tourist-Information) →</p> <p>Betreff →</p> <p>Anrede →</p> <p>Gruß, Unterschrift →</p>	<div style="margin-bottom: 10px;">_____ _____ _____ _____ _____</div> <div style="margin-bottom: 10px;">_____ _____ _____ _____ _____</div> <div style="margin-bottom: 10px;">Deutschland</div> <div style="margin-bottom: 10px;">_____ _____ _____ _____ _____</div> <div>_____ _____ _____</div>	<p style="text-align: right;">← Ort, Datum</p> <p>Ich möchte Sie um Informationsmaterial über ... bitten.</p> <p>Ich möchte Sie bitten, mir Informationsmaterial über ... zu schicken.</p> <p>... Vielen Dank für Ihre Bemühungen.</p>
---	--	--

5

Ersetze „dann“ durch andere Wörter und schreib deinen Tagesablauf in dein Heft.

Texte überarbeiten

Ich weiß
es besser!



anschließend - danach - endlich - jetzt - kurz darauf
nach einiger Zeit - nun - schließlich - später - zuletzt



1. Ich kam um halb zwei aus der Schule.
2. Dann aß ich zu Mittag.
3. ~~Dann~~ traf ich Birte und Jan.
4. ~~Dann~~ gingen wir zum Sportplatz.
5. ~~Dann~~ spielten wir Volleyball.
6. ~~Dann~~ machte ich Hausaufgaben.
7. ~~Dann~~ räumte ich mein Zimmer auf.
8. ~~Dann~~ aßen wir zu Abend.
9. ~~Dann~~ konnte ich eine Stunde fernsehen.
10. ~~Dann~~ ging ich schlafen.

Danach

6

Ergänze wie im Beispiel.

1. Katherina räumt auf.

Wann? Katherina räumt abends auf.
Was? Katherina räumt abends das Zimmer auf.
Wofür? Katherina räumt abends das Zimmer für die Party auf.
Mit wem? Katherina räumt abends das Zimmer für die Party mit ihren Freunden auf.



2. Katherina wartet.

Wann? Katherina _____
Wie lange? Katherina _____
Auf wen? Katherina _____
Wo? Katherina _____

3. Katherina spielt.

Wann? Katherina _____
Mit wem? Katherina _____
Was? Katherina _____
Wo? Katherina _____

4. Katherina fährt.

Wann? Katherina _____
Wie lange? Katherina _____
Mit wem? Katherina _____
Wohin? Katherina _____

Wir treffen uns jeden Nachmittag.

Wir unterhalten uns am liebsten über die Schule. Am liebsten unterhalten wir uns über die Schule.

Wir unternehmen gemeinsam viele Sachen.

Wir gehen am Wochenende zusammen ins Kino.

Wir haben unsere Ferien am Meer verbracht.

Wir sind im Sommer in ein Zeltlager gefahren.

Wir haben uns selten gestritten.

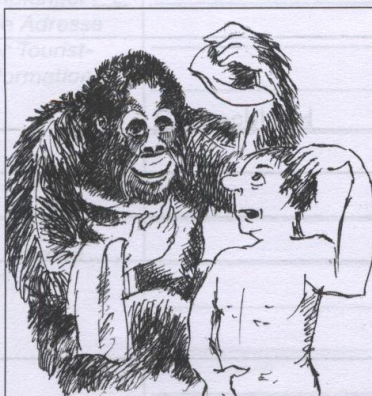
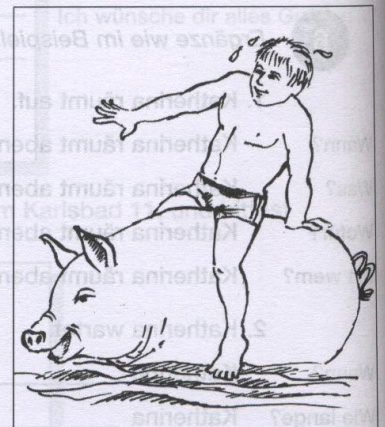
Wir sind vier Wochen im Zeltlager geblieben.

Wir wollen nächstes Jahr wieder zusammen Ferien machen.

1. Ein Schwein als Lebensretter

Susi, ein Hausschwein von Bauer Krüger, stand in der Nähe des Sees, als sie die Hilfeschreie des achtjährigen Willi hört.

Willi war zum Schwimmen an den See gegangen. Er ist zu weit hinausgeschwommen und schrie nun laut um Hilfe. Susi wartet nicht lange und sprang ins Wasser. Schnell schwimmt sie zu Willi und zog ihn an Land. Dafür bekam sie von Bauer Krüger eine Extra-Portion Kartoffelsalat!



2. Ein Affe als Modelfan

Hans Roth war auf einer Reise durch den Urwald, als er einen riesigen Orang-Utan trifft. Er blieb ganz ruhig, während der Affe immer näher kommt. Der Affe sah Hans Roth an, nimmt ihm den Hut vom Kopf und setzte ihn auf. Dann beginnt der Affe in aller Ruhe, den Touristen auszuziehen. Zum Schluss stand Hans Roth ganz ohne Kleidung da und der Orang-Utan verschwindet im Wald. Mit großen Blättern bekleidet kommt Hans Roth dann zwei Stunden später im Urwald-Camp an.

9a Was ist falsch? Streiche durch.

ei Maier



Rechtschreibung

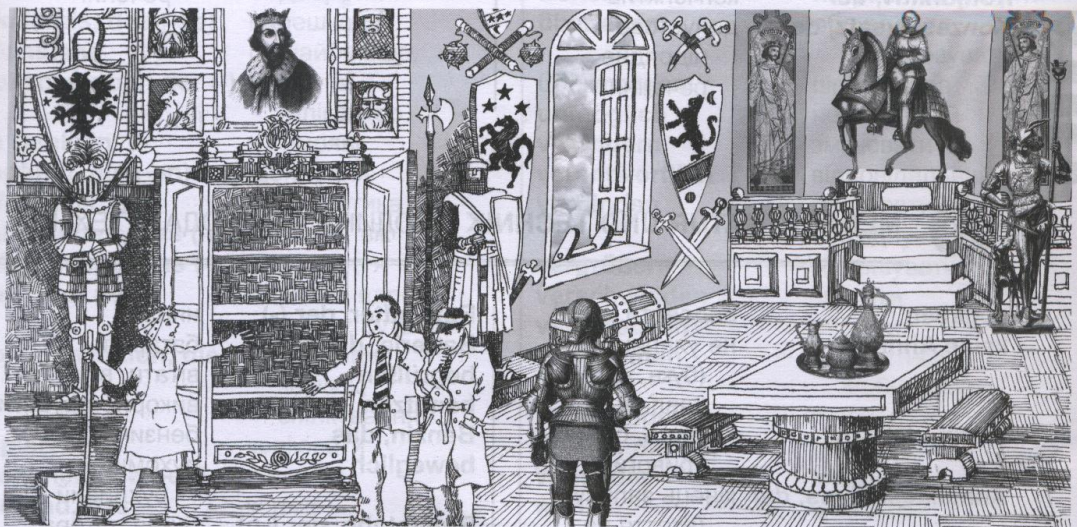


Ein Fall für Inspektor Findig

Frau Sauer, die Pu~~t~~~~z~~frau in der Villa Kropp, schaut übe~~r~~~~r~~rascht auf die weit geöffnete Glasvitrine im großen Saal. Die Vitrine ist lee~~e~~hr! Der Schmuck der Familie Kropp ist gestohlen! Wie konnte das paß~~s~~sieren? Da sie~~e~~ht Frau Sauer das offene Fenster. Sie geht zum Fenster. Eine Leiter ist von außen ans Fenster gestellt. Das kann nur ein Dieb gewe~~s~~ssen sein! Sie informiert sofort Herrn Kropp, den Hausherrn der Villa. Herr Kropp ru~~h~~uft Inspektor Findig an und bittet ihn, so schnell wie mö~~k~~glich zu kommen. Kurz darauf stehen alle drei vor der Vitrine. „Der Dieb muss ein Profi sein. Er hat nur den Familienschmuck mitge~~h~~ommen. Die

Waffensammlung hat er nicht beachtet“, stellt Herr Kropp ner~~w~~vös fest. Inspektor Findig sagt nichts dazu. Sehr genau untersucht er den Tatort. Frau Sauer ist gan~~s~~z ängstli~~g~~ch: „Der Dieb muss in der Nacht durch das Fenster gest~~i~~iegen sein. Als ich gestern a~~a~~abend meinen Rundgang gemacht habe, war hier noch alles in Or~~t~~dnung.“ Nach einiger Zeit fragt Inspektor Findig den Hausherrn der Villa: „Wie viel Geld zah~~l~~it die Versicherung*, wenn der Familienschmuck gestohlen wird?“ „Fünf Millionen Euro“, antwortet Herr Kropp. Damit ist der Fall für Inspektor Findig klar!

* die Versicherung = Man schließt einen Vertrag ab, z.B. gegen Diebstahl, und zahlt dafür. Wenn einem etwas gestohlen wird, bekommt man Geld.



b

Trenne die Wörter durch Striche und lies. Wer war der Dieb? Warum?

ES HAT KEINEN FREMDENDIEB GEGEBEN. HERR KROPP HAT DEN FAMILIENSCHMUCK SELBST AUS DER VITRINE GENOMMEN, UM DAS GELD VON DER VERSICHERUNG ZU BEKOMMEN. ER WAR ES, DER DAS FENSTER IM SAAL AUFGEHACHT HAT, DENN DAS FENSTER KANN MAN NUR VON INNEN ÖFFNEN. DANN HAT ER DIE LEITER VON AUßEN ANS FENSTER GESTELLT.